

Material zur Pressekonferenz am Montag, 1. Februar 2010

> Berlinale 2010	S. 3
> 60. Jubiläum	S. 5
> Weltpremiere <i>Metropolis</i>	S. 7
> Wettbewerb	S. 9
> Berlinale Special	S. 11
> Berlinale Kamera	S. 13
> Hommage und Goldene Ehrenbären	S. 15
> Internationale Jury	S. 17
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special	S. 19
> Preis für den besten Erstlingsfilm / Jury	S. 21
> Berlinale Shorts / Jury	S. 23
> Panorama	S. 25
> Forum	S. 31
> Forum expanded	S. 37
> Generation	S. 39
> Perspektive Deutsches Kino	S. 45
> Retrospektive	S. 49
> Kulinarisches Kino	S. 55
> Berlinale Talent Campus	S. 57
> European Film Market	S. 63
> Berlinale Co-Production Market	S. 65
> German Cinema	S. 69
> World Cinema Fund	S. 71
> Service	S. 77
> Statistik	S. 79
> Die Partner der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin	S. 83

In 60 Jahren um die Welt - Happy Birthday Berlinale

Welche Hochs, welche Tiefs die Berlinale in den vergangenen 60 Jahren erlebt hat, welche glanzvollen und bedeutenden Ereignisse das Festival geprägt haben, all das wird Sie in den nächsten Tagen begleiten. Wir blicken zurück auf die ersten Blitzlichtgewitter und Entzückungsschreie, als die Berlinale am 6. Juni 1951 im Titania-Palast das Licht der Filmwelt erblickte.

Natürlich sehen wir bei unserem 60. Geburtstag nicht nur in die Vergangenheit – wie mit der *Retrospektive* oder der spektakulären Premiere der restaurierten Originalfassung von Fritz Langs *Metropolis* am Brandenburger Tor und im Friedrichstadtpalast –, sondern wir beobachten und feiern im *Wettbewerb*, *Panorama*, im *Forum* - das dieses Jahr 40 Jahre alt wird -, bei *Generation* und in den *Berlinale Shorts* die Gegenwart. Wir blicken in die Zukunft mit der *Perspektive Deutsches Kino* und genießen das *Kulinarische Kino* mit allen Sinnen. Auch mit dem *Berlinale Talent Campus*, dem *World Cinema Fund* und dem *European Film Market* sind die Weichen für die Zukunft gestellt.

In den ersten Festivaljahren spürte man den Kalten Krieg; Berlin stand immer im Fokus, als Symbol für Schuld, für geteilte Systeme – aber auch für einen Neuanfang. Als der Wiederaufbau begann, wollte man auch an die Kulturmetropole, die Berlin vor dem Krieg war, erinnern. Die Internationalen Filmfestspiele Berlin sollten die Aufmerksamkeit der Welt nach Berlin ziehen. Die erste Berlinale war ein riesiger Publikumserfolg und zahlreiche internationale Gäste kamen. Eines der großen Phänomene der Berlinale ist seither ihr Publikum. Es ist das beste Publikum, das man sich wünschen kann. Es liebt und diskutiert die Filme und reist mit uns im Kino nach 60 Jahren in weiteren 10 Tagen um die Welt. Bestürmen Sie uns wieder, erobern Sie die Kinosäle. Dann wird es eine großartige Berlinale: Die Geburtstagstorte aus nahezu 400 Filmen ist gebacken. Zünden wir die 60 Kerzen an.

Ihr
Dieter Kosslick
Festivaldirektor

60. Jubiläum der Berlinale

Zum 60. Jubiläum präsentieren die Internationalen Filmfestspiele Berlin:

„Berlinale goes Kiez“

Mit „Berlinale goes Kiez“ bringt das Festival den Fliegenden Roten Teppich in die Programmkinos der Berliner Kieze. Vom 12. bis zum 21. Februar besucht das Festival an zehn Abenden jeweils ein anderes Kiez-Kino. In diesen besonderen, traditionellen Art-House-Kinos werden pro Abend zwei Filme aus unterschiedlichen Sektionen des Festivals gezeigt. Bei einer Galavorstellung wird der rote Teppich ausgerollt und das Filmteam zu Gast sein. Jeweils ein prominenter Berliner Filmschaffender wird als Kinopate die Gäste begrüßen und die Filme vorstellen.

Folgende Kinos werden im Rahmen von „Berlinale goes Kiez“ bespielt: Adria (Steglitz), Capitol Dahlem (Zehlendorf), Eva Lichtspiele (Wilmerdorf), Hackesche Höfe Kino (Mitte), Kant Kino (Charlottenburg), Movimiento (Kreuzberg), Neues Off (Neukölln), Odeon (Schöneberg), Kino Toni & Tonino (Weißensee) und Union Filmtheater (Köpenick).

„Vorhang auf – The Curtain“

Vom 12. bis 15. Februar 2010 wird die einzigartige Kunstinstallation „Vorhang auf - The Curtain“ am Brandenburger Tor von der Magie und der Macht des Kinos erzählen: Die international renommierte koreanisch-amerikanische Designerin („dosa“) und Künstlerin Christina Kim kreierte einen 300 qm großen symbolischen Kinovorhang aus recycelten Film- und Berlinale-Billboards, DVDs und anderen Materialien aus der Filmwelt.

„Der Vorhang wird eine Auswahl expressiver Möglichkeiten für Materialien darstellen, die üblicherweise nicht im Design-Kontext genutzt werden. Ich werde eine dynamische Oberfläche von 300 Quadratmetern schaffen, die sich im Wind bewegt und das Sonnenlicht während des Tages auffängt. Nachts wird die reflektierende Oberfläche einen gänzlich anderen Effekt haben. Die Umfunktionierung der Materialien wird einen neuen ästhetischen und sozialen Nutzen schaffen“, kommentiert Christina Kim. Die Installation wird in Berlin produziert.

Am 12. Februar wird die durch den Hauptstadtkulturfonds geförderte Installation in Anwesenheit der Künstlerin Christina Kim feierlich für die Live-Übertragung der Welturaufführung von *Metropolis* eröffnet.

Live-Übertragung von *Metropolis* ans Brandenburger Tor

Nach der Öffnung des Vorhangs am 12. Februar wird auf einer Leinwand die Welturaufführung der restaurierten Originalfassung von Fritz Langs *Metropolis* live aus dem Friedrichstadtpalast zum Brandenburger Tor öffentlich übertragen. Das Publikum ist eingeladen, dieses filmhistorische Ereignis – gratis – vor dieser ganz besonderen Kulisse zu erleben.

Starporträts im Berliner Stadtbild

Seit Ende Januar ist mit der „Starparade“ eine umfangreiche Foto-Ausstellung in Berlin zu sehen: Seit 2003 entstehen jedes Jahr großformatige Starporträts, die während des Festivals im Berlinale Palast präsentiert werden. Eine Auswahl – darunter Cate Blanchett, Sir Mick Jagger, Nina Hoss, George Clooney, Gong Li, Kate Winslet – dieser beeindruckenden Portraits des Fotografen Gerhard Kassner wird in zahlreichen Wall-Lichtkästen in Berlin ausgestellt.

Berlinale Keynotes

Beim 60. Jubiläum der Berlinale wird sich eine hochkarätig besetzte Diskussionsveranstaltung der Zukunft des Kinos widmen. Architekten, Urbanisten, Trendforscher und Filmemacher präsentieren ihre Ideen zur Zukunft des Kinos, seiner Architektur, seiner soziologischen Funktion und der urbanen Umgebung des Kinos.

Star-Architekt Norman Foster ist einer der internationalen Referenten der Berlinale Keynotes, die am Sonntag, 14. Februar 2010 von 14 bis 18 Uhr in der Neuen Nationalgalerie der Staatlichen

Museen zu Berlin stattfinden. Weitere prominente Redner sind Marin Karmitz, französischer Produzent, Verleiher und Kinobesitzer, der österreichische Architekt Prof. Wolf D. Prix vom avantgardistischen Architekturbüro Coop Himmelb(l)au, die renommierte Trendforscherin Dr. Li Edelkoort, der experimentelle Filmmacher Prof. Heinz Emigholz und der Architekturkritiker und Direktor des Design Museum London Deyan Sudjic (Leiter der Architektur Biennale Venedig 2002).

Die Berlinale Keynotes wurden 2007 von den Internationalen Filmfestspielen Berlin und dem Medienboard Berlin-Brandenburg initiiert; 2010 werden die Berlinale Keynotes mit der besonderen Unterstützung der Alfred Herrhausen Gesellschaft realisiert. Für die weitere Kooperation danken wir der Bundeszentrale für politische Bildung und der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin.

Jubiläum Online

Die Festivalwebsite www.berlinale.de steht jetzt im Zeichen des 60. Geburtstags und präsentiert zahlreiche Jubiläumsinhalte.

Prominente Gäste und Freunde des Festivals übermitteln in Videoclips ihre Berlinale-Anekdoten, Glückwünsche und Grüße aus aller Welt; die Festivalerlebnisse des Publikums werden unter der Rubrik „Berlinale Flashback“ veröffentlicht. Eine chronologische Zusammenstellung von Festivalfotos aus sechs Jahrzehnten lädt zu einer Bilderreise durch die bewegte Geschichte der Berlinale ein; alle 812 Starportraits von Gerhard Kassner werden ebenfalls in einer Bildergalerie präsentiert. Bewegende und kuriose, informative und vergnügliche Filmausschnitte – aus Wochenschauen, Interviews, Starauftritten, Politikerreden und Pressekonferenzen – lassen die Festivalgeschichte noch einmal Revue passieren. Diese Clips werden auch vor den Filmvorführungen in den Berlinale-Kinos gezeigt.

Publikationen

Zum Festival erscheint eine Festivalbetrachtung des renommierten Journalisten und Publizisten Peter Cowie mit einem Vorwort des französischen Filmpublizisten Michel Ciment. Cowie erinnert an die Geschichte der Internationalen Filmfestspiele Berlin und stellt die Berlinale von heute vor. „Die Berlinale. Das Festival“ wird im Bertz + Fischer Verlag sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Als weitere Jubiläumspublikation ist im Verlag Süddeutsche Zeitung der Bildband „Die Berlinale“ erschienen. Die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen hat einen dramaturgisch arrangierten Bildband geschaffen, der in 18 Kapiteln - von der Ankunft der Stars bis zur Preisverleihung, von der großen Gemeinde der Fans bis zum Blick hinter die Kulissen - Bilder aus sechs Jahrzehnten in Szene setzt. Der Bildband ist seit dem 9. Januar 2010 im Handel.

Die Süddeutsche Zeitung Kinemathek veröffentlicht eine Berlinale-Edition mit 22 Filmtiteln, die ebenfalls seit 9. Januar 2010 im Handel ist.

Die Kinoredaktion der Süddeutschen Zeitung wählte aus allen Filmen, die seit 1951 im *Wettbewerb* und im offiziellen Programm der Berlinale vorgeführt wurden, ihre persönlichen Filmhighlights aus. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche DVD-Reihe, die das breite Spektrum von sechs Jahrzehnten Berlinale und internationalem Film widerspiegelt.

Welturaufführung der restaurierten Originalfassung von *Metropolis*

Fritz Langs Originalfassung von *Metropolis* von 1927 kehrt bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin 2010 auf die Kinoleinwand zurück. In einer Galavorstellung am 12. Februar 2010 im Friedrichstadtpalast wird die von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung restaurierte Fassung des Stummfilmklassikers 83 Jahre nach dessen Uraufführung ihre Premiere feiern. Nach der Originalpartitur von Gottfried Huppertz wird die Aufführung vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Dirigent Frank Strobel begleitet. Eröffnet wird die Premiere von Kulturstaatsminister Bernd Neumann.

„Der Film *Metropolis* ist einer der Klassiker der Filmgeschichte, der Maßstäbe für die gesamte Filmkunst weltweit gesetzt hat. Die UNESCO hat auch aus diesem Grund *Metropolis* als ersten Film überhaupt in das Register „Memory of the World“ aufgenommen. Er steht symbolisch für die Tradition und die hohe Qualität des deutschen Filmerbes, dessen Bewahrung für uns einen hohen Stellenwert besitzt. Deshalb war es mir sehr wichtig, die Vervollständigung von *Metropolis* zu ermöglichen und damit eine große Lücke im Filmerbe Deutschlands zu schließen. Die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung wird vom BKM deswegen bei der Restaurierung des Stummfilmklassikers *Metropolis* mit einer Förderung von rund 200.000 Euro unterstützt“, sagt Kulturstaatsminister Bernd Neumann.

Die Restaurierung und Rekonstruktion von *Metropolis* stellt eines der weltweit bedeutendsten Filmrestaurierungsprojekte dar. Restauriert wird *Metropolis* von der in Wiesbaden ansässigen Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Kooperation mit ZDF und arte, gemeinsam mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Berlin) und in Zusammenarbeit mit dem Museo del Cine Pablo C. Ducros Hicken (Buenos Aires). Die Originalmusik von Gottfried Huppertz wird neu editiert von der European Filmphilharmonic - Die Film-Philharmonie GmbH. Die Restaurierung und Wiederaufführung werden gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, die Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken mbH sowie die DEFA-Stiftung. Die Transit Film GmbH (München) übernimmt den Weltvertrieb der rekonstruierten *Metropolis*-Fassung.

Über Jahrzehnte hinweg galten entscheidende Teile des Films, dessen Restaurierung von 2001 als erster Film in das UNESCO-Weltdokumentenerbe aufgenommen wurde, als verschollen. Durch den sensationellen Fund eines 16-mm-Negativs in Buenos Aires 2008 und die aktuelle Restaurierung kann *Metropolis* in der ursprünglichen, um mehr als 30 Minuten längeren Fassung, nahezu vollständig restauriert gezeigt werden.

Die Verstümmelung des Monumentalfilmes hatte unmittelbar nach seiner Premiere am 10. Januar 1927 im Berliner Ufa-Palast am Zoo begonnen. Die von der Filmprüfstelle mit einer Länge von 4189 Metern genehmigte Fassung lief dort vier Monate ohne Erfolg, weshalb die Ufa den Film zurückzog und eine deutlich gekürzte Fassung mit einer Länge von 3241 Metern für den landesweiten Kinostart im Sommer 1927 herstellte.

„Der über Jahrzehnte nie aufgegebene Wunsch und die unermüdlichen Anstrengungen, Fritz Langs unwiederbringlich verloren geglaubte Originalfassung von *Metropolis* zu restaurieren, stehen symbolisch für die Verpflichtung der Murnau-Stiftung, unser reiches filmisches Erbe zu pflegen und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit der Restaurierung und Wiederaufführung von *Metropolis* geht nun ein Traum in Erfüllung“, so Eberhard Junkersdorf, Kuratoriumsvorsitzender der Murnau-Stiftung.

Die Uraufführung am 12.2. im Friedrichstadtpalast wird auch live auf eine Leinwand am Brandenburger Tor übertragen.

Offizielles Programm / Wettbewerb

Im Wettbewerbsprogramm der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin werden 26 Filme gezeigt, 20 davon konkurrieren im Berlinale Palast um den Goldenen und die Silbernen Bären. Das offizielle Programm wird zudem durch die Reihe *Berlinale Special* ergänzt.

Unter den 20 Filmen im Wettbewerb gibt es 17 Weltpremieren, im gesamten Wettbewerbsprogramm sind es 18 Weltpremieren. Es sind 18 Länder vertreten.

Filme im Wettbewerb

Bal (Honey) von Semih Kaplanoğlu mit Bora Altaş, Erdal Beşikçioğlu, Tülin Özen, Alev Uçarer, Ayşe Altay. Türkei/Deutschland

Caterpillar von Koji Wakamatsu mit Shinobu Terajima, Shima Ohnishi, Ken Yoshizawa. Japan

En Familie (Eine Familie) von Pernille Fischer Christensen mit Jesper Christensen, Lene Maria Christensen, Pilou Asbaek, Anne Louise Hassing. Dänemark

En ganske snill mann (A Somewhat Gentle Man) von Hans Petter Moland mit Stellan Skarsgård, Jannike Kruse Jåtog, Jan Gunnar Røise. Norwegen

Eu când vreau să fluier, fluier (If I Want To Whistle, I Whistle) von Florin Şerban mit George Piştereanu, Ada Condeescu, Clara Vodă, Mihai Constantin. Rumänien/Schweden

The Ghost Writer (Der Ghostwriter) von Roman Polanski mit Ewan McGregor, Kim Cattrall, Olivia Williams, Pierce Brosnan. Frankreich/Deutschland/Großbritannien

Greenberg von Noah Baumbach mit Ben Stiller, Greta Gerwig, Rhys Ifans, Jennifer Jason Leigh. USA

Howl von Rob Epstein, Jeffrey Friedman mit James Franco, Jon Hamm, David Strathairn, Mary-Louise Parker. USA

Jud Süß - Film ohne Gewissen (Jew Suss – Rise and Fall) von Oskar Roehler mit Tobias Moretti, Martina Gedeck, Moritz Bleibtreu, Justus von Dohnanyi, Armin Rohde. Österreich/Deutschland

Kak ya provel etim letom (How I Ended This Summer) von Alexei Popogrebsky mit Grigory Dobrygin, Sergei Puskepalis. Russische Föderation

The Killer Inside Me von Michael Winterbottom mit Casey Affleck, Jessica Alba, Kate Hudson. USA/Großbritannien

Mammuth von Benoît Delépine, Gustave de Kervern mit Gérard Depardieu, Isabelle Adjani, Yolande Moreau. Frankreich

Na putu (On The Path) von Jasmila Žbanić mit Zrinka Cvitešić, Leon Lucev, Ermin Bravo, Mirjana Karanović. Bosnien und Herzegowina/Österreich/Deutschland/Kroatien

Der Räuber (The Robber) von Benjamin Heisenberg mit Andreas Lust und Franziska Weisz. Österreich/ Deutschland

Rompecabezas (Puzzle) von Natalia Smirnoff mit Maria Onetto, Gabriel Goity, Arturo Goetz, Henny Trailes. Argentinien/ Frankreich

San qiang pai an jing qi (A Woman, a Gun and a Noodle Shop) von Zhang Yimou mit Sun Honglei, Xiao Shenyang, Yan Ni. Volksrepublik China

Shahada (Faith) von Burhan Qurbani mit Maryam Zaree, Carlo Ljubek, Jeremias Acheampong, Sergej Moya. Deutschland

Shekarchi (Zeit des Zorns) von Rafi Pitts mit Rafi Pitts, Mitra Hajjar, Ali Nicksaulat, Hassan Ghalenoi. Deutschland/Iran

Submarino von Thomas Vinterberg mit Jakob Cedergren, Peter Plaugborg, Morten Rose. Dänemark

Tuan Yuan (Apart Together) von Wang Quan'an mit Lisa Lu, Ling Feng, Xu Caigen, Monica Mo, Ma Xiaoqing. Volksrepublik China / Eröffnungsfilm

Außer Konkurrenz

Exit Through The Gift Shop von Banksy. Großbritannien

The Kids Are All Right von Lisa Cholodenko mit Julianne Moore, Annette Bening, Mark Ruffalo. USA/Frankreich

My Name Is Khan von Karan Johar mit Shah Rukh Khan, Kajol. Indien

Otouto (About Her Brother) von Yoji Yamada mit Sayuri Yoshinaga, Tsurube Shofukutei, Yu Aoi, Ryo Kase. Japan / Abschlussfilm

Please Give von Nicole Holofcener mit Catherine Keener, Amanda Peet, Oliver Platt, Rebecca Hall. USA

Shutter Island von Martin Scorsese mit Leonardo DiCaprio, Mark Ruffalo, Ben Kingsley, Emily Mortimer. USA

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm (18)

Bal (Honey) von Semih Kaplanoglu

Caterpillar von Koji Wakamatsu

En Familie (A Family) von Pernille Fischer Christensen

En ganske snill mann (A Somewhat Gentle Man) von Hans Petter Moland

Eu când vreau să fluier, fluier (If I Want To Whistle, I Whistle) von Florin Șerban

The Ghost Writer (Der Ghostwriter) von Roman Polanski

Greenberg von Noah Baumbach

Jud Süss - Film ohne Gewissen (Jew Suss – Rise and Fall) von Oskar Roehler

Kak ya provel etim letom (How I Ended This Summer) von Alexei Popogrebsky

Mammuth von Benoît Delépine, Gustave de Kervern

Na putu (On The Path) von Jasmila Žbanić

Der Räuber (The Robber) von Benjamin Heisenberg

Rompecabezas (Puzzle) von Natalia Smirnoff

Shahada von Burhan Qurbani

Shekarchi (Zeit des Zorns) von Rafi Pitts

Shutter Island von Martin Scorsese

Submarino von Thomas Vinterberg

Tuan Yuan (Apart Together) von Wang Quan'an

Die ausführliche *Wettbewerbs*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special

Das *Berlinale Special* zeigt als Teil des offiziellen Programms außergewöhnliche Neuproduktionen und aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, deren Arbeit die Berlinale besonders ehren und präsentieren möchte. Alle Filme im *Berlinale Special* werden bei den Premieren von den eingeladenen Filmemachern persönlich vorgestellt.

Hauptaufführungsorte sind das Cinema Paris im Institut Français und der Friedrichstadtpalast, in dem die *Berlinale Special* Gala Screenings präsentiert werden. Als weitere Spielstätten kommen das Kino International und der Zoo Palast hinzu.

Ins diesjährige *Berlinale Special* sind 22 Filme eingeladen, davon 12 Weltpremieren.

Berlinale Special - Filme

L'Autre Dumas (Dumas) von Safy Nebbou mit Gérard Depardieu, Benoit Poelvoorde, Dominique Blanc. Frankreich/Belgien

Boxhagener Platz von Matti Geschonneck mit Gudrun Ritter, Michael Gwisdek, Samuel Schneider, Meret Becker. Deutschland

Cosa voglio di piu (What More Do I Want) von Silvio Soldini mit Pierfrancesco Favino, Alba Rohrwacher, Giuseppe Battiston. Italien/Schweiz

Da bing xiao jiang (Little Big Soldier) von Ding Sheng mit Jackie Chan, Wang Leehom, Steve Yoo. Volksrepublik China/Hongkong, China

Die Friseur (The Hairdresser) von Doris Dörrie mit Gabriela Maria Schmeide, Natascha Lawiszus, Ill-Young Kim. Deutschland

Henri 4 (Henry of Navarre) von Jo Baier mit Julien Bosselier, Joachim Król, Hannelore Hoger, Ulrich Noethen. Deutschland/Frankreich/ Spanien/ Österreich

How Much Does Your Building Weigh, Mr. Foster? von Norberto Lopez, Carlos Carcas. Großbritannien/Spanien

L'Illusioniste (The Illusionist) von Sylvain Chomet. Großbritannien/Frankreich

Ingelore von Frank Stiefel. USA

Kinshasa Symphony von Claus Wischmann, Martin Baer. Deutschland

Metropolis von Fritz Lang mit Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich. Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, musikalische Leitung: Frank Strobel. Deutschland (restaurierte Originalfassung)

Michel Ciment, le cinema en partage (Michel Ciment, Dedicated To Sharing Cinema) von Simone Lainé. Frankreich

Moloch Tropical von Raoul Peck mit Zinedine Soualem, Sonia Rolland, Mireille Metellus. Frankreich/Haiti

Nine von Rob Marshall mit Daniel Day-Lewis, Marion Cotillard, Penélope Cruz, Judi Dench. USA

Nuremberg: Its Lesson for Today [The 2009 Schulberg/Waletzky Restoration] von Stuart Schulberg. USA/Deutschland

Peepli Live von Anusha Rizvi, Mahmood Farooqi mit Omkar Das, Raghubir Yadav, Shalini Vatsa, Farukh Jaffer. Indien

Revolución von Mariana Chenillo, Patricia Rikken, Fernando Eimbcke, Amat Escalante, Gael García Bernal, Rodrigo García, Diego Luna, Gerardo Naranjo, Rodrigo Plá, Carlos Reygadas. Mexiko

S.O.S. – State of Security von Michele Ohayon. USA

Spur der Bären (Trace of the Bears) von Hans-Christoph Blumenberg, Alfred Holighaus. Deutschland

Su qi er (True Legend) von Yuen Woo Ping mit Vincent Zhao, Zhou Xun, Andy On, Guo Xiadong. Hong Kong, China/Volksrepublik China/USA

Tanzträume – Jugendliche tanzen „Kontakthof“ von Pina Bausch (Dancing Dreams – Teenagers Perform „Kontakthof“ by Pina Bausch) von Anne Linsel, Rainer Hoffmann. Deutschland

Welt am Draht (World On A Wire) von Rainer Werner Fassbinder mit Klaus Löwitsch, Mascha Rabben, Adrian Hoven, Ivan Desny. Deutschland 1973 (Kinopremiere der restaurierten Fassung)

Sondervorführung

In Memoriam Eric Rohmer

Pauline à la Plage (Pauline am Strand) von Eric Rohmer mit Amanda Langlet, Pascal Gregory, Arielle Dombasle. Frankreich 1983

Weltpremieren im Berlinale Special (12)

Boxhagener Platz von Matti Geschonneck

Cosa voglio di piu (What More Do I Want) von Silvio Soldini

Die Friseur (The Hairdresser) von Doris Dörrie

Henri 4 (Henry of Navarre) von Jo Baier

How Much Does Your Building Weigh, Mr. Foster? von Norberto Lopez, Carlos Carcas

The Illusionist von Sylvain Chomet

Kinshasa Symphony von Claus Wischmann, Martin Baer

Metropolis von Fritz Lang

Weltpremiere der restaurierten Fassung

Revolución von Mariana Chenillo, Patricia Rikken, Fernando Eimbcke, Amat Escalante, Gael García Bernal, Rodrigo García, Diego Luna, Gerardo Naranjo, Rodrigo Plá, Carlos Reygadas

S.O.S. – State of Security von Michele Ohayon

Spur der Bären von Hans-Christoph Blumenberg, Alfred Holighaus

Tanzträume – Jugendliche tanzen „Kontakthof“ von Pina Bausch (Dancing Dreams – Teenagers Perform „Kontakthof“ by Pina Bausch) von Anne Linsel, Rainer Hoffmann

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Berlinale Kamera

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden der Regie-Altmeister Yoji Yamada, die Gründer des *Forums* Ulrich und Erika Gregor sowie die Gießerei Noack mit der Berlinale Kamera geehrt.

Das beeindruckende Oeuvre des japanischen Meisterregisseurs **Yoji Yamada** umfasst über 80 Filme. Seine Filmkarriere begann er bei Shochiku, wo er Spezialist für realistische Komödien war. Eine von ihm zwischen 1969-95 geschriebene und mit wenigen Ausnahmen auch inszenierte Filmserie (48 Folgen) um den Gauner Tora-san ist eines der erfolgreichsten Sequels der Filmgeschichte. Yamada war bereits sechs Mal zu Gast bei der Berlinale, u.a. präsentierte er seine Samurai-Trilogie *Tasogare seibei* (2002), *Kakushi Ken – Oni no tsume* (2005) und *Bushi no ichibun* (2007). Sein jüngstes Werk *Otouto* wird als Abschlussfilm des *Wettbewerbs* der 60. Berlinale gezeigt. Am 20. Februar wird Yoji Yamada im Rahmen der offiziellen Preisverleihung mit der Berlinale Kamera geehrt.

Ulrich und Erika Gregor gründeten mit den „Freunden der Deutschen Kinemathek e.V.“ (seit 2008: „Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.“) das *Internationale Forum des Jungen Films*, als Ende der Sechziger Jahre die politische Debatte immer weitere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erfasste. Anfangs noch als eine Gegenveranstaltung zur Berlinale konzipiert, fand das *Forum* 1971 erstmals als Parallelfestival an die Berlinale angegliedert statt. Damit wurde eine Neuausrichtung des Festivals in die Wege geleitet.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an Ulrich und Erika Gregor findet am 14. Februar um 21.45 Uhr im Cinema Paris im Institut Français statt, danach wird *Gishiki* (1971) von Nagisa Ōshima gezeigt. Die Laudatio hält der Filmhistoriker Naum Klejman.

Seit den ersten Internationalen Filmfestspielen Berlin 1951 stellt die Berliner **Gießerei Noack** die Bären-Trophäen her, die von der Bildhauerin Renée Sintenis entworfen wurden. Hermann Noack I. gründete 1897 mit Unterstützung der Bildhauer August Gaul und Fritz Klimsch die Bildgießerei H. Noack, in der stets ein enger Kontakt zu den Künstlern gepflegt wurde, die in der Werkstatt ihre Ideen erproben und gemeinsam mit dem Bronzegießer umsetzen konnten. Vor allem die Bildhauer der Secession gaben ihre Werke in Auftrag. Anlässlich ihres 60. Jubiläums möchte sich die Berlinale für die 60jährige Zusammenarbeit bedanken und ehrt die Gießerei Noack am 13. Februar um 11.00 Uhr im Kino International mit der Berlinale Kamera. Der Filmjournalist Ralf Schenk wird die Laudatio halten. Im Anschluss an die Zeremonie wird der Dokumentarfilm *Die Spur der Bären* von Hans-Christoph Blumenberg und Alfred Holighaus präsentiert.

Die Berlinale Kamera wird seit 2004 von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann gestiftet. Seit der Berlinale 2008 hat die Trophäe ein neues Design. Sie besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Kamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile vom Schwenkkopf bis zum Stativ sind beweglich und goldschmiedekunstfertig zusammengefügt.

Hommage und Goldener Ehrenbär für Hanna Schygulla und Wolfgang Kohlhaase

Im Jubiläumsjahr 2010 widmet die 60. Berlinale ihre *Hommage* zwei Filmkünstlern, die über Jahrzehnte hinweg auf sehr unterschiedliche Weise das deutsche Nachkriegskino maßgeblich beeinflusst haben. Die Schauspielerin Hanna Schygulla und der Drehbuchautor und Regisseur Wolfgang Kohlhaase stehen beide gleichermaßen für Erneuerung und Aufbruch. Anlässlich der *Hommage* werden Wolfgang Kohlhaase am 17. Februar und Hanna Schygulla am 18. Februar 2010 im Kino International mit dem Goldenen Ehrenbären für ihr Lebenswerk ausgezeichnet. Eine Auswahl von je fünf Filmen bzw. Filmprogrammen begleitet die *Hommage*.

Mit **Hanna Schygulla** ehrt die Berlinale eine Darstellerin, die - von Rainer Werner Fassbinder in seinen frühen Filmen als Anti-Star inszeniert - mit ihrem sinnlichen Spiel und ihrer gefühlvollen Stimme zu einer der aufregendsten europäischen Schauspielerinnen wurde. Hanna Schygullas Name ist untrennbar mit den Filmen Fassbinders verbunden. Durch ihn kam sie 1967 zum Münchner Action-Theater, und zwischen 1969 und 1980 spielte sie in 20 seiner Filme. Arbeiten wie *Die Ehe der Maria Braun* (1978/79), für den sie 1979 in Berlin den Silbernen Bären erhielt, und *Lili Marleen*, der im Anschluss an die Verleihung des Ehrenbären gezeigt wird, begründeten vor allem in den USA Schygullas Ruf als "Nachfolgerin der Dietrich". Sie galt als Fassbinders Muse; durch ihn wurde sie zu einer Ikone des Neuen Deutschen Films und international zu "der Schygulla". Sie arbeitete mit namhaften deutschen Regisseurinnen und Regisseuren wie Reinhard Hauff, Volker Schlöndorff, Margarethe von Trotta und Wim Wenders. Nach Fassbinders frühem Tod drehte sie mit internationalen Regiegrößen wie Jean-Luc Godard, Carlos Saura, Ettore Scola und Andrzej Wajda. Nach längerer Pause ist die seit 1981 in Paris lebende Künstlerin auch wieder in deutschen Filmen zu sehen - zuletzt in Fatih Akins *Auf der anderen Seite*. Hanna Schygulla ist weltweit ebenfalls als Chansonsängerin gefragt. Ihre Vielseitigkeit zeigt sich auch in eigenen Bühnenprojekten und Regiearbeiten: ihre *Traumprotokolle* haben Eingang in die Sammlung des Museum of Modern Art gefunden und sind Teil eines Programms mit Videoarbeiten, die Hanna Schygulla realisiert hat und in Berlin präsentiert.

Der in Berlin geborene, heute 78jährige Drehbuchautor und Regisseur **Wolfgang Kohlhaase** hat das Filmschaffen der DEFA stark geprägt. Er gehört zu jenen ostdeutschen Filmkünstlern, die auch nach dem Fall der Mauer in der Branche erfolgreich blieben. Das Gespür für Authentizität in seinen Figuren wie in seinen Geschichten, seine lakonische, sehr ökonomische Sprache und seine feine Ironie sind ein Glücksfall für das deutsche Kino. Kohlhaase pflegte die langjährige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gerhard Klein, Konrad Wolf und Frank Beyer. Später schrieb er für Regisseure wie Bernhard Wicki und Volker Schlöndorff, in jüngster Zeit für Andreas Dresen. Frühe Kinoerfolge hatte Kohlhaase, gemeinsam mit Gerhard Klein, mit den berühmten "Berlin-Filmen", die zu den ersten wirklichkeitsnahen Gegenwartsfilmen der DEFA gehörten. Mit ihrer Begeisterung für den Neorealismus und ihrem Sinn für soziale Realität brachten Kohlhaase und Klein eine neue Tonlage in die Kinos der DDR. Das Leben in Berlin durchzieht Kohlhaases Werk seither wie ein roter Faden. Eine zweite Konstante in seinem Werk, die Beschäftigung mit dem deutschen Faschismus und seinen Folgen, führte ihn mit Konrad Wolf und Frank Beyer zusammen. Im Anschluss an die Verleihung des Ehrenbären wird ein Film gezeigt, dem die Berlinale-Teilnahme seinerzeit verwehrt blieb: Den Film *Der Aufenthalt* von Frank Beyer, der die Geschichte eines deutschen Soldaten in einem polnischen Gefängnis am Ende des Krieges erzählt, zog die DDR nach einem Einspruch der polnischen Regierung zurück.

An je einem Abend geben Wolfgang Kohlhaase (15. Februar) und Hanna Schygulla (17. Februar) im Filmhaus am Potsdamer Platz Auskunft über ihre Arbeit und werfen einen Blick zurück auf ihre Karriere.

Die Filme der Hommage

Hommage an Hanna Schygulla

Auf der anderen Seite von Fatih Akin mit Hanna Schygulla, Nurgül Yeşilçay, Baki Davrak.
Deutschland/Türkei/Italien 2006/07

Lili Marleen von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla, Giancarlo Giannini, Mel Ferrer.
BRD 1980/81 / Vorführung anlässlich der Ehrenbär-Verleihung

Rio das Mortes von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla, Michael König, Günther Kaufmann. BRD 1970/71

Storia di Piera (Geschichte der Piera) von Marco Ferreri mit Hanna Schygulla, Isabelle Huppert, Marcello Mastroianni. Italien/Frankreich/BRD 1982/83

Filme von + mit Hanna Schygulla:

Ein Traumprotokoll von Hanna Schygulla. BRD 1976/2005

Hanna Hannah von Hanna Schygulla. Deutschland 2006/07

Moi et mon double von Hanna Schygulla. Frankreich/Italien 2009

Alicia Bustamante von Hanna Schygulla. Frankreich/Kuba 2008/09

Hommage an Wolfgang Kohlhaase

Der Aufenthalt von Frank Beyer mit Sylvester Groth, Fred Düren, Zygmunt Maciejewski. DDR 1982/83 / Vorführung anlässlich der Ehrenbärverleihung

Berlin Ecke Schönhauser von Gerhard Klein mit Ekkehard Schall, Ilse Pagé, Harry Engel, Ernst-Georg Schwill. DDR 1956/57

Solo Sunny von Konrad Wolf mit Renate Krößner, Alexander Lang, Heide Kipp. DDR 1978-80

Sommer vorm Balkon von Andreas Dresen mit Nadja Uhl, Inka Friedrich, Andreas Schmidt. Deutschland 2004/05

Die Stille nach dem Schuss von Volker Schlöndorff mit Bibiana Beglau, Nadja Uhl, Martin Wuttke. Deutschland 1999/2000

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen ausschließlich Filme des *Wettbewerbs* und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

den Goldenen Bären für den besten Film
den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)
den Silbernen Bären für die beste Regie
den Silbernen Bären für die beste Darstellerin
den Silbernen Bären für den besten Darsteller
den Silbernen Bären für das beste Drehbuch
den Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design
den Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet

Bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden sieben Jurymitglieder die Preise vergeben. Die Preisverleihung wird am Samstag, den 20. Februar 2010 im Berlinale Palast stattfinden und live auf 3sat und auf www.berlinale.de übertragen.

Die Internationale Jury 2010 umfasst folgende Mitglieder:

Werner Herzog (Deutschland), Jury-Präsident

Werner Herzog prägte als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten des Neuen Deutschen Films eine ganze Ära von Filmschaffenden. In seiner knapp 50jährigen Filmkarriere schuf er über 50 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter *Aguirre, der Zorn Gottes* (1972), *Nosferatu – Phantom der Nacht* (1979), *Fitzcarraldo* (1982, Silberne Palme in Cannes für die beste Regie), *Grizzly Man* (2005) und *Encounters at the End of the World* (2007), für den er 2009 eine Oscar-Nominierung erhielt. Herzog wurde mit zahlreichen Auszeichnungen großer internationaler Filmfestivals geehrt, unter anderem erhielt er für sein Spielfilmdebüt *Lebenszeichen* den Silbernen Bären für den Besten Erstlingsfilm auf der Berlinale 1968.

Francesca Comencini (Italien)

Die talentierte italienische Regisseurin und Autorin Francesca Comencini drehte mit 23 Jahren ihren ersten Spielfilm *Pianoforte*, für den sie in Venedig den Nachwuchspreis gewann. In Cannes war sie mit *The Words of my Father* sowie dem Dokumentarfilm *Carlo Giuliani, ragazzo* vertreten. In Berlin erhielt sie 2004 für *I like to Work (Mobbing)* den Preis der Ökumenischen Jury. Ihr jüngstes Werk *Lo spazio bianco* lief 2009 im Wettbewerb in Venedig.

Nuruddin Farah (Somalia)

Der Schriftsteller Nuruddin Farah gehört zu den bedeutendsten Autoren des modernen Afrika. Bereits sein erster Roman „Aus einer gekrümmten Rippe“ (1970) machte ihn international bekannt. Farahs Werke, die häufig die Suche nach sozialer und familiärer Identität schildern, wurden in über 20 Sprachen übersetzt. 1998 wurde er mit dem internationalen Neustadt-Literaturpreis ausgezeichnet. Zuletzt erschien 2007 der Roman „Netze“, zweiter Teil einer Trilogie über Farahs Heimat Somalia.

Cornelia Froboess (Deutschland)

Nach ihrem frühen Ruhm als deutscher Kinderstar wurde Cornelia Froboess zu einer beliebten und äußerst vielseitigen Film- und Theaterschauspielerin. Sie erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter den Ernst-Lubitsch-Preis für ihre Rolle als Claire in der Tucholsky-Verfilmung *Rheinsberg* (1967). Unter der Regie von Rainer Werner Fassbinder war sie 1982 in *Die Sehnsucht der Veronika Voss* zu sehen.

José Maria Morales (Spanien)

Der renommierte spanische Produzent José Maria Morales zeichnet für über 50 Filme von Regisseuren wie Arturo Ripstein, Costa Gavras oder Goran Paskaljevic verantwortlich. Im Berlinale Wettbewerb präsentierte er 2001 *La ciénaga (Der Morast)* von Lucrecia Martel. 2004 folgte die kraftvolle Familiengeschichte *El Abrazo Partido* von dem argentinischen Regisseur Daniel Burman, der den Großen Preis der Jury erhielt. Das bewegende Spielfilmdrama *La Teta Asustada (Eine Perle Ewigkeit)* von Claudia Llosa gewann 2009 den Goldenen Bären.

Yu Nan (Volksrepublik China)

Die Schauspielerin Yu Nan, in ihrer Heimat China als „Königin des Arthouse-Films“ bekannt, hat eine Reihe eindrucksvoller Frauengestalten gespielt (*Lunar Eclipse, The Story of Er Mei*) und dafür zahlreiche Darsteller-Preise erhalten. Für ihre Rolle in *Tuyas Hochzeit* (Goldener Bär der Berlinale 2007) erhielt sie unter anderem die Auszeichnung als beste Schauspielerin beim Chicago International Film Festival. In Hollywood und Babelsberg stand sie 2008 für den Action-Film *Speed Racer* vor der Kamera.

Renée Zellweger (USA)

Die Kinokarriere der international bekannten Oscar-Preisträgerin Renée Zellweger begann u.a. mit *Jerry Maguire – Spiel des Lebens, Teurer als Rubine* oder *Nurse Betty - Gefährliche Träume*. Als Titelheldin der Liebeskomödien *Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück* (2001; Oscarnominierung als Beste Hauptdarstellerin) und der Fortsetzung *Bridget Jones – Am Rande des Wahnsinns* feierte die gebürtige Texanerin einen internationalen Publikums- und Kritikererfolg. Auf der Berlinale brillierte Zellweger 2003 in dem Eröffnungsfilm *Chicago*, für den sie ebenfalls eine Oscarnominierung als Beste Hauptdarstellerin erhielt, sowie 2004 in dem Wettbewerbsbeitrag *Unterwegs nach Cold Mountain*, der ihr einen Oscar einbrachte.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Die Produzenten und Verleiher der Filme des *Wettbewerb* und *Berlinale Special* haben die Anwesenheit bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin von u.a. folgenden Persönlichkeiten angekündigt (Stand 31. Januar 2009):

Regie/Kamera/Production Design

Valentin Álvarez
Martin Baer
Noah Baumbach
Hans-Christoph Blumenberg
Charlotte Bruus Christensen
Carlos Carcas
Mariana Chenillo
Sylvain Chomet
Jule Cramer
Mohammad Davudikhaki
Benoit Delépine
Doris Dörrie
Fernando Eimbcke
Rob Epstein
Amat Escalante
Barbara Falkner
Pernille Fischer Christensen
Jeffrey Friedman
Rodrigo García
Gael García Bernal
Matti Geschonneck
Yoshi Heimrath
Benjamin Heisenberg

Rainer Hoffmann
Nicole Holofcener
Karan Johar
Hasan Semih Kaplanoglu
Gustave Kervern
Malak D. Khazai
Simone Lainé
Martin Langer
Hanno Lentz
Anne Linsel
Norberto López Amado
Diego Luna
Hans Petter Moland
Gerardo Naranjo
Safy Nebbou
Philip Øgaard
Michèle Ohayon
Baris Özbicer
Raoul Peck
Rafi Pitts
Rodrigo Plá
Alexey Popogrebskiy
Wang Quan'an

Burhan Qurbani
Lutz Reitemeier
Carlos Reygadas
Patricia Riggen
Anusha Rizvi
Oskar Roehler
Gernot Roll
Theo van de Sande
Renate Schmaderer
Martin Scorsese
Florin Serban
Ding Sheng
Natalia Smirnoff
Silvio Soldini
Frank Stiefel
Thomas Vinterberg
Reinhold Vorschneider
Koji Wakamatsu
Michael Winterbottom
Claus Wischmann
Yuen Woo-Ping
Yoji Yamada
Zhang Yimou
Jasmila Zbanic

Schauspieler/innen

Nora Abdel-Maksoud
Jeremias Acheampong
Bora Altas
Pilou Asbæk
Meret Becker
Erdal Besikcioglu
Bénédicte Billiet
Dominique Blanc
Moritz Bleibtreu
Julien Boisselier
Pierce Brosnan
Margit Carstensen
Roger Casamajor
Ingrid Caven
Jakob Cedergrén
Jackie Chan
Jepser Christensen
Lene Maria Christensen
Ada Condeescu
Zrinka Cvitesic
Gérard Depardieu
Leonardo DiCaprio
Grigoriy Dobrygin
Jo Ann Endicott
James Franco
Martina Gedeck
Jochum Gerry
Greta Gerwig
Hassan Ghalenoi
Arturo Goetz
Michael Gwisdek

Mitra Hajjar
Rebecca Hall
Maria Happel
André Hennicke
Aksel Hennie
Hannelore Hoger
Rhys Ifans
Na Jin
Kajol
Catherine Keener
Shah Rukh Khan
Ill-Young Kim
Sir Ben Kingsley
Jorunn Kjellsby
Joachim Król
Jannike Kruse Jåtog
Günter Lamprecht
Amanda Langlet
Peng Lin
Feng Ling
Carlo Ljubek
Ulli Lommel
Lisa Lu
Andreas Lust
Adam Markiewicz
Ewan McGregor
Miss Ming
Monica Mo
Antoine Monet Jr.
Yolande Moreau
Sergej Moya

Ali Nicksaulat
Shima Ohnishi
Tülin Özen
Amanda Peet
Sven Pippig
George Pistereanu
Benoît Poelvoorde
Sergey Puskepalis
Gudrun Ritter
Morten Rose
Wolfgang Schenck
Gabriela Maria Schmeide
Patricia Schumann
Hanna Schwamborn
Stellan Skarsgård
Chloé Stefani
Ben Stiller
David Strathairn
Hong Lei Sun
Shinobu Terajima
Christine Urspruch
Jürgen Vogel-Karl
Heinz Vosgerau
Franziska Weisz
Michelle Williams
Olivia Williams
Ni Yan
Sayuri Yoshinaga
Maryam Zaree

Preis für den Besten Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 mit der Einführung des Preises für den Besten Erstlingsfilm noch intensiver für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur und Produzent des Preisträgerfilms. Zudem wird dem Regisseur ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Spielfilmdebüts aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation Kplus* und *14plus* sowie Debüts des *Forums* werden um den Preis konkurrieren. Die Gewinner werden am 20. Februar bei der offiziellen Gala zur Preisverleihung im Berlinale-Palast bekannt gegeben.

Jury für den Besten Erstlingsfilm:

Michael Verhoeven (Deutschland) - Juryvorsitz

Michael Verhoeven, eine der prägenden Persönlichkeiten des deutschen Films, präsentierte 1967 sein Spielfilmdebüt *Paarungen*. Sein Antikriegsfilm *O.K.* führte 1970 zu einem Eklat unter den Berlinale-Wettbewerbsjuroren. Verhoeven, der seine eigene Produktionsfirma unterhält, hat eine Reihe viel beachteter Filme zur deutschen Vergangenheit gedreht, darunter *Die Weiße Rose* (1982) und *Das schreckliche Mädchen* (1990).

Ben Foster (USA)

Ben Foster gehört zu den viel versprechendsten jungen Darstellern in Hollywood. Er spielte verstörte Teenager (*Bang, Bang, du bist tot*, *Six Feet Under*), Comic-Helden (*X-Men – Der letzte Widerstand*) und launische Cowboys (*Todeszug nach Yuma*), und erhielt 2006 für seine Rolle in Nick Cassavetes' *Alpha Dog* den Young Hollywood Award. 2009 war er mit dem Drama *The Messenger* zu Gast im Berlinale *Wettbewerb*.

Lorna Tee (Malaysia)

Die Produzentin Lorna Tee ist eine bekannte Größe in der asiatischen Filmszene. 2005 übernahm sie bei Focus Films Hongkong Marketing und Vertrieb. Heute ist sie sowohl Geschäftsführerin des asiatischen Filmfonds Irresistible Films in Hongkong als auch Besitzerin ihrer eigenen Filmproduktion Paperheart (Malaysia). Mit Paperheart produzierte sie *Rain Dogs*, *At The End of Daybreak* und *My Daughter*.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den Besten Erstlingsfilm (21 bzw. 22)*Wettbewerb* (3)**Rompecabezas** (Puzzle) von Natalia Smirnoff. Argentinien/Frankreich**Eu când vreau să fluier, fluier** (If I Want To Whistle, I Whistle) von Florin Serban. Rumänien/Schweden**Shahada** von Burhan Qurbani. Deutschland*Panorama* (9)**Besouro** von João Daniel Tikhomiroff. Brasilien**Bróder!** (Broder!) von Jeferson De. Brasilien**Die Fremde** (When We Leave) von Feo Aladag. Deutschland**Due vite per caso** (One life maybe two) von Alessandro Aronadio. Italien**El mal ajeno** (For The Good Of The Others) von Oskar Santos. Spanien**Propavshyi bez vesty** (Missing Man) von Anna Fenchenko. Russische Föderation**Open** von Jake Yuzna. USA**Red Hill** von Patrick Hughes. Australien**Veselchaki** (Jolly Fellows) von Felix Mikhailov. Russische Föderation*Forum* (8)**Au revoir Taipei** (Yī yè Tái běi) von Arvin Chen. Taiwan/USA/Deutschland**Eine flexible Frau** (The Drifter) von Tatjana Turanskyj. Deutschland**El vuelco del cangrejo** (Crab Trap) von Oscar Ruíz Navia. Kolumbien/Frankreich**Imani** von Caroline Kanya. Uganda/Schweden**The Man Beyond the Bridge** (Paltadacho Munis) von Laxmikant Shetgaonkar. Indien**One Day** (Yǒu yī tiān) von Hou Chi-Jan. Taiwan**Our Fantastic 21st Century** (Neo-wa na-eui i-shib-il-seki) von Ryu Hyung-ki. Republik Korea**Portrait of the Fighter as a Young Man** (Portretul luptătorului la tinerețe) von Constantin Popescu. Rumänien*Generation Kplus* (2)**Bestevenner** (Rafiki) von Christian Lo. Norwegen**Knerten** von Åsleik Engmark. Norwegen*Generation 14plus* (1 oder 2)**Retratos en un mar de mentiras** (Portraits In A Sea Of Lies) von Carlos Gaviria. Kolumbien**Sebbe**** von Babak Najafi. Schweden

** Der mit ** gekennzeichnete Film qualifiziert sich nicht mehr, falls er beim Göteborg IFF (29.1. – 8.2.10) einen Preis gewinnen sollte.

Berlinale Shorts

Die *Berlinale Shorts* loten die Grenzen des Kinos aus und gehen einen Schritt weiter: 25 Filme konkurrieren um den Goldenen und den Silbernen Bären für den besten Kurzfilm, außer Konkurrenz läuft die japanische Animation *Akai Mori no Uta (The Song of Red Forest)*, ein verstörender, zarter Film, in dem zwei mystische Wesen in ihrer Sprache über und von dem Zustand von Welt singen.

Berlinale Shorts hat sich etabliert als Ort für Künstler und Filmemacher, wo das Experiment und der Mut einen Raum haben. Die Kurzfilme überschreiten die Narration im Visuellen und beharren auf die Kraft der Leinwand. Die Lust zu einem radikalen Kino ist diesen Filmen eigen: die Suche nach den Grenzen und dem Dahinter. Das Überschreiten und damit die Öffnung in einen Diskurs zeichnen diese Filme aus, daher finden an drei Tagen im Kino Arsenal Filmgespräche zu *Berlinale Shorts* statt.

Anlässlich des 60. Jubiläums der Berlinale präsentiert *Berlinale Shorts* im Rahmen der *Retrospektive PLAY IT AGAIN ...!* zwei Kurzfilm-Programme: *PLAY IT ... SHORT! | 1 & 2. Filme von Frauen oder die "Anderen Bilder des Neuen Deutschen Films"*.

Maike Mia Höhne
Januar 2010

Die Internationale Kurzfilmjury

Zita Carvalhosa / Brasilien

Die Gründerin und Leiterin des São Paulo International Short Film Festivals ist auch als Produzentin erfolgreich. Die Geschäftsführerin der brasilianischen Superfilmes brachte unter anderem das Drama *A Casa de Alice (Alice's House, Panorama 2007)* in die Kinos. 2009 produzierte und inszenierte sie das Tela Digital Video Festival, einen Kurzfilmwettbewerb für Film, TV und neue Medien. Zita Carvalhosa ist auch als Filmkuratorin und Herausgeberin tätig.

Max Dax / Deutschland

Als Chefredakteur des Popkulturmagazins *Spex* ist Max Dax ein Kenner der Jugend- und Popkulturen. Er war mehrere Jahre lang Chefredakteur der Interview-Zeitschrift *Alert* und ist Autor mehrerer Bücher. Zu seinen Veröffentlichungen zählen eine Biographie über Nick Cave und eine Geschichte der Band Einstürzende Neubauten. Max Dax hat außerdem die CD-Compilation „Il Canto di Malavita - La Musica della Mafia“ produziert.

Xavery Żuławski / Polen

Der Absolvent der Filmhochschule in Lodz erhielt 2006 für seinen Erstlingsfilm *Chaos* den Preis als Best Debut Director beim Polnischen Film Festival in Gdynia. Sein nächster Film *Wojna polsko-ruska (Schneeweiß & Russenrot)* wurde zu einem großen Kassenerfolg in Polen. Żuławski, Sohn des polnischen Meisterregisseurs Andrej Żuławski, gilt bereits als wichtige Stimme des jungen polnischen Kinos.

Berlinale Shorts (* Außer Konkurrenz)

12 Jahre von Daniel Nocke. Deutschland (4')

5 lessons and 9 questions about Chinatown (5 Lektionen und 9 Fragen zu Chinatown) von Shelly Silver. USA (10')

A Perm (Dauerwelle) von Lee Ran-hee. Republik Korea (19')

Akai Mori no Uta* (The Song of Red Forest) von Akihito Izuhara. Japan (6')

Aramaki (Aramaki) von Isamu Hirabayashi. Japan (26')

Colivia (Der Käfig) von Adrian Sitaru. Rumänien/Niederlande (17')

Derby (Derby) von Paul Negoescu. Rumänien (15')

El Segundo Amanecer de la Ceguera (The Second Awakening of Blindness) von Mauricio Franco Toso. Peru/Spanien (10')

Geliebt von Jan Soldat. Deutschland (16')

Giardini di luce (Lichtergarten) von Davide Pepe & Lucia Pepe. Italien (12')

Glukhota (Taub) von Myroslav Slaboshpytskiy. Ukraine (11')

Händelse Vid Bank (Zwischenfall vor einer Bank) von Ruben Östlund. Schweden (12')

Hayerida (Der Abstieg) von Shai Miedsinksi. Israel (20')

Ich muss mich künstlerisch gesehen regenerieren von Ute Schall & Christine Groß. Deutschland (20')

In the Air (In der Luft) von Liza Johnson. USA (22')

Long Live the New Flesh (Long Live the New Flesh) von Nicolas Provost. Belgien (14')

Out in that Deep Blue Sea (Out in that Deep Blue Sea) von Kazik Radwanski. Kanada (16')

Paradise Later (Paradise Later) von Ascan Breuer. Österreich/Deutschland (13')

Photos of God (Photos of God) von Paul Wright. Großbritannien (28')

Suhaksihum (Mathetest) von Jung Yumi. Republik Korea (2')

The Tunnel (Der Tunnel) von Jenna Bass. Südafrika (25')

Tussilago (Tussilago) von Jonas Odell. Schweden (14')

Unplay (Unplay) von Joanna Rytel. Schweden (7')

Venus vs Me (Venus vs Me) von Nathalie Teirlinck. Belgien (26')

Wo ich bin ist Oben von Bettina Schoeller. Deutschland (18')

Žuti mjesec (Yellow Moon) von Zvonimir Jurić. Kroatien (17')

Die ausführliche *Berlinale Shorts*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Panorama

Alte und neue Meister sowie Neuentdeckungen bestimmen zum Geburtstag der Berlinale das Programm der Sektion *Panorama*. Neben den Regisseuren Lothar Lambert und Peter Kern melden sich auch das Regiepaar Jacques Martineau und Olivier Ducastel ebenso wie Isao Yukisada, E, J-Yong, Ferzan Ozpetek und Sébastien Lifshitz mit ihren neuen Werken zurück. Der junge Spielfilm wird u.a. von Mat Whitecross, der Argentinierin Anahí Berneri, den russischen Filmemachern Anna Fenchenko und Felix Mikhailov, Cheryl Dunye aus USA sowie Scud aus Hongkong oder Doze, Niu Chen-Zer aus Taiwan repräsentiert - Lucy Walker, Johann Feindt/Tamara Trampe, Ilona Ziok, Gerardo Milsztein oder Michael Stock stehen für eindrucksvolle *Panorama Dokumente*.

Themenschwerpunkte

Die **Vergangenheit im Spiegel der Gegenwart** zu analysieren öffnet die Auseinandersetzung mit vielen politischen Themen, z.B. im irakischen *Son Of Babylon*, im tschechischen *Kawasakiho růže* oder im australischen *Red Hill*. Ob im Leben einer Deutschtürkin (*Die Fremde*), bei der taiwanesischen Mafia (*Monga*), in der französischen Landadelsvilla (*L'arbre et la forêt*) oder zur Adenauerzeit der jungen Bundesrepublik (*Fritz Bauer*): die verheerenden Auswirkungen der Kombination von **Pragmatismus, Opportunismus und Korruption** werden in einer ganzen Reihe von Filmen deutlich – sei es auf das persönliche Leben der Protagonisten oder auf ganze Gesellschaftsentwicklungen bezogen.

Panorama Dokumente

Neben den politischen Rückblicken wie Shtikat Haarchion, der auf ungeschnittenem Material eines Nazi-Propagandafilms basiert, *Red, White & The Green* zu den letzten Wahlen im Iran oder Cuchillo de Palo, der das Schweigen in Paraguay über die Schwulenverfolgung zur Diktaturzeit bricht, gibt es auch solche der cinematografischen Art: *Blank City*, in dem sich die US-Avantgarde der 70er und 80er-Jahre versammelt, von Amos Poe bis John Waters, von Urahn Jack Smith über Eric Mitchell und Lizzie Borden bis Richard Kern und Lydia Lunch, die an spektakuläre Berlinale-Auftritte erinnern. Oder *Daniel Schmid - Le chat qui pense*: eine Hommage an den Schweizer Filmkünstler, in der es ein Wiedersehen mit den Größen des deutschen 70er-Jahre-Kinos gibt, Inspiratoren bis heute: von Fassbinder über Ingrid Caven und Werner Schroeter bis zu Peter Kern. Des Weiteren präsentiert die Reihe Werke über Rock Hudson und seine Rolle als AIDS-Aktivist der ersten Stunde, über Candy Darling, den tragischen Andy Warhol-Superstar und den Film über den legendären, politisch brisanten Broadway-Erfolg des Mart Crowley-Stücks „The Boys In The Band“, das von William Friedkin 1969 verfilmt wurde: *Making The Boys*.

Eröffnungsfilme

Das *Panorama* Hauptprogramm eröffnet am 11. Februar mit dem russischen Film *Veselchaki* von Felix Mikhailov. Die klandestine Subkultur eines Moskauer Transenkabarettts ist Spiegel einer zutiefst homophoben Gesellschaft. Der Blick in die Herkunftsfamilien der Performer zeigt die harsche Normalität, aus der sie geflüchtet sind und welcher Anstrengung jedes Einzelnen es bedarf, daran nicht zu zerbrechen. Aber die Protagonisten lernen sich zu wehren.

Panorama Special eröffnet am 12. Februar mit *Kawasakiho růže* des Tschechen Jan Hřebejk. Er widmet sich einem dunklen Kapitel der jüngeren Geschichte: Korruption, Opportunismus und Pragmatismus nach der Dubček-Ära gehen die unselige Koalition ein, die noch jede Revolution zunichte machte. Der Film entfaltet eine Familiengeschichte, als die Tochter dem angesehenen Vater schmerzhaft Fragen stellt. Aber um Wahrheit und Vergebung geht es, nicht um Rache.

Panorama Dokumente zeigt am 12. Februar mit dem Film *David Wants To Fly* ein Lehrstück über organisierte Verblendung, relevant vor dem Hintergrund aufstrebender Religiosität weltweit. Der junge Berliner Filmemacher David Sieveking begibt sich auf die Suche nach dem tieferen Sinn der Begeisterung seines Idols für Meditation. Dabei gelangt er von Holland über die USA bis Indien und zurück auf den Berliner Teufelsberg.

Das *Panorama* präsentiert in diesem Jahr 18 Spielfilme im Hauptprogramm, 16 im *Panorama Special* und 20 in der Reihe *Panorama Dokumente*. Von den Filmen aus 29 Ländern sind 31 Filme Weltpremierer, 18 sind Erstlingswerke.

PanoramaPublikumsPreis PPP

Weit über 20.000 Zuschauer nehmen daran teil und küren ihren Favoriten, der am letzten Tag des Festivals zur Preisverleihung aufgeführt wird. Der Preis wird seit 1999 in Zusammenarbeit mit radioeins und tip Magazin organisiert.

Der 24. **TEDDY – Queer Film Award** auf der Berlinale wird am Freitag, den 19. Februar 2010 in der STATION Berlin vergeben. Das Motto "Mein Name ist Mensch" ist einem Ton Steine Scherben-Song entlehnt: Sänger, Texter und Schauspieler Rio Reiser wird mit einer Hommage geehrt. Der Special TEDDY für das Lebenswerk wird dem Filmemacher und großen Inspirator Werner Schroeter verliehen. www.teddyaward.tv.

Wieland Speck
Januar 2010

Spielfilme

Aarekti Premer Golpo (Just Another Love Story) von Kaushik Ganguly, Rituparno Ghosh mit Rituparno Ghosh, Indraneel Sengupta, Chapal Bhaduri. Indien

Amphetamine von Scud mit Thomas Price, Byron Pang, Winnie Leung. Hongkong, China

Barriere (Boundaries) von Andreas Kleinert mit Volfram Zschiesche, Klara Manzel, Jan Dose., Julia Gorr, Matthias Habich. Deutschland

Besouro von João Daniel Tikhomiroff mit Aílton Carmo, Jessica Barbosa, Anderson Santos de Jesus. Brasilien

Blutsfreundschaft (Initiation) von Peter Kern mit Helmut Berger, Harry Lampl, Melanie Kretschmann. Österreich

Bróder! (Broder!) von Jeferson De mit Caio Blat, Jonathan Haagensen, Silvio Guindane, Cássia Kiss, Ailton Graça. Brasilien

Die Fremde (When We Leave) von Feo Aladag mit Sibel Kekilli, Florian Lukas, Derya Alabora. Deutschland

Due vite per caso (One Life Maybe Two) von Alessandro Aronadio mit Lorenzo Balducci, Isabella Ragonese, Ivan Franek, Sarah Felberbaum. Italien

El mal ajeno (For The Good Of The Others) von Oskar Santos mit Eduardo Noriega, Belén Rueda, Angie Cepeda. Spanien

Father Of Invention von Trent Cooper mit Kevin Spacey, Heather Graham, Johnny Knoxville. USA

Fucking Different São Paulo von Rodrigo Diaz Diaz, Luiz René Guerra, Sabrina Greve, Joana Galvão, Monica Palazzo, Max Julien, Ricky Mastro, René Guerra, Silvia Lourenço, Gustavo Vinagre, Herman Barck, Luciana Lemos, Elzemann Neves. Deutschland/Brasilien

Goruden Suramba (Golden Slumber) von Yoshihiro Nakamura mit Masato Sakai, Yuko Takeuchi, Hidetaka Yoshioka. Japan

Kawasakiho růže (Kawasaki's Rose) von Jan Hřebejk mit Daniela Kolářová, Martin Huba, Lenka Vlasáková, Milan Mikulčík, Anna Šimonová, Petra Hřebíčková, Martin Schulz, Ladislav Chudík, Ladislav Smoček, Isao Onoda, Vladimír Kulhavý, Josef Pařenica, Jan Urban, Zuzana Šavrdová, Gambold Dalaj. Tschechische Republik

Kosmos von Reha Erdem mit Sermet Yeşil, Türkü Turan, Hakan Altuntaş, Sabahat Doğanymaz, Korel Kubilay. Türkei/Bulgarien

L'arbre et la forêt (Family Tree) von Olivier Ducastel, Jacques Martineau mit Guy Marchand, Françoise Fabian, Sabrina Seyvecou, Yannick Renier. Frankreich

Mine vaganti (Loose Cannons) von Ferzan Ozpetek mit Riccardo Scamarcio, Nicole Grimaudo, Alessandro Preziosi. Italien

Monga von Doze, Niu Chen-Zer mit Ethan Juan, Mark Chao, Ma Ju-lung, Ko Chia-yen. Taiwan

Nacidas para sufrir (Born To Suffer) von Miguel Albaladejo mit Adriana Ozores, Petra Martínez, Malena Alterio, Ricard Borrás. Spanien

Open von Jake Yuzna mit Gaea Gaddy, Tempest Crane, Morty Diamond. USA

Paha perhe (Bad Family) von Aleks Salmenperä mit Ville Virtanen, Lauri Tilkanen, Pihla Viitala. Finnland

Parade von Isao Yukisada mit Tatsuya Fujiwara, Karina, Shihori Kanjiya, Kento Hayashi, Keisuke Koide. Japan

Phobidilia von Doron Paz, Yoav Paz mit Ofer Shechter, Efrat Baumwald, Shlomo Bar Shavit. Israel

Plein sud (Going South) von Sébastien Lifshitz mit Yannick Renier, Léa Seydoux, Nicole Garcia. Frankreich

Por tu culpa (It's Your Fault) von Anahí Berneri mit Erica Rivas, Ruben Viani, Nicasio Galán. Argentinien/Frankreich

Propavshyi bez vesty (Missing Man) von Anna Fenchenko mit Andrey Filippack, Rasim Djafarov, Polina Kamanina. Russische Föderation

Red Hill von Patrick Hughes mit Ryan Kwanten, Steve Bisley, Tom E. Lewis. Australien

Sex & Drugs & Rock & Roll von Mat Whitecross mit Andy Serkis, Naomie Harris, Olivia Williams, Bill Milner, Tom Hughes. Großbritannien

Son Of Babylon von Mohamed Al-Daradji mit Yassir Taleeb, Shehzad Hussein, Bashir Al-Majid. Irak/Großbritannien/Frankreich/Vereinigte Arabische Emirate/Niederlande/Ägypten/ Palästinensische Gebiete

The Man Who Sold The World von Swel Noury, Imad Noury mit Said Bey, Fehd Benchemsi, Audrey Marnay, Latifa Ahrrare. Marokko

The Owls von Cheryl Dunye mit Guinevere Turner, Lisa Gornick. USA

Veselchaki (Jolly Fellows) von Felix Mikhailov mit Renata Litvinova, Ingeborga Dopkunaite, Danila Kozlovsky. Russische Föderation

Welcome To The Rileys von Jake Scott mit James Gandolfini, Kristen Stewart, Melissa Leo. USA

Yeobaewoodle (The Actresses) von E, J-Yong mit Youn Yuh-jung, Ko Hyun-jung, Choi Ji-woo. Republik Korea

Zona Sur (Southern District) von Juan Carlos Valdivia mit Ninón Del Castillo, Pascual Loayza, Nicolás Fernández, Juan Pablo Koria, Mariana Vargas. Bolivien

Dokumente

Alle meine Stehaufmädchen - Von Frauen, die sich was trauen (All My Tumbler Girls Or All About Women Who Dare To...) von Lothar Lambert. Deutschland

Arias With A Twist: The DocuFantasy von Bobby Sheehan mit Joey Arias, Basil Twist. USA

Beautiful Darling: The Life And Times Of Candy Darling, Andy Warhol Superstar von James Rasin. USA

Blank City von Céline Danhier. USA

Budrus von Julia Bacha. USA

Cuchillo de palo (108) von Renate Costa. Spanien

Daniel Schmid - Le chat qui pense von Pascal Hofmann, Benny Jaberg mit Ingrid Caven, Werner Schroeter, Renato Berta. Schweiz

David Wants To Fly von David Sieveking. Deutschland/Österreich/Schweiz

Friedenschlag - Das Jahr der Entscheidung (To Fight For - The Year Of Decision) von Gerardo Milsztein. Deutschland

Fritz Bauer - Tod auf Raten (Death By Instalments) von Ilona Ziok. Deutschland

Hazman havarod (Gay Days) von Yair Qedar. Israel

I Shot My Love von Tomer Heymann. Israel/Deutschland

Making The Boys von Crayton Robey. USA

New York Memories von Rosa von Praunheim mit Claudia Steinberg, Anna Steegmann, Lucie & Marie Pohl. Deutschland

Postcard To Daddy von Michael Stock. Deutschland

Red, White & The Green von Nader Davoodi. Iran

Rock Hudson - Dark And Handsome Stranger von Andrew Davies, André Schäfer. Deutschland

Wiegenlieder (Lullaby) von Johann Feindt, Tamara Trampe. Deutschland

Shtikat Haarchion (A Film Unfinished) von Yael Hersonski. Israel

Waste Land von Lucy Walker, co-diretors: João Jardim, Karen Harley. Großbritannien/Brasilien

Vorfilme

Covered von John Greyson. Kanada

Herbert White von James Franco mit Michael Shannon. USA

Last Address von Ira Sachs. USA

The Feast Of Stephen von James Franco mit Remy Germinario, Ty Anania, Louis Anania. USA

Weltpremieren (32)

Aarekti Premer Golpo (Just Another Love Story) von Kaushik Ganguly, Rituparno Ghosh
Alle meine Stehaufmädchen - Von Frauen, die sich was trauen (All My Tumbler Girls Or All About Women Who Dare To...) von Lothar Lambert
Amphetamine von Scud
Arias With A Twist: The DocuFantasy von Bobby Sheehan
Barriere (Boundaries) von Andreas Kleinert
Beautiful Darling: The Life And Times Of Candy Darling, Andy Warhol Superstar von James Rasin
Bróder! (Broder!) von Jeferson De
Cuchillo de palo (108) von Renate Costa
Daniel Schmid - Le chat qui pense von Pascal Hofmann, Benny Jaberg
David Wants To Fly von David Sieveking
Die Fremde (When We Leave) von Feo Aladag
Due vite per caso (One Life Maybe Two) von Alessandro Aronadio
El mal ajeno (For The Good Of The Others) von Oskar Santos
Father Of Invention von Trent Cooper
Friedensschlag - Das Jahr der Entscheidung (To Fight For - The Year Of Decision) von Gerardo Milsztein
Fritz Bauer - Tod auf Raten (Death By Instalments) von Ilona Ziok
I Shot My Love von Tomer Heymann
Kawasakiho růže (Kawasaki's Rose) von Jan Hřebejk
L'arbre et la forêt (Family Tree) von Olivier Ducastel, Jacques Martineau
Making The Boys von Crayton Robey
Mine vaganti (Loose Cannons) von Ferzan Ozpetek
Monga von Doze, Niu Chen-Zer
New York Memories von Rosa von Praunheim
Open von Jake Yuzna
Por tu culpa (It's Your Fault) von Anahí Berneri
Postcard To Daddy von Michael Stock
Red Hill von Patrick Hughes
Red, White & The Green von Nader Davood
Rock Hudson - Dark And Handsome Stranger von Andrew Davies, André Schäfer
The Owls von Cheryl Dunye
Welcome To The Rileys von Jake Scott
Wiegenlieder (Lullaby) von Johann Feindt, Tamara Trampe

Debütfilme (17)

Spielfilme

Besouro von João Daniel Tikhomiroff
Bróder von Jeferson De
Die Fremde von Feo Aladag
Due Vite Per Caso von Alessandro Aronadio
El Mal Ajeno von Oskar Santos
Propavshyi bez vesty von Anna Fenchenko
Open von Jake Yuzna
Phobidilia von Yoav und Doron Paz
Red Hill von Patrick Hughes
Veselchaki (Jolly Fellows) von Felix Mikhailov

Dokumente

Beautiful Darling von James Rasin
Blank City von Céline Danhier
Cuchillo de palo von Renata Costa

Daniel Schmid – Le chat qui pense von Pascal Hofmann, Benny Jaberg
Shtikat Haarchion (A Film Unfinished) von Yael Hersonski
Postcard to Daddy von Michael Stock
Friedensschlag – Der Jahr der Entscheidung von Gerardo Milsztein

Die ausführliche *Panorama*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin.

Gäste im Panorama 2010

Regisseurinnen/Regisseure

Feo Aladag	Kaushik Ganguly	Crayton Robey
Mohmaed Al-Dardji	Rituparno Ghosh	Ira Sachs
Alessandro Aronadio	John reyson	Masato Sakai
Julia Bacha	Yael Hersonski	Aleksi Salmenpää
Anahí Berneri	Pascal Hofmann	Oskar Santos
Juan Carlos Valdivia	Jan Hřebejk	Jake Scott
Trent Cooper	Patrick Hughes	Scud
Renate Costa	Benny Jaberg	Bobby Sheehan
Céline Danhier	Peter Kern	David Sieveking
Andrew Davies & André Schäfer	Andreas Kleinert	Michael Stock
Nader Davoodi	Lothar Lambert	João Daniel Tikhomiroff
Jeferson De	Sébastien Lifshitz	Tamara Trampe
Olivier Ducastel	Jacques Martineau	Rosa von Praunheim
Cheryl Dune	Felix Mikhailov	Lucy Walker
E, J-Yong	Gerardo Milsztein	Mat Whitecross
Reha Erdem	Swel Noury, Imad Noury	Isao Yukisada
Johann Feindt	Ferzan Ozpetek	Jake Yuzna
Anna Fenchenko	Doron Paz & Yoav Paz	Ilona Ziok
James Franco	Yair Quedar	
	James Rasin	

Schauspielerinnen/Schauspieler

Lorenzo Balducci	Martin Huba	Heribert Sasse
Jessica Barbosa	Shehzad Hussein	Riccardo Scamarcio
Efrat Baumwald	Ethan Juan	Werner Schroeter
Fehd Benchemsi	Sibel Kekilli	Andy Serkis
Helmut Berger	Antonín Kratochvíl	Ofer Shechter
Said Bey	Melanie Kretschmann	Yassir Taleeb
Caio Blat	Florian Lukas	Lauri Tilkanen
Ailton Carmo	Guy Marchand	Türkü Turan
Ingrid Caven	Petra Martínez	Guinevere Turner
Mark Chao	Eduardo Noriega	Ville Virtanen
Ladislav Chudík	Adriana Ozores	Lenka Vlasáková
Sarah Felberbaum	Alessandro Preziosi	Sermet Yeşil
Masato Franco	Isabella Ragonese	
Nicole Grimaudo	Erica Rivas	
Matthias Habich	Belén Rueda	

Forum

Das 40. *Forum* der Berlinale zeigt insgesamt 34 Filme im Hauptprogramm, neun Programme als Special Screenings sowie eine Mini-Retrospektive von 12 Programmen aus vier Jahrzehnten *Forum*.

Im Rahmen seiner Special Screenings präsentiert die Sektion in diesem Jahr eine drei Filme umfassende Hommage an den hierzulande noch zu entdeckenden Regisseur Shimazu Yasujiro, der als Modernisierer des japanischen Kinos der Vorkriegszeit gilt. Aus dem konventionellen Rahmen fällt auch Dominik Grafs achtstündiges Mammutwerk *Im Angesicht des Verbrechens*, welches das *Forum* in einer einmaligen Doppel-Matinee zum Abschluss des Festivals zeigt.

Die Präsenz des einheimischen Filmschaffens im diesjährigen *Forum* ist spannend, vielseitig und in dieser Stärke überraschend. Angela Schanelec gelingt in *Orly* das Kunststück, ein intimes Kammerstück an einem Ort der Hektik zu inszenieren. Die Abflughalle des Pariser Flughafens Orly dient als Hintergrund für ein Mosaik persönlicher Geschichten, kleiner Dramen und existenzieller Konflikte. Tatjana Turanskyjs Langfilmdebüt *Eine flexible Frau* porträtiert mit Gespür für subtile Komik eine Frau von Anfang vierzig, die ihren Job als Architektin verliert, aber nicht gewillt ist, sich dem Druck der Hartz-IV-Gesellschaft zu beugen.

Wie Dominik Graf eignet sich auch Thomas Arslan in seinem neuen Spielfilm *Im Schatten* klassische Elemente des Gangsterdramas an. Durch das Kaleidoskop ihrer Außenseitergeschichten zeigen beide Filmemacher auch ein selten gesehenes West-Berlin und stehen überdies für ein auffälliges Interesse dieses Jahrgangs am Genre-Kino, dessen Regeln jedoch eigenwillig interpretiert werden. So erzählt etwa auch der französische Spielfilm *Indigène d'Eurasie* des litauischen Regisseurs Sharunas Bartas von einem Gangster, der seiner Vergangenheit nicht entkommen kann. Eine Verfolgungsjagd über einen Kontinent voller Gegensätze gerät dabei zur düsteren Zukunftsvision. Der türkische Regisseur Tayfun Pirselimoglu suggeriert uns in *Pus* einen Kriminalplot um einen Auftragsmord, in dessen Schatten er ein lakonisches Drama vom Leben und Sterben an der Peripherie Istanbuls erzählt. Einem Western ähnelt Constantin Popescus Spielfilm *Portrait of the Fighter as a Young Man*, der mit protokollarischer Strenge von der langsamen Liquidierung einer Partisaneneinheit handelt, die der rumänischen Geheimpolizei Securitate noch Jahre nach Kriegsende bewaffneten Widerstand leistete.

Völlig anderer Versatzstücke bedient sich der ungarische Film *Bibliothèque Pascal*. In grellbunte Bilder verpackt Regisseur Szabolcs Hajdu die unglaubliche Geschichte einer alleinerziehenden Mutter, die als Prostituierte in Liverpool landet. Mit fantastisch-kitschigen Sets und traumwandlerisch langsamen Kamerafahrten bringt er das Kino dahin, wo es einmal zu Hause war: auf den Jahrmarkt. Und auch der russische Film *Ya*, die Geschichte eines avantgardistischen Theaterautors, der sich zu Perestroika-Zeiten freiwillig in die Psychiatrie einweisen lässt, schwelgt in grellen Farben und schrillen Tönen.

Die dokumentarischen Arbeiten des diesjährigen *Forums* decken ein weites Spektrum filmischer Formen und Themen ab. Der Schweizer Beitrag *Aisheen [Still Alive in Gaza]* von Nicolas Wadimoff zeichnet ein ungeschminktes Bild vom Alltag an einem abgeriegelten Ort. Die Amerikanerin Laura Poitras gewinnt in *The Oath* außergewöhnliche Innenansichten aus dem militanten Islamismus. Ihre Bilder und ihre genaue Beobachtungsgabe plädieren für ein Verständnis von Menschen, das im "Krieg gegen den Terror" verloren gegangen scheint.

Der israelische Film *Black Bus* von Anat Yuta Zuria beschäftigt sich mit dem wachsenden Einfluss der ultraorthodoxen Haredi auf das öffentliche Leben in Jerusalem, insbesondere das von Frauen. Die Filmemacherin porträtiert zwei junge Aussteigerinnen aus diesem Milieu, die ihre Diskriminierung öffentlich machen und dafür einen hohen Preis zahlen.

Die Berliner Filmemacherin Gamma Bak macht sich und ihre psychotische Erkrankung in dem essayistischen Film *Schnupfen im Kopf* mutig selbst zum Sujet. Philip Scheffners *Der Tag des Spatzen* handelt vom trügerischen Frieden in einem Land, das anderswo Krieg führt. Auch Aljoscha Weskott und Marietta Kesting geht es in *Sunny Land* um trügerische Oberflächen. Ihr dokumentarisches Filmessay ist eine Zeitreise ins Südafrika der Apartheid, ins Entertainment-Paradies „Sun City“, das dabei zu einer globalen Metapher wird.

Dokumentation und Fiktion gehen eine faszinierende Liaison ein in Pietro Marcellos poetischem Essayfilm *La bocca del lupo*. Die Liebesgeschichte zwischen einem notorischen Kriminellen und einer Transsexuellen ist mit Archivaufnahmen von Genua reich bebildert. Der Amerikaner Matthew Porterfield gibt einer fiktiven Erzählung durch die Präsenz eines unsichtbaren Interviewers eine besondere Intimität. *Putty Hill* erzählt davon, wie sich eine heterogene Gruppe von Menschen in Baltimore auf eine Beerdigung vorbereitet. Noch etwas weiter ins amerikanische Heartland führt uns Debra Granik in *Winter's Bone*. Ihr kraftvolles Drama um eine Siebzehnjährige, die eine Familie zusammenhalten muss, spielt in den Appalachen, einer der ärmsten Regionen der USA.

Aus China und Indien kommen zwei Filme, die in die Peripherie ihres Landes vordringen und von dort jeweils eine Sprache mitbringen, die noch nie im Film gesprochen wurde. Laxmikant Shetgaonkar erzählt die brisante Parabel von der Liebe eines Waldaufsehers zu einer Ausgestoßenen in seiner Muttersprache Konkani (*The Man Beyond the Bridge*). In *Crossing the Mountain* lässt Yang Rui die Protagonisten ihre mal magischen, mal lakonischen Geschichten im regionalen Idiom Wa erzählen und findet dazu eine betörende Bildsprache aus ruhigen Tableaus und subtiler Spannung. Auch der kolumbianische Debütfilm *El vuelco del cangrejo* von Oscar Ruíz Navia folgt seinem Protagonisten an einen Ort fernab der Welt, in eine afrokolumbianische Community am Pazifik, in der er zum Vorboden einer neuen, aber keineswegs besseren Zeit wird.

Als „Herz der Finsternis“ ist der Kongo für den Rest der Welt bis heute eine riesige Projektionsfläche geblieben. Dem setzen junge kongolesische Regisseure mit *Congo in Four Acts* eine Innenansicht gegenüber und führen uns in die unterschiedlichsten Mikrokosmen: den absurden Alltag in einer Entbindungsstation; das atemberaubende Labyrinth von Kinshasas Infrastruktur; die lebensgefährliche Welt des investigativen Journalismus; eine der vielen gespenstischen Minenstädte, denen der Kongo seinen ungeheuren Reichtum verdankt. Caroline Kamyas Regiedebüt *Imani* spielt an einem ganz normalen Tag in Ugandas Hauptstadt Kampala und ihren Vororten. In drei persönlichen Episoden erzählt der Film von den zwischenmenschlichen Folgen des ein Jahr zurückliegenden Bürgerkriegs.

Insgesamt vier Regiedebüts aus Korea und Taiwan beschäftigen sich auf unterhaltsame Weise mit einer Generation, der die Zukunft gehören sollte. In *Au revoir Taipei* verwickelt Regisseur Arvin Chen einen jungen Mann, der ebenso eifrig wie erfolglos Französisch büffelt, um der Angebeteten nach Paris zu folgen, in eine Gangstergeschichte voll absurder Situationskomik. Auch So Sang-min interessiert sich in *I'm in Trouble* vor allem für die komischen Seiten männlicher Liebesbeweise und schubst einen erfolglosen Poeten von einem Fauxpas zum nächsten.

Dialoge mit Filmen - 4 Jahrzehnte Forum

Zu seinem 40. Jubiläum zeigt das *Forum* ergänzend eine Mini-Retrospektive von zwölf Programmen aus vier Jahrzehnten. Das Besondere daran: Die Kuratoren sind selbst Regisseure, die ihre Filme hier gezeigt haben. Zu dem Programm, das die Bedeutung des Filmeschauens für das Filmemachen betont, erscheint eine Broschüre mit beiliegender DVD, die ein filmisches Symposium dokumentiert, welches das Kino Arsenal im vergangenen Sommer zum Thema abgehalten hat. Mit der von dem amerikanischen Regisseurs-Ehepaar So Yong Kim und Bradley Rust Gray ausgewählten Filmtrilogie des britischen Regisseurs Bill Douglas wird das diesjährige *Forum* eröffnet. Die Filme *My Childhood* (1972), *My Ain Folk* (1973) und *My Way Home* (1978) werden aus diesem Anlass in restaurierter, neu untertitelter Fassung zu sehen sein.

Christoph Terhechte
Januar 2010

Die Filme des 40. Forums

A Crowd of Three (Kenta to Jun to Kayo chan no kuni) von Omori Tatsushi mit Matsuda Shota, Kora Kengo, Ando Sakura. Japan

Aisheen [Still Alive in Gaza] von Nicolas Wadimoff. Schweiz/Katar

Au revoir Taipei (Yī yè Tái běi) von Arvin Chen mit Amber Kuo, Jack Yao, Joseph Chang, Lawrence Ko. Taiwan/USA/Deutschland

La belle visite von Jean-François Caissy. Kanada

Bibliothèque Pascal von Szabolcs Hajdu mit Orsolya Török-Illyés, Oana Pellea, Razvan Vasilescu, Andi Vasluianu, Shamgar Amram, Mihai Constantin, Lujza Hajdu, Ion Sapdaru. Ungarn/Deutschland

Black Bus (Soreret) von Anat Yuta Zuria. Israel

La bocca del lupo von Pietro Marcello. Italien

Congo in Four Acts von Dieudo Hamadi, Divita Wa Lusala, Patrick Ken Kalala, Kiripi Katembo Siku. Demokratische Republik Kongo/Südafrika

Crossing the Mountain (Fān shān) von Yang Rui mit Xiao Yonghua, Chen Qiang. Volksrepublik China

Double Tide von Sharon Lockhart. USA/Österreich

Eine flexible Frau (The Drifter) von Tatjana Turanskyj mit Mira Partecke, Laura Tonke, Bastian Trost, Angelika Sautter. Deutschland

El recuento de los daños (The Counting of the Damages) von Inés de Oliveira Cézár mit Santiago Gobernori, Eva Bianco, Marcelo D'Andrea. Argentinien

El vuelco del cangrejo (Crab Trap) von Oscar Ruíz Navia mit Rodrigo Vélez, Arnobio Salazar Rivas Cerebro, Jaime Andres. Kolumbien/Frankreich

Fin (End) von Luis Sampieri mit Sergi Gibert, Ramia Chaoui, Irene Garres. Spanien

Im Schatten (In the Shadows) von Thomas Arslan mit Misel Matičević, Karoline Eichhorn, Uwe Bohm, Rainer Bock, David Scheller, Peter Kurth. Deutschland

I'm in Trouble! (Na-neun gon-kyeong-e cheo-haet-da!) von So Sang-min mit Min Sung-wook, Lee Seung-jun, Jeong Ji-yeon. Republik Korea

Imani von Caroline Kamyá mit Rehema Nanfuka, Philip Buyi, Stephen Ocen. Uganda/Schweden

Indigène d'Eurasie (Eastern Drift) von Sharunas Bartas mit Sharunas Bartas, Elisa Sednaoui, Erwan Ribard, Klaudia Korshunova. Frankreich/Litauen/Russische Föderation

Kanikōsen von Sabu mit Ryuhei Matsuda, Hidetoshi Nishijima, Kengo Kora, Hirofumi Arai. Japan

The Man Beyond the Bridge (Paltadacho Munis) von Laxmikant Shetgaonkar mit Chitranjan Giri, Veena Jomkar, Prasanthi Talpanker. Indien

The Oath von Laura Poitras. USA

One Day (Yǒu yī tiān) von Hou Chi-Jan mit Nikki Hsin-Ying Hsieh, Bryan Shu-Hao Chang, Gwen Yao. Taiwan

Orly von Angela Schanelec mit Josse de Pauw, Bruno Todeschini, Natacha Régnier, Mireille Perrier, Maren Eggert. Deutschland/Frankreich

Our Fantastic 21st Century (Neo-wa na-eui i-shib-il-seki) von Ryu Hyung-ki mit Han Soo-yeon, Lee Hwan, Shin Hyun-ho, Choi So-eun. Republik Korea

Portrait of the Fighter as a Young Man (Portretul luptătorului la tinerețe) von Constantin Popescu mit Constantin Dită, Alin Mihalache, Catalin Babiuc, Mihai Constantin. Rumänien

Pus (Haze) von Tayfun Pirselimoglu mit Ruhi Sari, Mehmet Avci, Nurcan Eren. Türkei/Griechenland

Putty Hill von Matt Porterfield mit Sky Ferreira, Zoe Vance, Dustin Ray, Cody Ray, James Siebor. USA

Sawako Decides (Kawa no soko kara konnichi wa) von Ishii Yuya mit Hikari Mitsushima, Masashi Endo, Kira Aihara, Kotaro Shiga, Ryo Iwamatsu. Japan

Schnupfen im Kopf (Head Cold) von Gamma Bak. Deutschland/Ungarn

Sona, the Other Myself (Sona, mō hitori no watashi) von Yang Yonghi. Japan/Republik Korea

Sunny Land von Aljoscha Weskott, Marietta Kesting mit Tatho Matabene, Sampson Zaharkiv. Deutschland/Südafrika

Der Tag des Spatzen (The Day of the Sparrow) von Philip Scheffner. Deutschland

Winter's Bone von Debra Granik mit Jennifer Lawrence, John Hawkes, Dale Dickey, Garret Dillahunt, Tate Taylor. USA

Ya (I am) von Igor Voloshin mit Artur Smolyaninov, Alexey Gorbunov, Oxana Akinshina, Anna Mikhalkova, Mikhail Evlanov. Russische Föderation

Special Screenings

Antonio das Mortes (O Dragão da Maldade contra o Santo Guerreiro) von Glauber Rocha mit Maurício do Valle, Odete Lara, Othon Bastos, Hugo Carvana, Jofre Soares, Lorival Pariz, Rosa Maria Penna, Emanuel Cavalcanti, Mario Gusmão. Brasilien

Boris Lehman et ses amis – Drei Kurzfilme von Boris Lehman

Retouches et réparations von Boris Lehman. Belgien

Choses qui me rattachent aux êtres von Boris Lehman. Belgien

Un peintre sous surveillance von Boris Lehman. Belgien

Im Angesicht des Verbrechens von Dominik Graf mit Max Riemelt, Misel Matičević, Marie Bäumer. Deutschland

Kyoto Story (Kyōto Uzumasa monogatari) von Yoji Yamada, Tsutomu Abe mit Hana Ebise. Japan

Nénette von Nicolas Philibert. Frankreich

Word is Out – Stories of Some of Our Lives von Mariposa Film Group (Peter Adair, Nancy Adair, Rob Epstein, Adrew Brown, Lucy Massie Phenix, Veronica Selver). USA

The Lights of Asakusa (Asakusa no tomoshibi) von Shimazu Yasujiro mit Uehara Ken, Takamine Mieko, Natsukawa Daijiro, Nishimura Seiji, Sugimara Haruko, Tshubouchi Yoshiko. Japan

So Goes My Love (Ai yori ai e) von Shimazu Yasujiro mit Sano Shuji, Takasugi Sanae, Takamine Mieko, Mizushima Ryotaro, Kawamura Ryokichi. Japan

The Trio's Engagement (Konyaku sanbagarasu) von Shimazu Yasujiro mit Sano Shuji, Uehara Ken, Saburi Shin, Takamine Mieko, Miyake Kuniko, Ida Choko. Japan

4 Jahrzehnte Forum

Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers (The All-Around Reduced Personality – Outtakes) von Helke Sander mit Helke Sander, Joachim Baumann, Franck Burckner, Eva Gagel, Gesine Stempel. BRD

Baara von Souleymane Cissé mit Balla Mussa Keita, Baba Niaré, Bubakar Keita, Umu Diarra, Umu Koné, Ismaila Sarr. Mali

Beau travail von Claire Denis mit Denis Lavant, Michel Subor, Grégoire Colin, Marta Tafesse Kassa. Frankreich

Bill Douglas Trilogie, Großbritannien

My Childhood mit Stephen Archibald, Hughie Restorick, Jean Taylor Smith, Karl Fleisler

My Ain Folk mit Stephen Archibald, Hughie Restorick, Jean Taylor Smith, Bernard McKenna, Paul Kermack

My Way Home mit Stephen Archibald, Paul Kermack, Lenox Milne, Jessie Combe, William Carroll, Morag Mcnee

D'Est von Chantal Akerman. Frankreich/Belgien

Dust in the Wind (Lien lien fung chen) von Hou Hsiao Hsien mit Sin Shu-Fen, Wang Tsing-Wen, Lee Tien-Lu, Mei Fang. Taiwan

George Washington von David Gordon Green mit Candace Evanofski, Donald Holden, Damien Jewan Lee, Curtis Cotton III, Rachael Handy, Paul Schneider. USA

Kasaba von Nuri Bilge Ceylan mit Emin Toprak, Havva Saglam, Cihat Bütün, Fatma Ceylan, Emin Ceylan, Sercihan Alioglu. Türkei

The Match Factory Girl (Tulitikkutehtaan tyttö) von Aki Kaurismäki mit Kati Outinen, Elina Salo, Esko Nikkari, Vesa Vierikko, Reijo Taipale, Silu Seppälä, Outi Mäenpää. Finnland

Nō von Sharon Lockhart. USA

Sauve qui peut (la vie) (Slow Motion) von Jean-Luc Godard mit Isabelle Huppert, Jacques Dutronc, Nathalie Baye. Schweiz/Frankreich

So Is This von Michael Snow. Kanada.

Seven Songs from the Tundra (Seitsemän laulua tundralta) von Anastasia Lapsui, Markku Lehmuskallio mit Vitalina Hudi, Hatjako Yzangi, Gregory Anaguritsi, Nadezhda Volodeeva, Nadeshda Horotetto. Finnland

Weltpremieren im Forum (24)

Aisheen [Still Alive in Gaza] von Nicolas Wadimoff

Au revoir Taipei (Yī yè Tái běi) von Arvin Chen

Congo in Four Acts von Dieudo Hamadi, Divita Wa Lusala, Patrick Ken Kalala, Kiripi Katembo Siku

Crossing the Mountain (Fān shān) von Yang Rui

Eine flexible Frau (The Drifter) von Tatjana Turanskyj

El recuento de los daños (The Counting of the Damages) von Inés de Oliveira Cézar
Fin (End) von Luis Sampieri
Im Schatten (In the Shadows) von Thomas Arslan
Imani von Caroline Kamy
Indigène d'Eurasie (Native Eurasia) von Sharunas Bartas
One Day (Yǒu yī tiān) von Hou Chi-Jan
Orly von Angela Schanelec
Portrait of the Fighter as a Young Man (Portretul luptătorului la tinerețe) von Constantin Popescu
Pus (Haze) von Tayfun Pirselimoglu
Putty Hill von Matt Porterfield
Schnupfen im Kopf (Head Cold) von Gamma Bak
Sona, the Other Myself (Sona, mō hitori no watashi) von Yang Yonghi
Sunny Land von Aljoscha Weskott, Marietta Kesting
Der Tag des Spatzen (The Day of the Sparrow) von Philip Scheffner
Retouches et réparations von Boris Lehman
Choses qui me rattachent aux êtres von Boris Lehman
Im Angesicht des Verbrechens von Dominik Graf
Kyoto Story (Kyōto Uzumasa monogatari) von Yoji Yamada, Tsutomu Abe
Nénette von Nicolas Philibert

Debütfilme im Forum

Spielfilme (*nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil):

Au revoir Taipei* (Yī yè Tái běi) von Arvin Chen
Crossing the Mountain (Fān shān) von Yang Rui
Eine flexible Frau* (The Drifter) von Tatjana Turanskyj
El vuelco del cangrejo* (Crab Trap) von Oscar Ruíz Navia
I'm in Trouble! (Na-neun gon-kyeong-e cheo-haet-da!) von So Sang-min
Imani* von Caroline Kamy
The Man Beyond the Bridge* (Paltadacho Munis) von Laxmikant Shetgaonkar
One Day* (Yǒu yī tiān) von Hou Chi-Jan
Our Fantastic 21st Century* (Neo-wa na-eui i-shib-il-seki) von Ryu Hyung-ki
Portrait of the Fighter as a Young Man* (Portretul luptătorului la tinerețe) von Constantin Popescu
Sunny Land von Aljoscha Weskott, Marietta Kesting

Forum Expanded

Das Programm des 5. *Forum Expanded* erstreckt sich in diesem Jahr nicht mehr nur auf filmische Installationen und kuratierte Film- und Videovorführungen, sondern richtet mit neun Performances ein besonderes Augenmerk auf das Verhältnis von Leinwand und Bühne. Podiumsdiskussionen widmen sich dem Verhältnis von Ausstellung, Kino und Performance.

In neun Live-Programmen auf der Bühne des HAU/Hebbel am Ufer und vor der Leinwand des Kino Arsenal gibt *Forum Expanded* Einblick in die Spielräume, die entstehen, wenn Kino als Live-Event inszeniert wird. Christoph Schlingensiefel experimentiert mit dem Potential des live erlebten und erzählten Films. Die österreichische Künstlerin Constanze Ruhm, die isländische Künstlerin Ásdís Sif Gunnarsdóttir, der britische Kurator und Künstler Ian White und das Künstlerduo Ayreen Anastas und René Gabri präsentieren Inszenierungen der Filmgeschichte und schreiben sie dabei um. Antonia Baehr und Isabell Spengler verhandeln unter Zuhilfenahme eines Overheadprojektors die Bedeutung der „vierten Wand“ im Kino und auf der Bühne. James Benning trennt Voice-Over und Bilder seines Films *North on Evers* (USA 1991) und setzt sie als *Reforming the Past* live neu zusammen. Ela Troyano und Uzi Parnes re-inszenieren ihre Erinnerungen an den queeren Underground in New York, und Eric de Kuyper präsentiert seinen Opernfilm *Variationen auf Genoveva* von Robert Schumann mit Livegesang.

Ein verbindendes Interesse der kuratierten Ausstellungen sind verschiedene Formen medial vermittelter Erinnerung in Bildern der Gegenwart. Die Gruppenausstellung „Traces the Sand left in the Machine“ in der Akademie der Künste interessiert sich für die Spuren subjektiver Erfahrung im Objektiv und dabei auch für die zeitgenössische Wiederkehr des Strukturellen Kinos, das bereits in den 1960er und 70er Jahren Wahrnehmungsstrukturen im Kino erforschte. Im Hamburger Bahnhof widmet Heinz Emigholz mit „The Formative Years“ eine ganze Ausstellung seinen eigenen strukturellen Filmen der 1970er Jahre.

Mit mehr als 40 Film-, Installations- und Performanceprojekten aus 20 Ländern schafft *Forum Expanded* im fünften Jahr nicht nur künstlerisch, sondern auch geopolitisch Raum für neue Perspektiven. Bei „Cinema City“, einem von mehreren Kollektivprojekten im Programm, führt eine Gruppe indischer Künstler unter Federführung von Madhusree Dutta vor, wie das Kino die Stadt Bombay geprägt hat. Die Videoarbeiten werden als Installationen in den Foyers mehrerer Berlinale-Kinos zu sehen sein.

Wie im Vorjahr werden täglich moderierte Bustouren zu den Ausstellungsorten angeboten. Das Foyer des Filmhauses wird von einer Gruppe von Künstlern und freien Kuratoren (Martin Beck, Joerg Franzbecker, Heiko Karn, Katrin Mayer) unter dem Titel LOBBY gestaltet.

Forum Expanded wurde in diesem Jahr kuratiert von Stefanie Schulte Strathaus (Leitung), Anselm Franke, Nanna Heidenreich und Bettina Steinbrügge.

Künstlerliste und Veranstaltungsorte *Forum Expanded* 2010:

***Forum Expanded* Show**

Akademie der Künste, Hanseatenweg

Christian Giroux, Daniel Young (Kanada); Angela Melitopoulos, Maurizio Lazzarato (Deutschland/Frankreich); Brigitta Kuster (Schweiz); João Maria Gusmão, Pedro Paiva (Portugal); James Benning (USA)

Temporäre Kunsthalle, Schlossplatz (im „Auto-Kino!“ von Phil Collins)

Telémacos Alexiou (Deutschland); Ilona Baltrusch (Deutschland)

Filmhaus Potsdamer Platz

Avijit Mukul Kishore, Mamta Murthy, Rikhav Desai, Majlis, Design Cell, KRVA, Pushpamala N (Indien)

DAADGALERIE, Zimmerstraße

Phil Collins (Großbritannien)

Galerie Barbara Weiss, Zimmerstraße

Heike Baranowsky (Deutschland)

Tanya Leighton Gallery, Kurfürstenstraße

Ayreen Anastas, René Gabri (USA)

Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Invalidenstraße

Heinz Emigholz (Deutschland)

Botschaft von Kanada - Marshall McLuhan Salon, Leipziger Platz

Mark Lewis (Kanada/Großbritannien)

CUBIX, Alexanderplatz

Kausik Mukhopadhyaya, Rohan Shivkumar u.a. (Indien)

Delphi Filmpalast, Kantstraße

Zubin Pastakia (Indien)

Forum Expanded Screen

Arsenal

Ilona Baltrusch (Deutschland); Michael Busch (Deutschland); Maïte Abella (Niederlande); Lior Shamriz (Deutschland); Sharon Lockhart (USA); Alexandra Leykauf (Deutschland); Marwa Arsanios (Libanon); John Price (Kanada); Dooghon Kim (Japan/Republik Korea); Ghaith El-Amine (Libanon); Björn Kämmerer (Österreich); Lucien Castaing-Taylor (USA); Daria Martin (USA); Andrea Cooper (Kanada); Magnus Claussen, Peter Larsen, Soren Aagaard, Jorgen Michaelsen (Dänemark); Karl Kels (Deutschland); Clarissa Thieme (Bosnien und Herzegowina, Österreich); Sandra Peters (Deutschland); Krišs Salmanis (Lettland); Oleg Dubson (USA); Guy Maddin (Kanada)

Forum Expanded Perform

HAU / Hebbel am Ufer

Christoph Schlingensief (Deutschland); Ásdís Sif Gunnarsdottir (Island); Constanze Ruhm (Österreich)

Arsenal

Antonia Baehr, Isabell Spengler (Deutschland); Ayreen Anastas, René Gabri (USA); James Benning (USA); Ela Troyano, Uzi Parnes (USA); Ian White (Großbritannien); Eric de Kuyper (Belgien)

Forum Expanded Talk and Screen

Embargo Collective: Helen Haigh-Brown, Sterlin Harjo, Zoe Leigh Hopkins, Lisa Jackson, Blackhorse Lowe, Rima Tamou, Taika Waititi

Cinema City: Srikant Agawane, Avijit Mukul Kishore, Renu Savant, Hansa Thapliyal

Tangier 8: Natalia Almada, Ivan Boccara, Jem Cohen, Carla Faesler, Liliane Giraudon, Peter Gizzi, Akram Zaatari, Luc Sante

The Emperor's New Clothes: Reza Haeri

Generation

In den Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* präsentiert die Berlinale Filme für ein junges Publikum. In diesem Jahr werden 28 Langfilme aus 23 Ländern gezeigt, darunter zehn Weltpremieren und neun Spielfilmdebüts. Zudem konkurrieren 28 Kurzfilme um Gläserne Bären. Auffällig ist, welche wichtige Rolle Landschaften in den Filmen spielen. Die Grenzen zwischen dokumentarischen und inszenierten Stoffen verschwimmen, Lebensräume werden zu Spielräumen und umgekehrt – ein globaler Trend.

Wettbewerb *Generation Kplus* - Langfilme

Erstmals eröffnet eine Dokufiktion den Wettbewerb *Generation Kplus*. In *Alamar* zeigt Pedro González-Rubio hautnah, wie Vater und Sohn in der mexikanischen Karibik im Rhythmus von Wasser, Wind und Wellen als untrennbare natürliche Einheit leben. Das Korallenriff Banco Chincorro, im Film paradiesisch schön als intaktes System aufgenommen, sensibilisiert den Zuschauer sinnlich für seine akute Bedrohung.

Wie es sich mit sehr wenig sehr gut leben lässt, zeigt die neuseeländisch-kanadische Koproduktion *This Way of Life (Wie wir leben)*, der zweite Dokumentarfilm im Programm. Regisseur Thomas Burstyn porträtiert die achtköpfige Maori-Familie Ottley-Karena. Durch Flüsse reiten, im Meer fischen, in den Bergen jagen - die natürliche Moralität, mit der die Kinder aufwachsen, ist ein Weckruf, Familie als ganzheitliches Lebensgefühl zu verstehen.

Zuvor regelmäßig im *Forum* zu Gast, präsentieren Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio jetzt bei *Generation* die Weltpremiere ihres neuen Films *Sukunsa viimeinen (Die Letzte ihrer Familie)*, der am nördlichen Polarkreis spielt. Auf der jungen Neko als Nachfahrin des indigenen Volks der Nenzen liegt die Verantwortung, ihre Traditionen angesichts sowjetischer Assimilation zu bewahren.

Eine wachsende Bedeutung für das weltweite indigene Kino besitzen auch die Filme der neuseeländischen Maori. Der Regisseur Taika Waititi (*Generation 2007: Eagle vs Shark*) hat sich von seinem oscar-nominierten Kurzfilm *Two Cars, One Night* inspirieren lassen: Vor dem Hintergrund der Michael-Jackson-Mania der achtziger Jahre führt er in *Boy* tragisch-komisch und selbstironisch durch das doppelte Coming-of-Age von Alamein Junior und dessen unreifem Vater. Hingegen bleibt für den jungen Georgier *Susa* im gleichnamigen Debüt von *Berlinale Talent Campus*-Alumna Rusudan Pirveli Familie mehr Wunsch als Wirklichkeit, selbst nach der Rückkehr des Vaters.

Der quasi-dokumentarische erste Spielfilm *La Pivellina* des italienisch-österreichischen Regieduos Tizza Covi und Rainer Frimmel erzählt eine fiktive Geschichte über Wahlfamilien und Zufallseltern, in der die Protagonisten sich selbst spielen – allen voran die zweijährige Asia Crippa. Liebevoll nimmt eine Zirkusfamilie ein ausgesetztes Mädchen in ihre Wohnwagengemeinschaft auf und gibt ihm ein Zuhause.

Instinktive Einfühlung in ihre Charaktere zeigen die jungen Darstellerinnen in zwei Filmen, die das Lebensgefühl zwischen den Kulturen Asiens und Europas beschreiben. *Yeo-haeng-ja (Ein neues Leben)* greift zum Teil Erlebnisse der Regisseurin Ounie Lecomte auf, die als kleines Mädchen aus Südkorea nach Frankreich fand. In die andere Richtung geht die Reise in *Yuki & Nina*, Regiedebüt des bekannten französischen Schauspielers Hippolyte Girardot zusammen mit dem japanischen Regisseur Nobuhiro Suwa. Auf Augenhöhe der Kinder inszeniert, soll Yuki nach der Trennung ihrer Eltern von Paris nach Japan ziehen, weit weg von ihrer besten Freundin Nina.

Filme wie diese zeigt *Generation* für ein Publikum im Kindesalter, dennoch wurde keiner allein für Kinder gemacht. Als „All-Ager“ berühren sie verschiedene Generationen gleichermaßen. Das gilt ebenfalls für die niederländisch-belgische Koproduktion *Iep!*, die bei *Generation* Weltpremiere feiert. In dieser Parabel über das Aufnehmen und Fliegenlassen, erstaunt und bewegt Kenadie Jourdin-Bromley – im Film halb Mensch, halb Vogel – junge wie ältere Zuschauer.

Gezielt für ein Kinderpublikum unterhaltsam zu erzählen, heißt nicht, relevante Themen über Bord zu werfen. Das zeigen drei klassische Kinderfilmproduktionen aus Skandinavien: Der Norweger Christian Lo lässt in seinem Debüt *Bestevenner (Rafiki)* drei beste Freundinnen abenteuerlich eine drohende Abschiebung bewältigen (mit dem norwegischen „Shooting Star 2010“ Anders Baasmo Christiansen). Der dänische *Superbror (Superbruder)* widmet sich einem autistischen Jungen und seiner Familie, von Regisseur Birger Larsen witzig im Science-Fiction-Genre angesiedelt. Der norwegische Publikumsrenner *Knerten (Knorzeln)*, Debütfilm von Åsleik Engmark, ist eine herzerfrischende Geschichte über das Einleben in der Fremde – mit einem sprechenden Zweig als

Protagonisten.

Gute und schlechte Zeiten gehören zueinander wie ein linker und ein rechter Schuh in der Weltpremiere von Alex Laws Melodram *Shui Yuet Sun Tau (Echo des Regenbogens)* über eine Schuhmacherfamilie im Hongkong der 1960er Jahre. Der Kosmos einer Kinderwelt bricht zusammen. Dass dies den Weg in die Zukunft öffnet, erkennt der Junge erst viel später.

Betrachtet man das Programm aus der räumlichen Perspektive, so entfernt sich *Uchū Show e Yōkoso (Willkommen zur SPACE SHOW)* von Koji Masunari weit von irdischen Gefilden. Aus dem japanischen Animationshaus Aniplex (*Generation 2007: TEKKONKINKREET*) erreicht die Berliner Erde dieses intergalaktische, 136-minütige Anime über eine der verrücktesten Reisen ins All.

Wettbewerb *Generation 14plus* - Langfilme

Im Eröffnungsfilm *Road, Movie* aus Indien und den USA bringt Regisseur Dev Benegal Mensch, Natur und einen rostigen Kinotruck in einer Hommage an die indische Filmkultur zusammen. Publikumsliebbling Shah Rukh Khan kommt auf die Leinwand, die Stars des Films sind aber Abhay Deol und die Kinolegenden Satish Kaushik und Veerendra Saxena. Das filmische Indien ist mit einem weiteren Film, dem Debüt *Vihir* von Umesh Vinayak Kulkarni, vertreten. Hier muss sich der junge Sameer von der Trauer um seinen Freund und Cousin trotz großfamiliären Halts selbst erlösen.

Von Off-Bollywood nach Off-Hollywood: Jared Hess (*Napoleon Dynamite, Nacho Libre*), Kultregisseur und selbsternannter Sprecher missverständlicher Underdogs, ermöglicht den *Generation*-Besuchern in *Gentlemen Broncos* ein Wiedersehen mit Michael Angarano (*Generation 2007: Man in the Chair*) und Jemaine Clement (*Eagle vs Shark, The Flight of the Conchords*). Letzterer mimt den Science-Fiction-Autor Dr. Ronald Chevalier, so als hätte er selbst nie etwas anderes als Trashliteratur verfasst.

Jungräulich geht es in der zweiten US-amerikanischen Komödie *Youth in Revolt* von Miguel Arteta zu. Michael Cera (*Juno*) in der Rolle des schüchternen Jungen schafft sich ein Alter Ego mit Durchschlagkraft an, autoritätsverachtend und unwiderstehlich sexy.

In *Bran Nue Dae* adaptiert die Australierin Rachel Perkins den gleichnamigen Musicalhit von Jimmi Chi. „There’s nothing I would rather be than to be an Aborigine“, singt Willie darin und tanzt sich per Anhalter durch den Sommer der Liebe 1969. Zwölf der 26 politischen und selbstironischen Lieder aus dem Bühnenstück fanden Eingang in den Film. Genau zwischen diesen beiden Tonlagen entwickelt der Stoff seine Wirkung.

Als einziger deutscher Langfilmbeitrag konkurriert die Dokumentation *Neukölln Unlimited* von Agostino Imondi und Dietmar Ratsch um den Gläsernen Bären. Der Film begleitet drei Geschwister, denen permanent die Abschiebung droht. Zwischen Ausländerbehörde und Hip-Hop-Bühne kämpfen sie darum, in ihrer Heimat Berlin-Neukölln dauerhaft bleiben zu können.

Die Filmszenen in Lateinamerika bedienen sich seit Jahren erfolgreich den Motiven des Coming-of-Age, um gesellschaftlich relevante Themen zu reflektieren. Im kolumbianischen Roadmovie *Retratos en un mar de mentiras (Portrait in a Sea of Lies)*, den Regisseur Carlos Gaviria in Berlin als Weltpremiere präsentiert, ist die Reise der Protagonisten alternativlos, wenn sich etwas ändern soll. Sie müssen das von Gewalt geprägte Land durchqueren, zurück an den Schauplatz ihrer persönlichen Familientragödie. Auch in *Te extraño (I Miss You)* des Argentiniers Fabián Hofman wachsen junge Menschen in der erstarkenden Militärdiktatur im Jahre 1976 unter bedrohlichen Verhältnissen auf. Ihre jugendliche Wut kanalisiert sich in Politisierung, was eine Familie in existentielle Gefahr bringt.

Im brasilianisch-französischen *Os famosos e os duendes da morte (The Famous and the Dead)* von Esmir Filho wird die Lust auszubrechen fast durch Melancholie überdeckt. Mit Resignation und stillem Widerwillen erlebt ein 16-Jähriger sein Heimatdorf im ländlichen Brasilien. Nur das Internet bietet ihm Wege, innerste Gefühle auszudrücken.

Völlig anders findet man das weltweite Netz in *SUMMER WARS* präsentiert. Kultregisseur Mamoru Hosoda (*The Girl Who Leapt Through Time*) verpflichtet eine asiatische Großfamilie und ihre digitalen Avatare auf analoge Traditionen, um die reale Welt vor dem Computergau zu retten.

Ein Kopf voller Bilder gehört zum Alltag der 16-jährigen Emma aus *Les Nuits de Sister Welsh (Sister Welsh’s Nights)* von Jean-Claude Janer. Sie kann es kaum erwarten, dass ihre romantischen Gedankenwelten Wirklichkeit werden. Doch die Realität holt sie langsam ein.

Von tiefliegenden Gefühlen zu einer tatsächlichen Handlung zu gelangen, ist auch für *Joy* im gleichnamigen Film ein weiter Weg. Stets auf Tuchfühlung mit ihrer Protagonistin legt die Niederländerin Mijke de Jong die schmerzende Leerstelle der unbekanntenen Mutter offen. Der Film

ist bereits de Jongs dritter Beitrag auf der Berlinale (2005: Gläserner Bär für *Bluebird*, 2007: *Het Susje van Katia*).

Sebbe von Babak Najafi schleicht sich in die tragische Beziehung zwischen Mutter und Sohn hinein, die den abwesenden Vater beziehungsweise Mann vermissen. Fraglich bleibt, was besser würde, käme er zurück.

Die Weltkarte, auf der *Generation* in diesem Jahr seine Filme verortet, vervollständigt *Dooman River* des Chinesen Zhang Lu (2007 im Offiziellen Wettbewerb mit *Hyazgar (Desert Dream)*). Der Fluss trennt China von Nordkorea, und die Hungernden von den Armen. Es sind persönliche Schicksale und kleine Hoffnungen junger Menschen, die dem Großen und Realen ihre berührende Geschichte leihen.

Kurzfilme in *Generation Kplus* und *Generation 14plus*

Vom Realfilm über digitale Animation bis zum Kartoffeldruck präsentieren sich die Kurzfilme bei *Generation* inhaltlich herausfordernd und formal radikal. Im Wettbewerb *Generation Kplus* gehen 16 Filme ins Rennen, in *Generation 14plus* treten zwölf Filme um den Gläsernen Bären an. Dänemark ist mit vier Filmen stark vertreten, gefolgt von Neuseeland mit drei Beiträgen. Ob Jungs Miss Fidschi werden können, wie der Holocaust in der brasilianischen Gegenwart nachwirkt und dass Spike Jonze Robotern zu leidenschaftlicher Liebe verhilft – sowohl Kinoneulinge ab vier Jahren als auch gestandene Filmliebhaber werden die insgesamt fünf Programme begeistern.

Maryanne Redpath
Januar 2010

***Generation Kplus* – Langfilme**

Alamar von Pedro González-Rubio mit Natan Machado Palombini, Jorge Machado, Nestor Marín „Matraca“, Dokufiktion. Mexiko

Bestevenner (Rafiki) von Christian Lo mit Live Marie Runde, Johanna Ado Girirpio, Anders Baasmo Christiansen. Norwegen

Boy von Taika Waititi mit James Rolleston, Te Aho Eketone-Whitu, Taika Waititi. Neuseeland

lep! von Ellen Smit mit Kenadie Jourdin-Bromley, Huub Stapel, Joke Tjalsma. Niederlande/Belgien

Knerten (Knorzel) von Åsleik Engmark mit Adrian Grønnevik Smith, Jan Gunnar Røise, Pernille Sørensen. Norwegen

La Pivellina von Tizza Covi und Rainer Frimmel mit Asia Crippa, Patrizia Gerardi, Walter Saabel. Österreich/Italien

Shui Yuet Sun Tau (Echo des Regenbogens) von Alex Law mit Buzz Chung, Simon Yam, Sandra Ng. Hongkong, China

Sukunsa viimeinen (Die Letzte ihrer Familie) von Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio mit Aleksandra Okotetto, Radik Anaguritsi, Nadezhda Zitnik. Finnland

Superbror (Superbruder) von Birger Larsen mit Lucas Odin Clorius, Victor Kruse Palshøj, Anette Støvelbæk. Dänemark

Susa von Rusudan Pirveli mit Avtandil Tetradze, Levan Lordkipanidze, Ekaterine Kobakhidze. Georgien

This Way of Life (Wie wir leben) von Thomas Burstyn, Dokumentarfilm. Neuseeland/Kanada

Uchū Show e Yōkoso (Willkommen zur SPACE SHOW) von Koji Masunari, Animation. Japan

Yeo-haeng-ja (Ein neues Leben) von Ounie Lecomte mit Kim Saeron, Park Doyeon, Ko A-Sung. Republik Korea/Frankreich

Yuki & Nina von Nobuhiro Suwa und Hippolyte Girardot mit Noë Sampy, Arielle Moutel, Hippolyte Girardot. Frankreich/Japan

Generation 14plus – Langfilme

Bran Nue Dae von Rachel Perkins mit Rocky McKenzie, Geoffrey Rush, Ernie Dingo. Australien

Dooman River von Zhang Lu mit Cui Jian, Yin Lan, Li Jinglin. Republik Korea/Frankreich

Gentlemen Broncos von Jared Hess mit Michael Angarano, Jemaine Clement, Sam Rockwell. USA

Joy von Mijke de Jong mit Samira Maas, Dragan Bakema, Coosje Smid. Niederlande

Les Nuits de Sister Welsh (Sister Welsh's Nights) von Jean-Claude Janer mit Louise Blachère, Anne Brochet, Laurent Delbecque. Frankreich

Neukölln Unlimited von Agostino Imondi und Dietmar Ratsch, Dokumentarfilm. Deutschland

Os famosos e os duendes da morte (The Famous And The Dead) von Esmir Filho mit Henrique Larré, Ismael Caneppele, Samuel Reginatto. Brasilien/Frankreich

Retratos en un mar de mentiras (Portraits in a Sea of Lies) von Carlos Gaviria mit Paola Baldión Fisher, Julián Román, Edgardo Román. Kolumbien

Road, Movie von Dev Benegal mit Abhay Deol, Satish Kaushik, Tannishtha Chatterjee. Indien/USA

Sebbe von Babak Najafi mit Sebastian Hiort af Ornäs, Eva Melander, Kenny Wåhlbrink. Schweden

SUMMER WARS von Mamoru Hosoda, Animation. Japan

Te extraño (I Miss You) von Fabián Hofman mit Fermín Volcoff, Martín Slipak, Luis Ziemkowski. Mexiko/Argentinien

Vihir (The Well) von Umesh Vinayak Kulkarni mit Madan Deodhar, Alok Rajwade, Renuka Daftardar. Indien

Youth in Revolt von Miguel Arteta mit Michael Cera, Portia Doubleday, Steve Buscemi. USA

Generation Kplus – Kurzfilme

Apollo von Felix Gönnert, Animation. Deutschland

Avós (Großmütter) von Michael Wahrman mit Sidney Szaja Barmak, Gessy Fonseca, Lucélia Machiavelli. Brasilien

Burvīga diena (Wundervoller Tag) von Nils Skapāns, Animation. Lettland

Derevo Detstva (Kindertraumbaum) von Natalia Mirzoyan, Animation. Russische Föderation

Drona & ik (Drona & ich) von Catherine van Campen, Dokumentarfilm. Niederlande

Fløjteloos (Ohne Pfiff) von Siri Melchior, Animation. Dänemark/Großbritannien/Schweden

Franswa Sharl von Hannah Hilliard mit Callan McAuliffe, John Batchelor, Diana Glenn. Australien

I-Do-Air (Luft holen) von Martina Amati mit Claire Harris. Großbritannien

Indigo von Jack Price mit Varun Mann, Bhasker Patel, Ernest Ignatius. Großbritannien

Jacco's Film (Jaccos Film) von Daan Bakker mit Michael Nierse, Mike Meijer, Marike van Weelden. Niederlande

Koza Hatka (Ziegenhaus) von Marina Karpova, Animation. Russische Föderation

Masala Mama von Michael Kam mit Vernon Ng, Mohan Vellayan, Oh Eng Soon. Singapur

Munaralli (Eierlauf) von Kaisa Penttilä, Animation. Finnland

Sinna Mann (Zorniger Mann) von Anita Killi, Animation. Norwegen

Sol skin (Sonnen Schein) von Alice de Champfleury mit Gabriele Søndergaard, Jannik Christoffersen, Frank Thiel. Dänemark

The Six Dollar Fifty Man (Sechs Dollar Fünfzig Mann) von Mark Albiston und Louis Sutherland mit Oscar Vandy-Connor, Celina Russo-Bewick, Nick Blake. Neuseeland

Generation 14plus – Kurzfilme

Älä kuiskaa ystävän suuhun (Whispering in a Friend's Mouth) von Hannaleena Hauru mit Anna Kuusamo, Antti Haikkala. Finnland

Az Bad Beporsid (Ask The Wind) von Batin Ghobadi mit Nasrin Shojaei, Zahra Mirdad, Samad Farhang. Iran

Corduroy von Hugh O'Connor mit Caoilfhionn Dunne, Domhnall Gleeson. Irland

I'm Here von Spike Jonze mit Andrew Garfield, Sienna Guillory, Annie Hardy. USA

Juzipi de wendu (The Warmth of Orange Peel) von Huang Ji mit Fang Shengnan, Xiao Ping Gao, Huang Yu Hong. Volksrepublik China

Megaheavy von Fenar Ahmad mit Eva Thompson, Jonatan Tulestedt Jarvel, Nicolai Faber. Dänemark

Mi otra mitad (My Other Half) von Beatriz M. Sanchís mit Fernando Tielve, Nadia de Santiago, Fanny Gautier. Spanien

Ønskebørn (Out of Love) von Birgitte Stærmoose, Dokufiktion. Dänemark

Poi Dogs von Joel Moffett mit Toa Smith, Anela Manu. USA

Redemption von Katie Wolfe mit Pana Hema-Taylor, Sera Henare, Karlos Drinkwater. Neuseeland

Siemiany von Philip James McGoldrick mit Damian Ul, Michal Wodarczyk, Aleksandra Radwanska. Belgien

Zero von Leo Woodhead mit Hunter MacDonald, Emily Barclay, Erroll Shand. Neuseeland

Generation Kplus – Cross-Section

Der folgende Film aus der Sektion *Panorama* wird als Sondervorführung in *Generation Kplus* außer Konkurrenz gezeigt:

Son of Babylon von Mohamed Al-Daradji. Irak/Großbritannien/Frankreich/Vereinigte Arabische Emirate/Niederlande/Ägypten/Palästinensische Gebiete (Cross-Section *Panorama*)

Generation 14plus – Cross-Section

Die folgenden Filme anderer Sektionen werden als Sondervorführungen in *Generation 14plus* außer Konkurrenz gezeigt:

Tanzträume – Jugendliche tanzen „Kontakthof“ von Pina Bausch (Dancing Dreams – Teenagers perform “Kontakthof” by Pina Bausch) von Anne Linsel und Rainer Hoffmann. Dokumentarfilm. Deutschland (Cross-Section *Berlinale Special*)

Eu când vreau să fluier, fluier (If I Want To Whistle I Whistle) von Florin Șerban. Rumänien/Schweden (Cross-Section *Wettbewerb*)

Winter’s Bone von Debra Granik. USA (Cross-Section *Forum*)

Berlin – Ecke Schönhauser (Berlin – Schoenhauser Corner) von Gerhard Klein. DDR (Cross-Section *Hommage*)

Generation Kplus – Special / Außer Konkurrenz

Soul Boy von Hawa Essuman. Kenia/Deutschland

Sabine Kleist, 7 Jahre (Sabine Kleist, Aged 7) von Helmut Dziuba. DDR

Generation 14plus – Special / Außer Konkurrenz

Nuremberg – Its Lesson For Today [The 2009 Schulberg/Waletzky Restoration] von Stuart Schulberg. Dokumentarfilm. USA/Deutschland.

Nach dem Film findet eine Diskussion mit Experten über Kriegsverbrechen statt. In Kooperation mit der US-Botschaft.

Weltpremierens bei Generation (10, nur Langfilme)

Dooman River von Zhang Lu

lep! von Ellen Smit

Joy von Mijke de Jong

Les Nuits de Sister Welsh (Sister Welsh’s Nights) von Jean-Claude Janer

Neukölln Unlimited von Agostino Imondi und Dietmar Ratsch, Dokumentarfilm

Retratos en un mar de mentiras (Portraits in a Sea of Lies) von Carlos Gaviria

Shui Yuet Sun Tau (Echo des Regenbogens) von Alex Law

Sukunsa viimeinen (Die Letzte ihrer Familie) von Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio

Te extraño (I Miss You) von Fabián Hofman

Uchū Show e Yōkoso (Willkommen zur SPACE SHOW) von Koji Masunari

Spielfilmdebüts (9, nur Langfilme) (*nehmen am Erstlingsfilmwettbewerb teil)

Bestevenner* (Rafiki) von Christian Lo

Knerten* (Knorzel) von Åsleik Engmark

La Pivellina von Tizza Covi und Rainer Frimmel

Os famosos e os duendes da morte (The Famous and the Dead) von Esmir Filho

Retratos en un mar de mentiras (Portraits In A Sea Of Lies) von Carlos Gaviria*

Sebbe** von Babak Najafi

Susa von Rusudan Pirveli

Yeo-haeng-ja (Ein neues Leben) von Ounie Lecomte

Yuki & Nina von Nobuhiro Suwa und Hippolyte Girardot (Debüt nur für Hippolyte Girardot)

** Der mit ** gekennzeichnete Film qualifiziert sich nicht mehr, falls er beim Göteborg IFF (29.1. – 8.2.10) einen Preis gewinnen sollte.

Die ausführliche *Generation*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Perspektive Deutsches Kino

Die neunte Ausgabe der *Perspektive* beginnt mit einer guten Nachricht: Drama geht auch anders. Dietrich Brüggemann (Absolvent der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg) hat mit *Renn, wenn du kannst* zusammen mit seiner Schwester, der Schauspielerin Anna Brüggemann, eine Dreiecksgeschichte entwickelt, die aus einer dramatischen Situation auch heitere und romantische Momente zieht. Die Männer in dieser Geschichte werden von Robert Gwisdek und Jacob Matschenz gespielt.

Die zweite gute Nachricht ist allmählich eine Selbstverständlichkeit im jüngsten deutschen Kino: Der Dokumentarfilm bleibt stark und wird dabei immer vielfältiger und unterhaltsamer. Das geht besonders gut, wenn man wie Saara Waasner, die Regisseurin von *Frauenzimmer*, drei kluge und selbstbewusste Prostituierte jenseits der für das Gewerbe üblichen Altersgrenze dazu bringt, frei und reflektiert über ihren Beruf und ihren Lebensalltag zu sprechen. Und während man in einem Film vom Filmemacher ganz nah zu den Protagonisten gebracht wird, macht sich in einem anderen der Filmemacher selber zum Protagonisten. Weil Jan Raiber (Filmakademie Baden-Württemberg) in *Alle meine Väter* seine persönliche Geschichte ins Zentrum des Films stellt, eine Geschichte, die er gar nicht beherrschen und kontrollieren kann, erlebt der Zuschauer mit dem Filmemacher manch eine Überraschung. Und in dem brisanten Dokumentarfilm der Kölner Regisseurin Carolin Schmitz sind die Protagonisten gar nicht zu sehen. Trotzdem liefert der Film genaue, spannende und erschütternde *Portraits deutscher Alkoholiker*.

Der Film *Lebendkontrolle* von Florian Schewe (Hochschule für Film und Fernsehen, Potsdam-Babelsberg) setzt das Thema für ein Programm mit mittellangen Arbeiten aus drei deutschen Filmhochschulen, die sich im weiteren und doch eigentlichen engen Sinne mit gesellschaftlicher und persönlicher Verantwortung beschäftigen. Und damit, wie diese manchmal gar nicht mehr zu bewältigen ist. Die *Narben im Beton* werden in dem Film von Juliane Engelmann (Kunsthochschule für Medien, Köln) auf schmerzliche Weise sichtbar gemacht. Es geht um eine junge Mutter in der Mitte des immer größer werdenden Randes, die ihre Kinder mit Liebe allein nicht mehr schützen zu können scheint. *Jessi* ist schon alt genug, sich selbst zu schützen, obwohl sie noch viel zu jung dazu ist. Ihre familiäre Situation lässt ihr aber keine andere Wahl. Der gleichnamige Film von Mariejosephin Schneider (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin) schließt ein Programm ab, dessen Beiträge Schmerzgrenzen überschreiten.

In der Boulevardpresse und der privatrechtlichen Fußballberichterstattung sind die Spielerfrauen mittlerweile unverzichtbar. Im inoffiziellen Sportlerjargon heißen sie nüchtern WAGs (Wives and Girlfriends). In dem Film gleichen Titels von Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf (HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg) bekommen sie zu ihren üblicherweise gerne gezeigten Gesichtern auch noch Geschichten. Geschichten, von denen ihre Altersgenossinnen nicht einmal etwas ahnen, z.B. wenn sie als Haushaltshilfe aus der Slowakei in einer ziemlich schwäbischen Gastfamilie arbeiten. Anna Hoffmann (Filmakademie Baden-Württemberg) erzählt in *Die Haushaltshilfe* vom Alltag, den Problemen und Sehnsüchten einer jungen Frau weit weg von ihren Wurzeln und ihrer Familie.

Hannah Schweier hat vor drei Jahren mit ihrem mittellangen Spielfilm *Aufrecht stehen* im Programm der *Perspektive Deutsches Kino* ihr Talent für konsequentes Erzählen offenbart. Mit ihrer ersten abendfüllenden Arbeit *Cindy liebt mich nicht* unterstreicht sie ihre erzählerische Kondition. Weil zwei Männer nicht nur dieselbe Frau lieben, sondern beide sie auch nicht wirklich kennen, müssen sie sich zusammentun, um sie zu suchen, als sie beiden zu entschwinden droht. Ein Roadmovie der Gefühle mit Stammgast Clemens Schick und der Entdeckung Peter Weiss.

Ein Programm mit drei mittellangen Filmen beschäftigt sich auf höchst unterschiedliche Weise mit dem Filmemachen selbst. *Glebs Film* von Christian Hornung (Hochschule für bildende Künste, Hamburg) ist ein Film über einen Film, den es noch gar nicht gibt. Der Hamburger Friseur Gleb hat ihn aber schon lange im Kopf und erzählt ihn unter der diskreten, aber genauen Beobachtung des Regisseurs seinen Kundinnen und Kunden.

The Boy Who Wouldn't Kill klingt nicht nur wie der Titel eines Westerns, der Film sieht auch so aus. Linus de Paoli (Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin) hat mit Pit Bukowski in der Hauptrolle

eine auf allen Ebenen filmischer Effekte beeindruckend gespielte Variation über die Muster und Methoden des Genres, das immer wieder neu erfunden zu werden scheint, gedreht.

Der junge Schauspieler Sergej Moya hat nicht nur Spaß am Filmemachen, er weiß auch, wie man diesen dem Publikum vermittelt. Sein Film *Hollywood Drama* mit Clemens Schick und Carlo Ljubek ist eine treffsicher inszenierte und gespielte Satire auf den Traum vieler Vertreter der Generation von Filmemachern, die das Programm der *Perspektive Deutsches Kino* bestimmen und so lebendig machen.

Dazu passt auch der neue Spielfilm des Berliner Regisseurs RP Kahl, den die *Perspektive* am Publikumstag als speziellen Gast begrüßt: *Bedways* erzählt nicht nur vom Filmemachen in Berlin. Der Film erzählt auch davon, wie Filmemacher in Berlin sein können.

Alle Beiträge (außer *Bedways*) stehen wieder im Wettbewerb um den Preis „Dialogue en perspective“, den das Deutsch-Französische Jugendwerk erstmalig alleine stiftet. Die Jury für diesen Preis besteht aus sieben filmbegeisterten Laien aus Deutschland und Frankreich zwischen 18 und 29 Jahren, die unter dem Vorsitz des Produzenten Roman Paul entscheidet. Paul gründete im Jahr 2002 mit Gerhard Meixner die international aktive Produktionsfirma Razor Film Production GmbH, die bereits drei Jahre später mit *Paradise Now* (Regie: Hany Abu-Assad) am *Wettbewerb* der Berlinale teilnahm und den Blauen Engel als bester europäischer Film des Programms erhielt. Der Film wurde 2006 mit dem Golden Globe ausgezeichnet und war für den Oscar nominiert. Im selben Jahr gewann eine Razor Film-Produktion auf der Berlinale den „Dialogue en perspective“: *Der Lebensversicherer* von Bülent Akinci. Die bislang größte Aufmerksamkeit und Beachtung erhielt der Produzent 2008 für seine Arbeit an dem international erfolgreichen Film *Waltz with Bashir* (Regie: Ari Folman), dem ersten animierten Dokumentarfilm der Kinogeschichte.

Alfred Holighaus
Januar 2010

Perspektive Deutsches Kino - Filme

Alle meine Väter (All My Fathers) von Jan Raiber

The Boy Who Wouldn't Kill (The Boy Who Wouldn't Kill) von Linus de Paoli mit Pit Bukowski, Jörg Bundschuh, Annelie Wagner, Camillo Sottolichio, Judica Albrecht

Cindy liebt mich nicht (Cindy Does Not Love Me) von Hannah Schweier mit Clemens Schick, Peter Weiss, Anne Schäfer

Frauenzimmer (Silver Girls) von Saara Aila Waasner

Glebs Film (Gleb's Film) von Christian Hornung

Die Haushaltshilfe (The Housemaid) von Anna Hoffmann

Hollywood Drama (Hollywood Drama) von Sergej Moya mit Clemens Schick, Carlo Ljubek, Yolette Thomas, Nicholas Galemore

Jessi (Jessi) von Mariejosephin Schneider mit Luzie Ahrens, Sophie Rogall, Michaela Hinnenthal, Pit Bukowski

Lebendkontrolle (Outside) von Florian Schewe mit Gerdy Zint, Franziska Jünger, Eddy Kante, Rosalie Thomass

Narben im Beton (Scars in Concrete) von Juliane Engelmann mit Carmen Birk, Stefan Riedner, Tabea Reinhardt, Kilian Safarik

Portraits deutscher Alkoholiker (Portraits of German Alcoholics) von Carolin Schmitz

Renn, wenn du kannst (Run if you Can) von Dietrich Brüggemann mit Robert Gwisdek, Anna Brüggemann, Jakob Matschenz

WAGs (WAGs) von Joachim Dollhopf und Evi Goldbrunner mit Vesela Kazakova, Sonja Gerhardt, Gordon Schmidt, Alen Hebilovic

Gast der Perspektive Deutsches Kino

Bedways (Bedways) von RP Kahl mit Miriam Mayet, Matthias Faust, Lana Cooper, Laura Tonke

Gewinner Max Ophüls Preis 2010

Schwerkraft (Gravity) von Maximilian Erlenwein mit Fabian Hinrichs, Jürgen Vogel, Nora von Waldstätten, Jule Böwe

Weltpremieren (12)

Alle meine Väter (All my Fathers) von Jan Raiber

Cindy liebt mich nicht (Cindy does not Love Me) von Hannah Schweier

Frauenzimmer (Silver Girls) von Saara Aila Waasner

Glebs Film (Gleb's Film) von Christian Hornung

Die Haushaltshilfe (The Housemaid) von Anna Hoffmann

Hollywood Drama von Sergej Moya

Jessi von Mariejosephin Schneider

Lebendkontrolle (Outside) von Florian Schewe

Narben im Beton (Scars in Concrete) von Juliane Engelmann

Portraits deutscher Alkoholiker (Portraits of German Alcoholics) von Carolin Schmitz

Renn, wenn du kannst (Run, if you Can) von Dietrich Brüggemann

Bedways von RP Kahl

Die ausführliche *Perspektive Deutsches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Retrospektive PLAY IT AGAIN ...!

Die *Retrospektive* PLAY IT AGAIN ...! ist dem 60. Jubiläum der Berlinale gewidmet. Sie bringt Entdeckungen von einst auf die große Leinwand zurück und wirft Schlaglichter auf die Entwicklung des Festivals. Dessen Geschichte reicht von den ersten Dekaden im Zeichen des Kalten Kriegs über die Öffnung für Filme aus sozialistischen Ländern bis hin zum Ende der politischen Teilung Europas, das auch dem Festival eine neue Freiheit brachte und seinen Horizont erweiterte. Schon in den 1980er und 90er Jahren hatte sich die Berlinale als Plattform für das osteuropäische und asiatische Kino etabliert, und in jüngster Vergangenheit stellte sie verstärkt deutsche Filme gleichberechtigt neben internationale Produktionen. In sechs Jahrzehnten hat die Berlinale mehr als 15.000 Filme präsentiert.

Die Berlinale hat den renommierten Filmkritiker und Autor David Thomson eingeladen, diese *Retrospektive* zusammenzustellen. Thomson, der als einer der international einflussreichsten Filmjournalisten gilt, hat mit der Distanz des seit langem in den USA lebenden Europäers 38 Spielfilme aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum* und *Generation* gewählt, die seine ganz persönliche Sicht auf die Berlinale widerspiegeln. Entstanden ist ein Programm, das uns einen frischen, oft überraschenden Blick auf das Festival ermöglicht, es in all seiner Vielfalt zeigt und zugleich eine spannende Reise durch die internationale Filmgeschichte der Nachkriegszeit verspricht. PLAY IT AGAIN ...! führt uns vor Augen, dass Filme, die in ihrer Entstehungszeit umstritten waren, längst zu Klassikern geworden sind, aber Thomson lädt das Publikum auch ein, Filme wieder – oder neu – zu sehen, die nicht zu den unbestrittenen Meisterwerken des Kinos gehören.

Zusätzlich zu der von David Thomson vorbereiteten Auswahl von Langspielfilmen zeigt die *Retrospektive* gemeinsam mit *Berlinale Shorts* in den Programmen PLAY IT ... SHORT! |1 & PLAY IT ... SHORT! |2 zwölf Kurzfilme deutscher Regisseurinnen.

Die filmische Rückschau ist langjährigen Freunden und Bekannten des Festivals Grund, nach Berlin zu kommen, um ihre Filme von einst dem Publikum von heute zu präsentieren. **Jeanne Moreau**, dem Festival seit fast sechzig Jahren verbunden, wurde bereits zur 50. Berlinale für ihr Lebenswerk mit einem Goldenen Ehrenbären geehrt. Die Ikone und Muse der Nouvelle Vague und Grande Dame des französischen Kinos feierte einen ihrer großen Berlinale-Erfolge in Michelangelo Antonionis Film *La Notte (Die Nacht)*, der 1961 den Goldenen Bären gewann. Erwartet werden auch der britische Filmemacher **Stephen Frears** (*Mary Reilly*), der Schweizer Schauspieler **Bruno Ganz** (*Dans la ville blanche/In der weißen Stadt*), die Regisseure **Jerzy Skolimowski** (*Le Depart*) und **Rainer Simon** (*Die Frau und der Fremde*).

Jeanne Moreau, Stephen Frears, Jerzy Skolimowski und Rainer Simon werden nicht nur ihre Filme im Kino vorstellen, sondern auch in der traditionellen Veranstaltungsreihe der Deutschen Kinemathek im Filmhaus am Potsdamer Platz über ihre Arbeit und ihr langjähriges Verhältnis zur Berlinale Auskunft geben. Zu Beginn des Festivals erläutert Kurator David Thomson seine Filmauswahl. Zwei Abende in der Veranstaltungsreihe sind den beiden diesjährigen Gewinnern der Goldenen Ehrenbären, der Schauspielerin Hanna Schygulla und dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase, gewidmet. In zwei Sonderveranstaltungen gewährt die Deutsche Kinemathek Einblicke in die Welt der Archive.

Die Filmvorführungen der *Retrospektive* finden im CinemaxX und Cinestar am Potsdamer Platz sowie im Zeughauskino statt. Das Buch zur *Retrospektive* mit einem einleitenden Essay von David Thomson und zahlreichen Fotos erscheint als zweisprachige Ausgabe (deutsch und englisch) in der Reihe „FilmHeft“ im Berliner Verlag Bertz + Fischer. Ein umfangreicher Datenteil dokumentiert die zur Aufführung kommenden Filme mit detaillierten filmografischen Angaben und zeitgenössischen Festival-Kritiken. Die *Retrospektive* und die Publikation werden von der Deutschen Kinemathek verantwortet.

Rainer Rother
Januar 2010

Die Filme der Retrospektive

À bout de souffle (Außer Atem) von Jean-Luc Godard mit Jean-Paul Belmondo, Jean Seberg, Henri Jacques Huet. Frankreich 1959/60

Ai no corrida (Im Reich der Sinne) von Nagisa Ōshima mit Eiko Matsuda, Tatsuya Fuji, Aoi Nakajima. Japan/Frankreich 1975/76

L'appât (Der Lockvogel) von Bertrand Tavernier mit Marie Gillain, Olivier Sitruk, Bruno Putzulu. Frankreich 1994/95

Away From Her von Sarah Polley mit Julie Christie, Gordon Pinsent, Olympia Dukakis. Kanada/Großbritannien/USA 2006

Central do Brasil (Central Station) von Walter Salles mit Fernanda Montenegro, Marília Pêra, Vinícius de Oliveira. Brasilien/Frankreich 1996–98

Charulata von Satyajit Ray mit Madhabi Mukherjee, Soumitra Chatterjee, Sailen Mukherjee. Indien 1963/64

Chronik der Anna Magdalena Bach von Jean-Marie Straub mit Gustav Leonhardt, Christiane Lang-Drewanz, Joachim Wolf. BRD/Italien 1967/68

Il Cristo proibito (Der verbotene Christus) von Curzio Malaparte mit Raf Vallone, Elena Varzi, Alain Cuny, Rina Morelli. Italien 1950/51

Dans la ville blanche (In der weißen Stadt) von Alain Tanner mit Bruno Ganz, Teresa Madruga, Julia Vonderlinn. Schweiz/Portugal 1982/83

The Deer Hunter von Michael Cimino mit Robert De Niro, John Savage, Christopher Walken, John Cazale. USA 1977/78

Le départ (Der Start) von Jerzy Skolimowski mit Jean-Pierre Léaud, Catherine Duport, Jacqueline Bir, Paul Roland. Belgien 1966/67

Drømmen (Der Traum) von Niels Arden Oplev mit Janus Dissing Rathke, Anders W. Berthelsen, Jens Jørn Spottag. Dänemark/Großbritannien, 2004–06

Duoluo Tianshi (Fallen Angels) von Wong Kar-wai mit Leon Lai Ming, Michele Reis, Takeshi Kaneshiro. Hongkong 1995

Die Ehe der Maria Braun von Rainer Werner Fassbinder mit Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch, Ivan Desny. BRD 1978/79

Die Frau und der Fremde von Rainer Simon mit Kathrin Waligura, Joachim Lätsch, Peter Zimmermann. DDR 1984/85

Fröken Julie (Fräulein Julie) von Alf Sjöberg mit Anita Björk, Ulf Palme, Märta Dorff. Schweden 1950/51

Gangs of New York von Martin Scorsese mit Leonardo DiCaprio, Daniel Day-Lewis, Cameron Diaz. USA 2000–02

Généalogies d'un crime (Genealogien eines Verbrechens) von Raoul Ruiz mit Catherine Deneuve, Michel Piccoli, Melvil Poupaud. Frankreich/Portugal 1996/97

Il Giardino dei Finzi Contini (Der Garten der Finzi Contini) von Vittorio De Sica mit Lino Capolicchio, Dominique Sanda, Helmut Berger. Italien/BRD 1970

Hong Gaoliang (Rotes Kornfeld) von Zhang Yimou mit Gong Li, Jiang Wen, Teng Rujun. China 1987/88

Ikiru (Einmal wirklich leben) von Akira Kurosawa mit Takashi Shimura, Nubuo Kaneko, Miki Odagiri. Japan 1952

Lebenszeichen von Werner Herzog mit Peter Brogle, Wolfgang Reichmann, Athina Zacharopoulos, Wolfgang von Ungern-Sternberg. BRD 1967/68

Legenda o suramskoj kreposti (Die Legende der Festung Suram) von Sergej Paradshanow, Dawid „Dodo“ Abaschidse mit Weriko Andschaparidse, Dawid „Dodo“ Abaschidse, Sofiko Tschiaureli. UdSSR 1984/85

La ley del deseo (Das Gesetz der Begierde) von Pedro Almodóvar mit Eusebio Poncela, Carmen Maura, Antonio Banderas. Spanien 1986/87

Magnolia von Paul Thomas Anderson mit Tom Cruise, Philip Seymour Hoffman, Julianne Moore, John C. Reilly. USA 1999

Mary Reilly von Stephen Frears mit Julia Roberts, John Malkovich, George Cole. USA/Großbritannien 1994–96

La notte (Die Nacht) von Michelangelo Antonioni mit Jeanne Moreau, Marcello Mastroianni, Monica Vitti, Bernhard Wicki. Italien/Frankreich 1960/61

Pickpocket von Robert Bresson mit Martin Lassalle, Marika Green, Pierre Leymarie. Frankreich 1959

Repulsion von Roman Polanski mit Catherine Deneuve, Ian Hendry, Yvonne Furneaux. Großbritannien 1964/65

The River von Jean Renoir mit Patricia Walters, Radha, Adrienne Corri, Thomas E. Breen. Indien/USA 1949–51

Le salaire de la peur (Lohn der Angst) von Henri-Georges Clouzot mit Yves Montand, Charles Vanel, Peter van Eyck, Folco Lulli. Frankreich/Italien 1951–53

Salvatore Giuliano von Francesco Rosi mit Salvo Randone, Frank Wolff, Federico Zardi, Pietro Cammarata. Italien 1961/62

Solnze (Die Sonne) von Aleksandr Sokurov mit Issey Ogata, Robert Dawson, Shirō Sano, Kaori Momoi. Rußland/I/F/Schweiz 2004/05

The Tales of Hoffmann von Michael Powell, Emeric Pressburger mit Robert Rounseville, Moira Shearer, Robert Helpman, Ludmilla Tcherina. Großbritannien 1950/51

The Thin Red Line von Terrence Malick mit Sean Penn, Adrien Brody, James Caviezel, George Clooney. USA 1997/98

Les vacances de Monsieur Hulot (Die Ferien des Monsieur Hulot) von Jacques Tati mit Jacques Tati, Nathalie Pascaud. Frankreich 1951-53

Woschoshdenie (Aufstieg) von Larissa Schepitko mit Boris Plotnikow, Wladimir Gostjuchin, Ludmila Poljakowa. UdSSR 1976/77

Yella von Christian Petzold mit Nina Hoss, Devid Striesow, Hinnerk Schönemann. Deutschland 2006/07

Retrospektive Kurzfilme

PLAY IT ... SHORT! | 1

Die Lösung von Sieglinde Hamacher. DDR 1989, 4'

Der Anschlag von Pia Frankenberg. BRD 1984, 11'

Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste – Nr.1 von Helke Sander. BRD 1985, 10'

Ortsfremd ... wohnhaft vormals Mainzer Landstraße von Hedda Rinneberg und Hans Sachs. BRD 1971, 12'

Parachute von Sabine Eckhard. BRD 1986, 13'

Chloé von Angie Welz-Rommel. BRD 1985, 8'

Camilla Horn sieht sich als Gretchen in Murnaus Stummfilm FAUST von Hedda Rinneberg und Hans Sachs. BRD 1982, 16'

PLAY IT ... SHORT! | 2

Geschichten vom Kübelkind, Episode 17: „Niedrig gilt das Geld auf dieser Erde“ von Ula Stöckl. BRD 1971, 17'

Zum Glück gibt's kein Patent. BRD Monika Funke-Stern, 1985, 15'

SSZZZTTT von Wilma Kottusch. BRD 1986, 10'

Soldaten, Soldaten von Elfi Mikesch. BRD 1994, 14'

Annie von Monika Treut. BRD 1990, 10'

Die ausführliche *Retrospektive*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

Begleitveranstaltungen zur Retrospektive und Hommage der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Deutsche Kinemathek - Museum für Film und Fernsehen, 4. Etage, Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Fr. 12.2., 18.00

PLAY IT AGAIN ...!

Curator David Thomson on his film programme

Host: Gerhard Midding

In English

Sa. 13.2., 15.00

The Complete *METROPOLIS*

From its sensational rediscovery in Buenos Aires in 2008 to its revival at the Berlinale in 2010
In co-operation with film-dienst
In English

Sa. 13.2., 18.00

Prick Up Your Ears!

Stephen Frears in conversation with David Thomson
In English

So. 14.2., 18.00

Captivating the Audience: Jeanne Moreau

Jeanne Moreau in conversation with Hanns Zischler
In English

Mo. 15.2., 15.00

Europa Film Treasures

Screening with live piano accompaniment by Serge Bromberg followed by a round table
In English

Mo. 15.2., 18.00

Hommage an Wolfgang Kohlhaase

Wolfgang Kohlhaase spricht mit Hans-Michael Bock
German with English translation

Mi. 17.2., 18.00

Hommage an Hanna Schygulla

Hanna Schygulla spricht mit Heike-Melba Fendel
German with English translation

Do. 18.2., 18.00

Berlin um die Ecke, und zurück. Die DEFA und die Berlinale

Podiumsgespräch mit Rainer Simon, Ulrich Gregor, Rudolf Jürschik u.a.
Moderation: Ralf Schenk
German with English translation

Fr. 19.2., 18.00

Moonlighting. Far from Home

Jerzy Skolimowski in conversation with David Thomson
In English

Kulinarisches Kino – In the Food for Love

„In the Food for Love“ lautet das Motto des 4. *Kulinarischen Kinos* der Berlinale. Vom 14. bis 19. Februar 2010 laufen im Kino des Martin-Gropius-Baus zwölf aktuelle Filme über die Beziehung des Essens zur Liebe, Natur und Umwelt, begleitet von kulinarischen Höhepunkten und Podiumsdiskussionen.

Das *Kulinarische Kino* wird am Valentinstag mit dem italienischen Liebesdrama *Io Sono L'Amore* eröffnet, in dem sich Tilda Swinton in einen Koch verliebt und den Berliner Sternekoch Christian Lohse zu einer kulinarischen „Liebeserklärung“ inspiriert. An anderen Abenden tischen Lea Linster, Michael Kempf, Thomas Kammeier und Tim Raue jeweils nach den Filmen des Hauptprogramms im Restaurant „Gropius Mirror“ ihre Menüs auf. Die lustvolle Beziehung zwischen Mensch und Pflanze untersucht der amerikanische Dokumentarfilm *The Botany of Desire (Botanik der Begierde)*, der auf dem Bestseller des *Food, Inc.*-Autoren Michael Pollan basiert. *Iranian Cookbook (Iranisches Kochbuch)* gibt Einblicke in die Hierarchien iranischer Küche. In *Kings of Pastry* nehmen die renommierten Dokumentarfilmer Chris Hegedus und D. A. Pennebaker das Kunsthandwerk französischer Pâtisseries unter die Lupe. In den Diskussionsrunden mit den Moderatoren Luzia Braun, Alfred Biölek, Hansjürgen Rosenbauer und Jörg Thadeusz sind internationale Regisseure, Schauspieler sowie Experten wie der Bio-Schokoladenfabrikant Josef Zotter zu Gast.

Soziale und ökologische Themen stehen in vier Spätvorstellungen im Mittelpunkt. In *Collapse* von Chris Smith entwickelt der ehemalige CIA Agent Michael Ruppert mit sarkastischem Humor Visionen einer Welt ohne Erdöl. *BANANAS!** von Fredrik Gertten gibt Einblick in die skrupellose Produktion der Südfrucht. Hannes Jaenicke präsentiert seine Dokumentation *Im Einsatz für Haie* über das Aussterben bedrohter Arten. Ein Klassiker des indischen Kinos ist *Manthan (Das Buttern)*, in dem Shyam Benegal den Aufbau einer Molkerei-Kooperative schildert. Um Liebe zu dritt und ein neues Restaurant geht es in der fünften Spätvorstellung: *Ki-chin (The Naked Kitchen)* der Koreanerin HONG Ji-young.

Zur „Tea Time“ am 16.2. im „Gropius Mirror“ wird „Fruchtsalat“ serviert. Fredrik Gertten, Regisseur von *BANANAS!**, spricht über seine Erfahrungen mit Fruit Companies und über Fair Trade. Aktuelle „Books to Cook“ werden am 17.2. von zwei Berliner Autorinnen vorgestellt. Susanne Kippenberger liest aus „Am Tisch“ und Yu Zhang aus „Buddha sprang über die Mauer“, einem Buch über die chinesische Küche.

Beim „Young Culinary Cinema“ läuft am 19.2. um 9:30 Uhr für Jugendliche der Berliner Nelson-Mandela-Schule der Dokumentarfilm *The Rainbow Warriors Of Waiheke Island* über die Fahrten und die Versenkung des ersten Greenpeace-Schiffes. Für das Essen und die Diskussion sorgt Wam Kat, der zur Besatzung des Schiffes gehörte und seit vielen Jahren auf großen Demonstrationen kocht. (Geschlossene Veranstaltung, Presse auf Anmeldung, Wiederholung ohne Essen für alle Festivalgäste am 19.2. um 16:00 Uhr)

Am 19.2. um 19:30 feiert das *Kulinarische Kino* den 80. Geburtstag von Günter Lamprecht mit *Das Brot des Bäckers*, für den die besten Berliner Bäcker große Brötchen backen, die nach dem Film serviert werden.

Kartenvorverkauf online über www.berlinale.de sowie bei allen Berliner Theaterkassen.

19:30 – 23:30 Film inkl. Essen, Wein und Wasser 49,00 €

22:00 Film (ohne Menü) 7,00 €

Fr, 19.02.2010, 19:30 Film inkl. Büfett 35 €

Thomas Struck
Januar 2010

Das Programm des *Kulinarischen Kinos*

Sonntag, 14.02.2010

19:30 Film und anschließendes Menü von Christian Lohse:

Io Sono L'Amore (Ich bin die Liebe) von Luca Guadagnino mit Tilda Swinton, Edoardo Gabbriellini, Alba Rohrwacher, Pippo Delbono, Gabriele Ferzetti, Marisa Berenson. Italien

Talk: Lebensmittel – Liebesmittel; Gast: Luca Guadagnino; Moderation: Luzia Braun

22:00 ohne Menü:

Collapse von Chris Smith mit Michael Ruppert. USA

Montag, 15.02.2010

19:30 Film und anschließendes Menü von Michael Kempf:

The Botany of Desire (Botanik der Begierde) von Michael Schwarz mit Michael Pollan. USA

Talk: Biokapital; Gäste: Andreas Weber, Michael Schwarz, Alfred Biolek; Moderation: Hansjürgen Rosenbauer

22:00 ohne Menü:

BANANASI!* von Fredrik Gertten. Schweden

Dienstag, 16.02.2010

19:30 Film und anschließendes Menü von Thomas Kammeier:

Iranian Cookbook (Iranisches Kochbuch) von Mohammad Shirvani. Iran

Talk: Mann in der Küche; Gäste: Anke Leweke, Mohammad Shirvani; Moderation: Jörg Thadeusz

22:00 ohne Menü:

Manthan (Das Buttern) von Shyam Benegal mit Girish Karnad, Kulbhushan Kharbanda, Smita Patil, Amrish Patil, Naseeruddin Shah. Indien

Mittwoch, 17.02.2010

19:30 Film und anschließendes Menü von Tim Raue:

Tuan Yuan (Getrennt Zusammen) von Wang Quan'an mit Lisa Lu, Ling Feng, Xu Caigen, Monica Mo. Volksrepublik China

Talk: Gemeinsamkeit – Trennung; Gäste: Wang Quan'an, Yu Zhang; Moderation: Hansjürgen Rosenbauer

22:00 ohne Menü:

Im Einsatz für Haie von Judith Adlhoch und Eva Gfirtner mit Hannes Jaenicke. Deutschland

Donnerstag, 18.02.2010

19:30 Film und anschließendes Menü von Lea Linster:

Kings of Pastry von Chris Hegedus und D. A. Pennebaker. USA/Niederlande/Großbritannien

Talk: Visionen; Gäste: Chris Hegedus, D. A. Pennebaker, Lea Linster, Josef Zotter. Moderation: Alfred Biolek

22:00 ohne Menü:

Ki-chin (The Naked Kitchen) von HONG Ji-young mit SHIN Mina, JU Ji-hun, KIM Tae-woo. Südkorea

Freitag, 19.02.2010

9:30 Film und anschließendes Menü von Alf Wagenzink und Wam Kat (geschlossene Veranstaltung):

The Rainbow Warriors Of Waiheke Island von Suzanne Raes. Niederlande

Talk: Weltverbesserer; Gäste: Wam Kat, Schülerinnen und Schüler der Nelson-Mandela-Schule; Moderation: Hannes Jaenicke

19:30 Film und anschließendes Büfett:

Das Brot des Bäckers von Erwin Keusch mit Günter Lamprecht, Bernd Tauber, Sylvia Reize. Deutschland

Berlinale Talent Campus – "Cinema Needs Talent – Looking for the Right People"

13.-18. Februar 2010

Vom 13. bis 18. Februar begrüßt der 8. *Berlinale Talent Campus* 350 junge Filmschaffende aus 95 Ländern im Theater Hebbel am Ufer. Gemeinsam mit über 150 internationalen Filmexperten - darunter zahlreiche Berlinale-Gäste - werden die Talente in Lectures, Workshops und Panels über Strategien, Herausforderungen und Chancen ihres Arbeitsfeldes diskutieren. Die Hands-on Programme bieten ihnen darüber hinaus die Möglichkeit zur intensiven Auseinandersetzung mit der Filmpraxis. Der *Berlinale Talent Campus* 2010 steht unter dem Motto „Cinema Needs Talent – Looking for the Right People“ und stellt die Idee des kollaborativen Filmschaffens in den Mittelpunkt.

Experten aus über 30 Ländern, u.a.:

Sir Ken Adam, Christian Berger, Simone Bär, Stefan Busch, Mariana Chenillo, Michel Ciment, Isabel Coixet, Merlin Crossingham, Stephen Daldry, Claire Denis, Alexandre Desplat, Madhusree Dutta, Fernando Eimbcke, Amat Escalante, Stephen Frears, Rodrigo García, Britta Knöller, Cedomir Kolar, Susan Korda, Heike Makatsch, Diego Luna, Mike Medavoy, Vladimir Perišić, Rafi Pitts, Rodrigo Pla, Laura Poitras, Alexei Popogrebsky, Carlos Reygadas, Peter Rommel, Fred Roos, Liz Rosenthal, Hanna Schygulla, Florin Șerban, Natalia Smirnoff, Peter Strickland, Johanna ter Steege, Jean-Marie Teno, David Thion, Tom Tykwer, Yoji Yamada, Jasmila Žbanić u.v.m.

Matthijs Wouter Knol & Christine Tröstrum

Januar 2010

Veranstaltungsort

Theater Hebbel am Ufer (HAU 1-3):

Hebbel am Ufer – HAU 1
Stresemannstr. 29
10963 Berlin

Hebbel am Ufer – HAU 2
Hallesches Ufer 32
10963 Berlin

Hebbel am Ufer – HAU 3
Tempelhofer Ufer 10
10963 Berlin

Ticket Service

Karten: 7 Euro / 5 Euro ermäßigt

Tickets sind erhältlich:

ab dem 8. Februar:

10.-18. Februar:

14.-18. Februar:

an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online: www.berlinale.de

am *Campus*-Counter im Berlinale Service Center am Potsdamer Platz

am Ticket-Counter im Hebbel am Ufer (HAU 1 und HAU 2)

Am Veranstaltungstag sind Tickets nur an den Ticket-Countern im HAU 1 und HAU 2 erhältlich.

Pressetickets für den *Berlinale Talent Campus*

Neben Ihrer Presseakkreditierung für die Berlinale benötigen Sie für die Veranstaltungen des *Berlinale Talent Campus* ein zusätzliches Presseticket. Pressevertreter, die über den *Campus* berichten wollen, aber nicht für die Berlinale akkreditiert sind, können ebenfalls Pressetickets für Veranstaltungen erhalten. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der Pressetickets bei allen Veranstaltungen limitiert ist.

Für Pressetickets wenden Sie sich bitte an: *Berlinale Talent Campus* / Christiane Steiner und Katrin Wirth / Tel: +49 30-25920 518 / E-Mail: press.campus@berlinale.de

Während des *Campus* wenden Sie sich bitte an die *Campus* Presse-Desks:

11.-18. Februar	09:00-19:00 Uhr	Grand Hyatt Hotel, Potsdamer Platz
13.-18. Februar	10:00-19:00 Uhr	HAU 1, Stresemannstr. 29
13.-18. Februar	10:00-19:00 Uhr	HAU 2, Hallesches Ufer 32

Pressematerial

Presseheft und Bilder stehen unter www.berlinale-talentcampus.de zum Download bereit.

Programm

Das vollständige Programm des *Berlinale Talent Campus* mit allen Veranstaltungen sowie einer Liste der *Campus*-Experten steht ab dem 1. Februar 2010 auf www.berlinale-talentcampus.de online.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)**Sonntag, 14. Februar 2010****11:00 Uhr, HAU 1 / Cinema Needs Talent – Looking for the Right People**

Im diesjährigen Eröffnungspanel steht die Teamarbeit als Schlüssel zum erfolgreichen Filmemachen im Mittelpunkt: Podiumsgäste sind Isabel Coixet (*Elegy*), Stephen Daldry (*The Reader*) und der Produzent von *Shutter Island* (Berlinale Wettbewerb/Außer Konkurrenz), Mike Medavoy.

14:00 Uhr, HAU 1 / Shooting Suspects: Trust and Risks in Documentary Films

Fredrik Gertten (*BANANAS!**, Berlinale Kulinarisches Kino), Laura Poitras (*The Oath*, Berlinale Forum) und Anat Zuria (*Black Bus*, Berlinale Forum) diskutieren über Vertrauen und Risiken im Dokumentarfilmschaffen.

14:00 Uhr, HAU 2 / Kill Your Darlings

Editing-Masterclass mit der herausragenden Cutterin Susan Korda (u.a. Schnitt für den Oscar-nominierten Film *For All Mankind* und für *Trembling Before G-d*, Teddy-Gewinner 2001).

17:00 Uhr, HAU 1 / The Storytelling Trojka

Das Panel mit Stephen Frears (*The Queen*) und Jasmila Žbanić (*On the Path*, Berlinale Wettbewerb) befasst sich mit der Frage, wie sich Drehbuchautoren, Regisseure, Schauspieler und Cutter gegenseitig inspirieren können, ohne die künstlerische Unabhängigkeit des jeweils anderen infrage zu stellen. In Kooperation mit Berlinale Retrospektive und Robert Bosch Stiftung.

17:00 Uhr, HAU 2 / Making Things Happen: The Producer in Close-Up

Die renommierten Produzenten Cedimir Kolar (*No Man's Land*, Oscar 2002) und Katriel Schory (*Beyond the Walls*) beleuchten die unterschiedlichen Phasen des Produktionsprozesses und diskutieren darüber, was einen guten Produzenten ausmacht.

17:00 Uhr, HAU 3 / Casting Internationally

Die anerkannten Casting-Experten Simone Bär (*The Reader*, *Inglourious Basterds*), Fred Roos (*The Godfather*, *Lost in Translation*), Lina Todd (*The Way Back*) und die Schauspielerin Heike Makatsch (*Hilde*) berichten von ihren internationalen Casting-Erfahrungen. In Kooperation mit European Film Promotion.

Montag, 15. Februar 2010**11:00 Uhr, HAU 1 / Cinema Unlimited: Intercontinental Connections**

Vier Filmemacher aus vier Kontinenten sprechen über die Chancen und Herausforderungen internationaler Teamarbeit. Mit Rafi Pitts (*Shekarchi*, Berlinale Wettbewerb), Jean-Marie Tenó (*Sacred Places*), Natalia Smirnoff (*Puzzle*, Berlinale Wettbewerb) und Madhusree Dutta (*Cinema City*, Berlinale Forum Expanded). In Kooperation mit World Cinema Fund.

11:00 Uhr, Cubix 7 / StreetDance 3D

Im Anschluss an eine Preview (Ausschnitte) von *Streetdance*, dem ersten englisch-deutschen 3D-Spielfilm, diskutiert das Postproduktionsteam über die technischen Herausforderungen und die Kosten von 3D-Produktionen. In Kooperation mit The Post Republic und Dolby.

14:00 Uhr, HAU 1 / Pencils, Puppets and Pixels

Animationsfilme sind derzeit in aller Munde. Experten des Genres – Merlin Crossingham (Aardman Studios, *Wallace & Gromit*), Anita Killi (*Angry Man*, Berlinale Generation) und Campus-Alumnus Mait Laas (Nukufilm Studios) – diskutieren anhand von Filmbeispielen über die richtige Mischung zwischen Handwerk und Technologie. In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung.

14:00 Uhr, HAU 2 / The Indie Filmmakers' Guide to Cross Media

Die Veranstaltungsreihe mit Liz Rosenthal („Power to the Pixel“) und weiteren Pionieren der crossmedialen Filmproduktion widmet sich den Auswirkungen neuer Technologien auf das Storytelling sowie der Erschließung neuer Finanzierungsquellen und Vertriebsmöglichkeiten (15.02., HAU 2, 16.02. und 17.02., HAU 3, jeweils 14:00 – 15:30 Uhr). In Kooperation mit Skillset.

17:00 Uhr, HAU 1 / **In the Limelight: Claire Denis**

Claire Denis (*Nénette et Boni*, *Good Work*, *White Material*), eine der herausragendsten Filmemacherinnen Frankreichs, berichtet über ihr Schaffen, ihren individuellen Stil und ihr künstlerisches Interesse an interkulturellen Konflikten.

17:00 Uhr, HAU 2 / **Shorts Have More to Say**

Maike Mia Höhne im Gespräch mit den Regisseuren Paul Negoescu (*Derby*, *Berlinale Shorts*) und Paul Wright (*Photos of God*, *Berlinale Shorts*). In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung.

20 Uhr im HAU 1: **Be Kind, Rewind: Directors Comment Live**. Vier Regisseure zeigen und kommentieren live ihre Kurzfilme aus dem diesjährigen Festivalprogramm. In Kooperation mit *Berlinale Shorts* und *Berlinale Generation*.

Dienstag, 16. Februar 2010

11:00 Uhr, HAU 1 / **The True “Q” – Production Design Master Class**

Der legendäre Production Designer und zweifache Oscar-Preisträger Sir Ken Adam (*Barry Lyndon*, *The Madness of King George*), der auch die Ausstattung zahlreicher James Bond Filme verantwortete, demonstriert den Einfluss des Production Designs auf die visuelle Erzählebene eines Films.

11:00 Uhr, HAU 3 / **The Secret Life of Sound**

Regisseur Peter Strickland (*Katalin Varga*, Silberner Bär 2009 für herausragendes Sound Design) und Sound Designer Stefan Busch (*Perfume – Story of a Murderer*) beleuchten die oftmals verborgene, narrative Bedeutung der Klangkulisse eines Films.

14:00 Uhr, HAU 1 / **Life Through a Lens – Cinematography Master Class**

Masterclass mit dem preisgekrönten Kameramann Christian Berger (Kamera u.a. für Michael Hanekes *The White Ribbon*, *The Piano Teacher* und *Caché*).

17:00 Uhr, HAU 1 / **Revolución: Mexican Filmmakers Joining Forces**

Regisseure des Kompilationsfilms *Revolución* (*Berlinale Special*) - Regie führten u.a. Gael García Bernal, *Campus*-Alumnus Fernando Eimbcke (*Lake Tahoe*) und Carlos Reygadas - sprechen über ihren Film und die Bedeutung der Mexikanischen Revolution angesichts der heutigen gesellschaftlichen Lage des Landes.

17:00 Uhr, HAU 2 / **Brussels in Berlin: How to Produce in Europe**

Erfolgreiche Produzenten diskutieren die Herausforderungen europäischer Koproduktionen und ihre Erfahrungen mit Initiativen wie dem MEDIA-Trainingsprogramm der EU. Mit Britta Knöller (*Storm*), David Thion (*Le père de mes enfants*), Tomas Leyers (*The Day God Walked Away*) und Soon-Mi Peten. In Kooperation mit MEDIA und *European Film Market*.

Mittwoch, 17. Februar 2010

11:00 Uhr, HAU 1 / **In the Limelight: Yoji Yamada**

Der japanische Meisterregisseur Yoji Yamada (*About Her Brother*, *Berlinale Wettbewerb*, *Kyoto Story*, *Berlinale Forum*), der in der Vergangenheit bereits vier Mal ins Rennen um den Goldenen Bären ging, gewährt den Talenten Einblick in seine umfassende filmische Arbeit. In Kooperation mit dem Goethe-Institut Kyoto.

14:00 Uhr, HAU 1 / **Shotgun Stories: African Cinema Attacks**

Eine neue Generation afrikanischer Filmemacher – Kunle Afolayan (*The Figurine*) aus Nigeria, Oliver Hermanus (*Shirley Adams*) aus Südafrika, *Campus*-Alumna Caroline Kamya (*Imani*, *Berlinale Forum*) aus Uganda – diskutiert gemeinsam mit Tom Tykwer (Produzent von *Soul Boy*, *Berlinale Generation Special*) über die Zukunft des afrikanischen Kinos. In Kooperation mit der Heinrich Böll Stiftung.

14:00 Uhr, HAU 2 / Fear Eats the Soul: The State of Film Criticism

Führende Filmkritiker wie Nick James, Stephanie Zacharek und David Thomson, der das Programm der Berlinale *Retrospektive* zusammengestellt hat, diskutieren die aktuelle Entwicklung ihres Berufsstandes.

17:00 Uhr, HAU 1 / Sublime Sounds, Haunting Scores – Score Composing Master Class

Masterclass mit dem französischen Komponisten, zweifachen Golden Globe-Gewinner und Mentor der diesjährigen Score Competition, Alexandre Desplat (*The Ghost Writer*, Berlinale Wettbewerb).

17:00 Uhr, HAU 2 / Happy Returns – The Future After the Campus

Jedes Jahr bereichern ehemalige Talente mit ihren Filmen das offizielle Programm der Berlinale. 2010 gehören dazu u.a. David Sieveking (*David Wants to Fly*, Berlinale Panorama), Jenna Bass (*The Tunnel*, Berlinale Shorts) und Rusudan Pirveli (*Susa*, Berlinale Generation).

22:00 Uhr, HAU 1 / Performance Ásdís Sif Gunnarsdóttir: The Abstract Prophecy Conference

Performance mit der isländischen Künstlerin Ásdís Sif Gunnarsdóttir. Am 18.02. spricht sie um 14 Uhr im HAU 1 über ihre Arbeit und ihre aktuelle Installation im Berlinale *Forum Expanded*.

Donnerstag, 18. Februar 2010

11:00 Uhr, HAU 1 / Sixty for the Future: Celebrating the Berlinale

Hanna Schygulla (Goldener Ehrenbär 2010), Hans-Christoph Blumenberg (*Spur der Bären. 60 Jahre Berlinale, Berlinale Special*), Michel Ciment (*Michel Ciment, The Art of Sharing Movies, Berlinale Special*) und Gesine Strempel sprechen über die vergangene und zukünftige Bedeutung des Festivals für Filmschaffende und Publikum.

14:00 Uhr, HAU 2 / Eastern Promises: Emotional Conflicts in New East European Cinema

Alexei Popogrebsky (*How I Ended This Summer*, Berlinale Wettbewerb), Florin Șerban (*If I Want To Whistle, I Whistle*, Berlinale Wettbewerb) and Vladimir Perišić (*Ordinary People*, Bester Film Sarajevo Film Festival 2009) sprechen über ihre Erfahrungen als junge Filmemacher in Osteuropa. In Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung.

Hands-on Training Programme

Berlin Today Award

Der Kurzfilmwettbewerb des *Campus* steht in diesem Jahr unter dem Motto „Straight to Cinema“. Fünf Kurzfilme feiern am 13.02. auf der *Campus*-Eröffnungsfeier im HAU 1 ihre **Weltpremiere**. Die **Preisverleihung** erfolgt am 14.02. in Anwesenheit der Jury (Stephen Daldry, Heike Makatsch und Peter Rommel) sowie des Kulturstaatsministers Bernd Neumann. Eine **öffentliche Vorführung** findet in Kooperation mit *Berlinale Shorts* am 21.02., 16 Uhr, im CinemaxX 6 statt. Der Berlin Today Award wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert.

Talent Project Market

Der Talent Project Market bietet ausgewählten Talenten die Chance, ihre Projekte auf dem Berlinale *Co-Production Market* vorzustellen und in Kontakt mit Produzenten, Finanziers, Verleihern und Weltvertrieben zu treten.

Doc & Script Station

In der Doc & Script Station arbeiten ausgewählte Talente begleitet von erfahrenen Regisseuren, Produzenten und Script Consultants an ihren Filmideen und Drehbüchern. Die **Präsentation** der Dokumentarfilmprojekte findet am 17.02. um 11 Uhr im HAU 3 statt. Die Doc & Script Station wird von der FFA unterstützt.

Score Competition

Komponisten erhalten die Gelegenheit, einen Soundtrack zu einem vorgegebenen Filmausschnitt zu komponieren, gemeinsam mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg einzuspielen und an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ zu mischen. Mentor der diesjährigen Wettbewerbsrunde ist Alexandre Desplat. **Uraufgeführt** werden die Kompositionen am 18.02. um 17 Uhr im HAU 3; der **Preis**, eine von Dolby gesponserte Reise, wird am Abend während der „Closing Ceremony“ im HAU 1 verliehen.

Campus Studio (Post-Production Studio und Editing Studio)

Das Post-Production Studio vermittelt Talenten in den Bereichen Einspielung, Grading, Editing und Mastering den neuesten Stand digitaler Technik. Mentor ist u.a. der Postproduktionsspezialist Stefan Ciupek (*Slumdog Millionaire*, *Antichrist*). Im Editing Studio können Regisseure die Rohschnittfassung ihres Films optimieren. Betreut werden sie von Yann Dedet, Cutter u.a. von Truffauts *The American Night*, Bettina Böhler (*Jud Süß – Film ohne Gewissen*, *Berlinale Wettbewerb*) u.a. In Kooperation mit The Post Republic, dffb und Pictorion das werk.

Talent Press

Junge Filmkritiker erhalten Einblick in das Geschehen eines internationalen Filmfestivals. Ihre Berichte werden täglich auf den Websites www.berlinale-talentcampus.de, www.talentpress.org, www.goethe.de und www.fipresci.org veröffentlicht.

Talent Actors Stage

Die neue Talent Actors Stage bietet eine große Bandbreite von Trainingsmöglichkeiten in den Bereichen Schauspieltechnik, Dialogarbeit, Casting und Camera Acting. Begleitet werden die Talents von Mentoren wie der Schauspielerin Johanna ter Steege (*The Vanishing*) und dem Kameramann Tom Fährmann (*Pope Joan*). In Kooperation mit Skillset und The Actors Cut.

Der *Berlinale Talent Campus* ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, in Kooperation mit MEDIA-Trainingsprogramm der Europäischen Union, Medienboard Berlin-Brandenburg, Skillset und UK Film Council.

European Film Market

Der *European Film Market (EFM)* der Internationalen Filmfestspiele Berlin, der traditionell als erster internationaler Filmmarkt das Jahr eröffnet, ist sowohl internationaler Treffpunkt als auch Stimmungsbarometer. *EFM* Direktorin Beki Probst dazu: „Der *EFM* 2010 spiegelt die neuen Trends und Tendenzen der Filmindustrie wieder.“

Für das Jahr 2010 sind die Anmeldungen stabil. Die Flexibilität des *EFM* auf Veränderungen zu reagieren, kommt der aktuellen Situation der Filmbranche entgegen. Auch in diesem Jahr wird der *EFM* wieder im Martin-Gropius-Bau und dem Marriott Hotel mit annähernd der gleichen Zahl an Ausstellern stattfinden und die Firmen in den umliegenden Hotels in die Infrastruktur des Marktes integrieren.

Das Interesse der internationalen Filmindustrie am *European Film Market* ist weiterhin groß. Bisher werden in diesem Jahr sogar mehr angemeldete Fachbesucher – Ein- und Verkäufer, Weltvertriebe, Produzenten, Filmverleiher sowie Finanziers aus aller Welt – erwartet als im Vorjahr.

Nach dem gegenwärtigen Stand (28. Januar 2010) gibt es beim *EFM* 2010:

414 Aussteller aus 48 Ländern
130 Marktstände
1.339 Einkäufer aus 62 Ländern
669 Filme, von denen **503 Marktpremieren** sind sowie
ca. 1000 Marktvorführungen

Die meisten Aussteller kommen aus den USA, Frankreich, Großbritannien und Deutschland. In diesem Jahr gab es eine erhöhte Nachfrage von Firmen, die erstmalig am *EFM* teilnehmen – vorrangig aus dem asiatischen Raum, aber auch aus Kanada und den USA.

Der Anteil an Filmen, die beim *EFM* erstmals vor Fachpublikum gezeigt werden, liegt 2010 bei 75 Prozent für Marktpremieren. Diese Zahlen bestätigen die stabile Situation des *European Film Market*.

Die **Verbindung von Filmmarkt und Festival** und die Sonderstellung der Berlinale als Publikumsfestival gelten in der Branche als eine der großen Stärken und als eines der Erfolgsrezepte des *EFM*. Der *EFM* profitiert von der Popularität und der enormen Resonanz des Festivals beim normalen Kinopublikum. Für viele Einkäufer ist das ein entscheidender Gradmesser für Entdeckungen und für die Positionierung der angebotenen Filme. Von den 669 Filmen, die das Marktangebot umfasst, feiern einige parallel im *Wettbewerb*, im *Panorama*, im *Forum* oder in den anderen offiziellen Sektionen des Festivals Premiere.

Wie sich neue Produktions- und Vermarktungsstrategien oder innovative Marktsegmente entwickeln und Veränderungen im Konsumverhalten der Unterhaltungsindustrie die Digitalisierung in naher Zukunft bewirken wird, das sind Fragen, die ein Filmmarkt nicht beantworten kann – er kann sie aufzeigen. Der *EFM* bietet eine Plattform, diese Entwicklungen und Trends zu diskutieren – bei den „**EFM Industry Debates**“.

Die „*EFM Industry Debates*“ werden auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Partner Commerzbank AG präsentiert, in Zusammenarbeit mit den drei internationalen Fachzeitschriften Screen International, The Hollywood Reporter und Variety. Vom 12. – 14. Februar 2010 diskutieren international bekannte Fachjournalisten und Branchenvertreter im Spiegelzelt gegenüber dem Martin-Gropius-Bau.

Die im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführte *EFM* Initiative „**Meet the Docs**“ wird fortgeführt. Die Netzwerk-Plattform für Dokumentarfilmschaffende bei *EFM* und Festival wird erneut zusammen mit dem European Documentary Network (EDN) veranstaltet, dem mit etwa 1.000 Mitgliedern in über 60 Ländern wichtigsten Netzwerk des europäischen Dokumentarfilms. „*Meet the Docs*“ wird in diesem Jahr im Martin-Gropius-Bau mit einem Infostand vertreten sein. Die täglichen Informationsveranstaltungen „*Meet the Distributors*“ (13.–16.2., 14–15h)

werden erstmalig in der neuen *EFM* Lounge (MGB, 2. OG) stattfinden. Neu in diesem Jahr ist das Angebot „Meet the Makers“ (12. und 17.2., 14–15h).

Die Initiative „**Books at Berlinale**“ bietet zum fünften Mal die erfolgreiche Kooperation zwischen der Frankfurter Buchmesse und der Berlinale, den beiden größten deutschen Kulturveranstaltungen. In diesem Jahr sind 21 Verlage und Literaturagenturen am Gemeinschaftsstand der Frankfurter Buchmesse im Martin-Gropius-Bau vertreten.

Im siebten Jahr präsentiert der *EFM* die Reihe „**Straight from Sundance**“. In Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival werden 40 Filme auf dem *EFM* gezeigt, die unmittelbar zuvor im Januar dort ihre Premiere feierten.

Das Angebot für die Vorführungen umfasst insgesamt 33 Spielstätten im CinemaxX, CineStar, dffb Kino, Arsenal, Abgeordnetenhaus, in den Marriott Video Studios und im Martin-Gropius-Bau. In der neuen Spielstätte Astor Film Lounge am Kurfürstendamm werden **erstmalig 3D-Vorführungen** angeboten.

Das „Gropius Mirror“ im Spiegelzelt, gegenüber dem Haupteingang des MGB, fungiert 2010 wieder als *EFM*-Restaurant und ist für alle Teilnehmer, Marktbesucher und Festivalakkreditierte täglich von 11:00-19:00 Uhr geöffnet.

Ausführliche Informationen zu den Initiativen, Veranstaltungen und Services des *EFM* bietet die Website **www.efm-berlinale.de**

Ansprechpartner für die deutsche und internationale Presse:
MEDIA OFFICE (Kontakt: Edith Kleibel oder Silke Lehmann)
Tel. +49 (0)30 - 88 71 44 0 oder info@media-office-presse.com

Beki Probst
Januar 2010

Berlinale Co-Production Market

Die „Berlinale-Partnervermittlung“ für internationale Koproduzenten und Finanziere präsentiert 37 ausgewählte Filmprojekte aus der ganzen Welt – und 10 brandneue Bücher zum Verfilmen

Beim siebten *Berlinale Co-Production Market* (14.-16. Februar 2010) kommen etwa 450 Produzenten, Finanziere, Verleiher und Vertreter von Weltvertrieben, Fernsehsendern und Förderinstitutionen für zweieinhalb Tage zum exklusiven und konzentrierten Networking zusammen.

37 ausgewählte Filmprojekte aus 22 Ländern werden hier vorgestellt. Innerhalb von zwei Tagen treffen ihre Produzenten in über 1000 Vorab nach den konkreten Wünschen der Teilnehmer koordinierten halbstündigen Einzelmeetings auf potenzielle internationale Koproduktions- und Finanzierungspartner, die sich für die jeweiligen Projekte interessieren.

Die Veranstaltung gilt als sehr effektive Business- und Service-Plattform für die Produzenten und Finanziere, die während der Berlinale einen engen Zeitplan haben, aber trotzdem gezielt vielversprechende neue Projekte suchen oder sich mit aktuellen Filmfinanzierungsthemen und Produktionstrends auseinandersetzen möchten.

Drei Filme, die 2008 als Projekte beim *Berlinale Co-Production Market* präsentiert wurden, sind dieses Jahr bei der Berlinale zu sehen: die iranisch-deutsche Koproduktion *Shekarchi (The Hunter)*, Regie: Rafi Pitts) wurde für den *Wettbewerb* ausgewählt, Esmir Filhos brasilianisch-französisch koproduziertes Spielfilmdebüt *The Famous and the Dead* läuft in *Generation 14plus*, und Rusudan Pirvelis Film *Susa* wurde für *Generation Kplus* ausgewählt. Auch insgesamt kann sich die Erfolgsquote des *Berlinale Co-Production Market* sehen lassen: sie liegt bei rund 40%, d.h. über 90 Filme sind bereits aus den früheren Projekten entstanden.

Die neuen, für 2010 ausgewählten Projekte kommen unter anderem von preisgekrönten Regisseuren wie Marco Bechis (*Garage Olimpo*, *Birdwatchers*), János Szász (*Woyzeck*, *The Witman Boys*) oder Andrey Zvyagintsev (*The Return – Die Rückkehr*, *The Banishment*). Ein „Co-Production Market Baby“ der besonderen Art ist das Projekt *Die Habenichtse /The Have-Nots*, das die deutsche Produktionsfirma K5 Film vorstellt: 2006 wurden die Produzenten hier bei der Veranstaltung „Breakfast & Books“ auf den Roman aufmerksam. Später erwarben sie die Rechte und begannen mit der Adaptionsarbeit. Nun folgt der nächste Schritt, wieder beim *Berlinale Co-Production Market*: als Teil der offiziellen Projektauswahl suchen K5 Film nun Koproduktions- und Finanzierungspartner.

Aus den 354 Projekt-Einreichungen wurden 23 Spielfilm-Projekte mit Budgets zwischen ein und sieben Millionen Euro in die offizielle Auswahl eingeladen, deren Projekte ausschließlich von international erfahrenen Produzenten präsentiert werden und mindestens 30% bereits gesicherte Finanzierung mitbringen. Drei weitere Projekte wurden gemeinsam mit dem CineMart Rotterdam für den „Rotterdam-Berlinale Express“ ausgewählt und werden sowohl am CineMart als auch am *Berlinale Co-Production Market* teilnehmen.

Eine Rekordzahl von 267 Bewerbungen gab es in diesem Jahr auch für den „Talent Project Market“ in Kooperation mit dem *Berlinale Talent Campus*, in dem elf Newcomer-Projekte präsentiert werden.

Neben den vorab geplanten individuellen Meetings organisiert der *Berlinale Co-Production Market* auch ein aktuelles Rahmenprogramm mit Informationen zu Trends, Finanzierungsmöglichkeiten und Marketing bei internationalen Koproduktionen.

Eine der Case Studies beleuchtet beispielsweise die Produktionsgeschichte von *Son of Babylon* (Regie: Mohamed Al-Daradji). Der Film, der als Cross-Section Beitrag im *Panorama* und in *Generation* gezeigt wird, ist eine Koproduktion zwischen sieben Ländern, die in dieser Form noch nie miteinander koproduziert haben. Ein weiteres Programm-Highlight sind die „Theme Talks“, bei denen sich Produzenten, die sich besonders für bestimmte Themengebiete interessieren, untereinander und mit Fachleuten in kleinerer Runde aktiv austauschen können. Themen wie „Packaging“ und „Green Production“, also nachhaltige und kostensparende Produktion, stehen hier unter anderem zur Debatte. An den beliebten „Country Tables“ können sich Produzenten im persönlichen Austausch bei Experten aus ausgewählten Ländern über deren Produktionslandschaft und Koproduktionsmöglichkeiten informieren.

Zahlreiche Networking-Möglichkeiten in der Producers' Lounge sowie die beliebten Speed Matchings ergänzen das vielfältige Rahmenprogramm, das sich jeder Teilnehmer nach seinen individuellen Bedürfnissen zusammenstellen kann.

Am 16. Februar können internationale Produzenten beim *Berlinale Co-Production Market* wieder neue, internationale Stoffe für Literaturverfilmungen entdecken. In Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse werden beim Stoffmarkt „Breakfast & Books“ zehn ausgewählte Bücher in einem Pitching vorgestellt. Beim anschließenden Frühstück können die Produzenten direkt mit den internationalen Verlagen und Literaturagenten ins Gespräch kommen.

Die ausgewählten Stoffe sind Bestseller, Preisträger oder ganz neue Romane, d.h. die Produzenten haben hier teilweise schon vor der Erstveröffentlichung die exklusive Möglichkeit, die Filmrechte zu erwerben. Die Vielfalt an Stoffen und Genres schafft ein breites Angebot für Produzenten: vom düsteren Drama über Politthriller bis hin zur skurrilen Komödie – es ist von allem etwas dabei. Ein möglicher Bestseller mit hervorragendem Adaptionpotential, der dieses Jahr bei „Breakfast & Books“ vorgestellt wird, ist zum Beispiel Martin Suters neuer Roman „Der Koch“.

Zu den in den vorigen Jahren bei „Breakfast & Books“ vorgestellten Stoffen, die inzwischen auf dem Weg auf die Leinwand sind, gehören neben „Die Habenichtse/The Have-Nots“ auch Bernhard Schlinks „Das Wochenende“ und Zoran Drvenkars „Sorry“.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und das MEDIA-Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und Veranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin - direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau.

Für den Besuch der Case Studies im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Einzelgespräche) sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich. Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de
Kontakt: coproductionmarket@berlinale.de.

Sonja Heinen
Januar 2010

Berlinale Co-Production Market 2010, ausgewählte Projekte

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

- **Napoleon & Betsy** (R: Benjamin Ross), 2B Pictures, Großbritannien
- **The Inheritance** (R: Hiam Abbass), Alma Films, Israel/Mozer Films, Israel/Agat Films, Frankreich
- **Storm/Kategida** (R: Harry Patrmanis), Argonauts Productions, Griechenland/KinoElektron, Frankreich/4Letter Word, USA
- **I, Anna** (R: Barnaby Southcombe), Arsam International, Frankreich/Embargo Films, Großbritannien
- **Perish** (R: Catherine Linstrum), Bright Pictures, Großbritannien/Levain Film Development, Schweden
- **Love and Other Troubles** (R: Samuli Valkama), Bronson Club, Finnland
- **In Embryo** (R: Ulrich Thomsen), Cine Plus Filmproduktion/Royal Pony Film, Deutschland
- **Burning Heads** (R: George Siougas), CL Productions, Griechenland
- **Liquid Roads** (R: Marco Bechis), Classic Srl, Italien
- **Only Son** (R: Miel Van Hoogenbemt), Entre Chien et Loup, Belgien
- **The Notebook** (R: János Szász), Intuit Pictures, Deutschland
- **The Future** (R: Alicia Scherson), Jirafa Films, Chile/Ulysses Films, Spanien
- **The Have-Nots** (R: Florian Hoffmeister), K5 Film, Deutschland
- **Cut Snake** (R: Tony Ayres), Matchbox Pictures, Australien

- **My Dog, Killer** (R: Mira Fornay), Mirafox, Slowakei/Cineart TV Prague, Tschechische Republik
- **Montana** (R: Stephan Streker), M.G. Productions, Belgien
- **Clara's War** (R: tba), Neue Bioskop Film, Deutschland/Corey Marr Productions, Kanada
- **My Sweet Orange Tree** (R: Marcos Bernstein), Pássaro Films, Brasilien
- **Bethlehem** (R: Yuval Adler), Pie Films, Israel
- **The Shades** (R: Darrell James Roodt), Red Pill Productions, Südafrika
- **Towrz** (R: Faye Gilbert), The Bureau Film Company, Großbritannien
- **Invasion** (R: Dito Tsintsadze), Twenty Twenty Vision/Pallas Film, Deutschland
- **The Testament** (R: Eduardo Rípari), Zarlek Producciones/Rizoma Films, Argentinien

Rotterdam-Berlinale Express:

- **Leather** (R: Alexey Balabanov), CTB Film Company, Russische Föderation
- **Elena** (R: Andrey Zvyagintsev), Non-Stop Production, Russische Föderation
- **El Rumano** (R: Florin Serban), Strada Film, Rumänien

Talent Project Market

(in alphabetischer Reihenfolge der Talents):

- **Kin** (Autor/Regisseur/Produzent: Asitha Ameresekere), Großbritannien
- **Princesas Rojas** (Autorin/Regisseurin: Laura Astorga), Costa Rica
- **Lifelined/Entre les lignes** (Autor/Regisseur: Basile Doganis), Frankreich
- **My Sweet Euthanasia** (Autorin/Regisseurin: Tal Granit), Israel
- **Out of Time Man** (Autor/Regisseur: Arne Kohlweyer), Deutschland
- **Central Station** (Autor/Regisseur: Ami Livne), Israel
- **I Am North** (Autor/Regisseur/Produzent: Noah Pink), Kanada
- **The Samaritan** (Autor/Regisseur/Produzent: Odilon Rocha), Großbritannien
- **Gone, June** (Regisseurin: Brooke Sebold), USA
- **Arcadia** (Autorin/Regisseurin: Olivia Silver), USA
- **Without Mercy** (Autor/Regisseur: Thomas Wangsmo), Norwegen

Die ausgewählten „Books at Berlinale“-Projekte 2010

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen):

- **Het gelijk van Heisenberg (Heisenberg Was Right)** von Frans Pollux, Atlas Publishers, Niederlande
- **Il bambino che sognava la fine del mondo (The Child That Dreamed the End of the World)** von Antonio Scurati, Bompiani/ RCS Libri, Italien
- **Besser als nix (As Good as It Gets)** von Nina Pournalak, Claudia Böhme Rights & Literary Agency, Deutschland
- **Der Koch (The Cook)** von Martin Suter, Diogenes Verlag, Schweiz
- **Mihriban pfeift auf Gott (Mihriban Is Mad at God)** von Hilal Sezgin, Graf & Graf Literatur- und Medienagentur, Deutschland
- **Tuya (All Yours)** von Claudia Piñeiro, Literarische Agentur Mertin, Deutschland
- **We Are All Zimbabweans Now** von James Kilgore, The Marsh Agency, Großbritannien
- **Kornblum (Terrised)** von Sten Reen, Matthes & Seitz Berlin, Deutschland
- **La contessa di ricotta (Countess Butterfingers)** von Milena Agus, Nottetempo, Italien
- **Die Leinwand (The Canvas)** von Benjamin Stein, Verlag C.H. Beck, Deutschland

German Cinema

Mit ca. 27 Prozent Marktanteil in den deutschen Kinos hat der deutsche Film auch 2009 seinen kommerziellen Erfolg des Jahres 2008 wiederholt. Bei mehr als zehn Filmen stieg der Kinobesuch je Film auf über eine Million.

Mit zu den erfolgreichsten Filmproduktionen zählten Til Schweigers *Zweiohrküken* mit ca. drei Millionen und Sönke Wortmanns *Die Päpstin* mit ca. zwei Millionen Zuschauern. Beide Filme werden im Programm *German Cinema* gezeigt.

Wieder ist der deutsche Film mit seiner ganzen Vielfalt im Programm *German Cinema* vertreten. Nicht nur die bereits arrivierten Regisseur/innen, sondern auch die neuen Regienamen beweisen mit ihren Filmen den hohen Produktionsstandard des deutschen Films: Vier erste Spielfilme sind im Programm vertreten: *Schwerkraft* von Maximilian Erlenwein, *Was du nicht siehst* von Wolfgang Fischer, *13 Semester – der frühe Vogel kann mich mal* von Frieder Wittich sowie *Parkour* von Marc Rensing.

Unter den 17 ausgewählten Filmen sind 16 Spielfilme und ein Dokumentarfilm. Der Dokumentarfilm *Pianomania* von Robert Cibis und Lilian Franck lief bereits sehr erfolgreich auf verschiedenen Filmfestivals.

Von Fatih Akins *Soul Kitchen*, Matthias Glasners *Lila, Lila*, Detlev Bucks *Same Same But Different*, Michael Hanekes Golden Globe-Gewinner *Das Weiße Band*, Andreas Dresens *Whisky mit Wodka*, Sherry Hormanns *Wüstenblume*, Urs Odermatts *Mein Kampf* nach George Tabori, bis Anno Sauls *Die Tür* reflektiert *German Cinema* das Talent des deutschen Films.

Eröffnet wird das Programm *German Cinema* mit *Schwerkraft* von Maximilian Erlenwein und als Abschlussfilm läuft Wolfgang Fischers Thriller *Was du nicht siehst*.

Die Zielgruppe von *German Cinema* sind die internationalen Filmeinkäufer für Verleih und TV, Festivalleiter sowie die Leiter der Goethe-Institute aus der ganzen Welt. *German Cinema* ist Bestandteil des *European Film Market (EFM)*.

Alle akkreditierten Gäste und Teilnehmer der Berlinale haben mit ihrem Festival- und Market-Badge Zutritt zu den Filmvorführungen.

Die 16 Spielfilme und der Dokumentarfilm werden mit englischen Untertiteln gezeigt.

Der Spielort ist traditionell das CinemaxX 1 am Potsdamer Platz. Die Vorführungen finden zwischen dem 12. und 20. Februar täglich um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr, bzw. am 20. Februar um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr statt. Wegen Überlänge dreier Spielfilme ist die Vorführzeit am 15.2. und 16.2. auf 11.15 Uhr vorverlegt, bzw. am 14.2. auf 13.45 Uhr statt 13.30 Uhr verschoben.

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin sind auch im 60. Jahr ihres Bestehens die umfangreichste Schau des deutschen Films und verstehen sich gleichzeitig für dessen internationale Öffnung. Das Programm *German Cinema* trägt auch 2010 zu diesem Erfolg bei.

Heinz Badewitz
Januar 2010

German Cinema – Filme 2010

13 Semester – der frühe Vogel kann mich mal (13 Semesters – The Early Bird Catches The Worm) von Frieder Wittich mit Max Riemelt, Alexander Fehling, Claudia Eisinger, Robert Gwisdek

66/67 – fairplay war gestern (66/67 – One Family is Enough) von Carsten Ludwig & Jan-Christoph Glaser mit Fabian Hinrichs, Christoph Bach, Maxim Mehmet, Melika Foroutan, Fahri Ogün Yardim

Lila, lila (My Words, my Lies – my Love) von Alain Gsponer mit Daniel Brühl, Hannah Herzprung, Henry Hübchen, Kirsten Block

Mein Kampf (Mein Kampf) von Urs Odermatt mit: Götz George, Tom Schilling, Anna Unterberger, Bernd Birkhahn

Die Päpstin (Pope Joan) von Sönke Wortmann mit Johanna Wokalek, David Wenham, John Goodman

Parkour (Parkour) von Marc Rensing mit Christoph Letkowski, Nora von Waldstätten, Marlon Knittel, Constantin von Jascheroff

Pianomania von Robert Cibis & Lilian Franck

Same Same But Different (Same Same But Different) von Detlev Buck mit David Kross, Apinya Sakuljaroensuk, Stefan Konarske, Michael Ostrowski

Schwerkraft (Gravity) von Maximilian Erlenwein mit Fabian Hinrichs, Jürgen Vogel, Nora von Waldstätten, Jule Böwe, Thorsten Merten, Eleonore Weisgerber

Soul Kitchen (Soul Kitchen) von Fatih Akin mit Adam Bousdoukos, Moritz Bleibtreu, Birol Ünel, Anna Bederke

This is love (This is Love) von Matthias Glasner mit Corinna Harfouch, Jens Albinus, Lisa Nguyen, Jürgen Vogel

Die Tür (The Door) von Anno Saul mit Mads Mikkelsen, Jessica Schwarz, Heike Makatsch

Was du nicht siehst (What You Don't See) von Wolfgang Fischer mit Ludwig Trepte, Frederick Lau, Alice Dwyer, Bibiana Beglau, Andreas Patton

Das Weiße Band (The White Ribbon) von Michael Haneke mit Christian Friedel, Burghart Klaußner, Susanne Lothar

Whisky mit Wodka (Whisky with Vodka) von Andreas Dresen mit Corinna Harfouch, Henry Hübchen, Sylvester Groth, Valerie Tschepanova

Wüstenblume (Desert Flower) von Sherry Hormann mit Liya Kebede, Sally Hawkins, Timothy Spall, Juliet Stevenson

Zweiohrküken (Rabbit Without Ears 2) von Til Schweiger mit Til Schweiger, Nora Tschirner, Matthias Schweighöfer, Ken Duken

Die ausführliche *German Cinema*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 60. Internationale Filmfestspiele Berlin

World Cinema Fund (WCF)

World Cinema Fund Day

"Strategy makes sense, and passion does, too..."

17. Februar 2010, 11:00 – 14:00 Uhr im Filmhaus, Potsdamer Str. 2, 4. Etage

World Cinema Fund Day: eine wunderbare Gelegenheit, das *WCF*-Programm, die Förderstrategien, die Filme, die Initiativen und die Partner des *World Cinema Fund* kennenzulernen.

World Cinema Day Focus: Iranisches Kino

Iranisches Kino: Gegenwart und Zukunft, Erwartungen innerhalb und außerhalb des Landes.

Zahlreiche iranische Regisseure sind seit vielen Jahren mit ihren Werken fester Bestandteil des Programms der Berlinale und anderer Festivals. Regisseure wie z.B. Abbas Kiarostami oder Jafar Panahi sind ein Begriff - nicht nur für die besten Kenner des Weltkinos.

Aber wie verändert sich die Lage des iranischen Filmes? Gerade jetzt, da das Land einerseits mit der Unbeweglichkeit des politischen Systems handeln muss und andererseits mit dem Wunsch nach Veränderungen vieler engagierter Bürger und Bürgerinnen beeindruckt?

Wie gehen Filmemacher damit um? Werden sie die Stimmung, die Widersprüche des Landes wiedergeben können? Werden wir bald eine neue Vielseitigkeit des iranischen Filmes erleben?

Mit diesen und vielen anderen Fragen werden wir uns befassen.

Teilnehmer der Podiumsdiskussion:

Rafi Pitts, Regisseur

Jafar Panahi, Regisseur

Reza Haeri, Regisseur

Mohammad Farokhmanesch, Regisseur/Produzent

Maryam Mameghanian-Prenzlow, Kulturwissenschaftlerin

Weitere Panelteilnehmer tbc

Moderation: *World Cinema Fund*

WCF im Programm der Berlinale 2010

Wettbewerb

Shekarchi (*The Hunter*) von Rafi Pitts

Vorführungen:

16.02. 16:00 CinemaxX 7+9 – englische UT; Pressevorführung mit anschließendem Fotocall und Pressekonferenz im Pressezentrum / HYATT

16.02. 22:30 Weltpremiere im Berlinale Palast - deutsche UT

Wiederholungen

17.02. 15:00 Friedrichstadtpalast – englische UT

17.02. 20:00 Urania – deutsche UT

“It makes Sense! Passion and strategy do fit together” Es macht Sinn! Leidenschaft und Strategie passen zusammen!

Wir unterstützen Filmproduktion in einigen Regionen der Welt, in denen oft keine regelmäßige Filmproduktion existiert oder sich diese in einem kritischen Zustand befindet.

Aber kann man wirklich Filmproduktion in strukturell schwachen Ländern unterstützen und dabei einen wichtigen Beitrag zur kulturellen (und strukturellen) Bereicherung beider Seiten leisten? Und dabei anspruchsvolle Filme von talentierten Regisseuren entdecken? Ist es möglich, aktiv für eine internationale Demokratisierung der künstlerischen audiovisuellen Produktionen einzutreten, im Sinne einer positiven Globalisierung? Wie funktioniert das?

Mit der Gründung des *WCF* hat die Berlinale versucht, diese Fragen zu beantworten.

Im Oktober 2004 wurde der *World Cinema Fund* als Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes und der Berlinale gegründet. Zwei Monate später entschied sich auch das Goethe-Institut, unsere Tätigkeit zu unterstützen.

Der *WCF* hat sich umgehend als eine der führenden Institutionen im Bereich der internationalen Filmförderung künstlerisch anspruchsvoller Produktionen etabliert, Akzeptanz bei den Filmschaffenden und anderen Förderinstitutionen gefunden. Die Förderung des *WCF* ist inzwischen eine Art von Gütesiegel geworden.

Pragmatische Strategien für unterschiedliche Filmwelten

Produktions- und Verleihförderung

Von Beginn an haben wir uns für eine pragmatische Förderpolitik entschieden und unsere Bemühungen auf bestimmte Regionen konzentriert: am Anfang war die Einreichung „nur“ für Projekte aus Lateinamerika, Afrika, dem Mittleren Osten und Zentralasien möglich; seit zwei Jahren fördern wir zusätzlich auch Filmprojekte aus dem Kaukasus und Südostasien.

Immer größere Beliebtheit genießt auch der zweite Schwerpunkt unserer Tätigkeit, die Verleihförderung von Filmen aus *WCF*-Regionen in Deutschland. Wir verstehen uns auch als Brücke zwischen den Filmemachern in diesen Regionen und dem Publikum in Deutschland.

Wir haben bislang insgesamt 1165 Einreichungen für die Produktions- und Verleihförderung bekommen; unzählige Drehbücher, Figuren, Visionen, Träume, visuelle Welten.

Es handelt sich um eine einzigartige Erfahrung, die uns stetig geistig und künstlerisch bereichert, und die uns auch die privilegierte Möglichkeit gibt, die Entwicklung des Filmgeschehens außerhalb Hollywoods, Europas und anderen strukturell gut entwickelten Ländern zu beobachten, begreifen und fördern.

70 Projekte und Filme haben wir schon gefördert: viele von ihnen wurden schon fertig gestellt und gezeigt, die meisten mit großem internationalen Erfolg.

Die Besonderheit des *WCF*-Modells ermöglicht eine effektive Optimierung unserer Förderressourcen.

Denn die Tatsache, dass unsere Förderung ausschließlich im Ausland, in den jeweiligen *WCF*-Förderregionen, ausgegeben werden muss, unterscheidet uns von anderen Institutionen und ist eines der wichtigsten Elemente unseres Erfolges. Dadurch wurde der *WCF* von Anfang an als produktives Erfolgsmodell betrachtet. It really works!

„It’s all about Co-operation“

Deutsche Produzenten sind immer die ersten Empfänger unserer Fördergelder, sie müssen sie aber in den *WCF*-Regionen ausgeben.

Diese Strategie bietet uns die Möglichkeit, eine intensive Zusammenarbeit zwischen europäischen, insbesondere deutschen Produzenten und Filmschaffenden in den Förderregionen zu unterstützen.

Seit seiner Gründung bietet der *WCF* neugierigen und leidenschaftlichen deutschen Produzenten, die sich für herausragende Filme mit innovativem künstlerischen Potential in den *WCF*-Regionen interessieren, so eine wichtige Möglichkeit, sich mit der Filmproduktion weltweit auseinander zu setzen und zu einer Diversifizierung der internationalen Filmkultur beizutragen.

Last but not least: Es ist uns auch sehr wichtig, in den jeweiligen Regionen lokale Kooperationen und Koproduktionen der *WCF*-Länder untereinander zu unterstützen.

Der *WCF* versteht sich grundsätzlich als eine Initiative, die vor allem einer kulturellen Aufgabe verpflichtet ist. Trotzdem übt er auch eine wirtschaftliche Funktion aus und agiert mit auf dem extrem schwierigen globalen Filmmarkt.

„The more local the more international“ / Unbekanntes sichtbar machen

Oft werden wir nach den Hauptkriterien für die Förderung durch den *World Cinema Fund* gefragt. Wir haben zum Beispiel nie an Quoten geglaubt, d.h. die Filme, die wir fördern, folgen keiner geplanten geographischen Verteilung unserer ohnehin sehr begrenzten Mittel.

„Unsere“ Filme müssen eine klare Verbindung mit der kulturellen Identität der Region vorweisen, wobei wir uns natürlich stetig fragen, was kulturelle Identität bedeutet. Wir glauben an die universelle Bedeutung von lokalen Geschichten – nach dem Motto „The more local the more international“. Weil sie authentisch sind. Und deshalb stark.

Wir setzen uns mit Leidenschaft für mutige, innovative Projekte ein. Wir glauben an Visionen.

Berlinale 2010: *Shekarchi (The Hunter)* von Rafi Pitts

Wir freuen uns über die Teilnahme des Films *Shekarchi* des iranischen Regisseurs Rafi Pitts am *Wettbewerb* der 60. Berlinale. Es handelt sich um eine Produktion, die auch mit der begeisterten Unterstützung des *WCF* möglich wurde und dessen Realisierung maßgeblich von der in Berlin ansässigen Filmproduktion *Twenty Twenty*, die nach der *WCF*-Förderung auf das Projekt aufmerksam wurde, vorangetrieben werden konnte.

Das Projekt hatte uns schon damals als Drehbuch begeistert. Und der fertige Film steht für Innovation, künstlerische und inhaltliche Originalität und menschliche Intensität.

Aber generell: Es ist uns wichtig zu betonen, dass die *WCF*-geförderten Filme nicht unbedingt bei der Berlinale laufen müssen.

„Unsere“ Filme sind frei.

Die *WCF*-geförderten Filme, die bei der Berlinale für die Programmauswahl eingereicht werden, unterliegen denselben Auswahlprozessen wie alle anderen Filme auch.

Bilanz 2009: eine neue Bestätigung

Wir sind mit den Ergebnissen des vergangenen Jahres sehr glücklich. 2009 war besonders erfolgreich.

Es fing mit einem Goldenen Bären an: Claudia Llosas *La teta asustada* überzeugte die Berlinale-Jury und genoss eine Vielzahl zusätzlicher Erfolge im Lauf des Jahres. Und auch viele andere vom *WCF* unterstützte Produktionen, wie die wunderbaren *Independencia* des jungen philippinischen Regisseurs Raya Martin und *Los Viajes del Viento* des genau so jungen kolumbianischen Talents Ciro Guerra, sind von unzähligen Festivals eingeladen worden und wurden mit wichtigen Preisen ausgezeichnet.

Eine Tendenz, die die allgemeine Entwicklung unserer eigenen Geschichte bestätigt: Von Anfang an, als wir mit einem der ersten geförderten Filme, Hany Abu-Assads *Paradise Now*, die Freude an Berlinale-Preisen, Golden Globe und Oscar-Nominierung mitfeiern konnten.

Die Präsenz des *WCF* zeigt sich nicht nur in der Präsentation von *WCF*-Filmen bei Festivals oder im Kino. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut werden auch zwei- bis dreimal jährlich *WCF*-

Spotlights im Ausland veranstaltet: 2009 in Bogotá und Manila. Es handelt sich um Filmreihen mit *WCF*-geförderten Filmen verbunden mit Workshop-Veranstaltungen rund um das Thema internationaler kultureller Filmproduktion und Koproduktion. Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des *WCF* fand im November 2009 ein *WCF*-Spotlight auch in Berlin statt. Dabei wurden zehn ganz besondere *WCF*-geförderte Filme dem Berliner Publikum gezeigt.

Der *World Cinema Fund* steht nicht nur für die Vielfalt der Cinematographien, sondern auch für ein positives interkulturelles deutsches Engagement und für die Vertiefung und Sichtbarkeit eines wichtigen Dialogs.

Gegenwart & nähere Zukunft

Wir freuen uns, und dafür gibt es berechtigte Gründe.

Es ist der großen Unterstützung der KSB-Leitung und des Kulturstaatsministers Bernd Neumann zu verdanken, dass die zunächst nur für drei Jahre abgesicherte Finanzierung des *WCF* weitere zwei Mal – eine absolute Ausnahme in der Geschichte der KSB – verlängert wurde. Die Finanzierung des *WCF* ist also bis 2011 gesichert.

“It makes sense! Passion and strategy do fit together.”

Die Erfolge der ersten fünf Jahre belegen die Wirksamkeit der *WCF*- Förderstrategie. Aber ohne die Bemühungen der Produzenten, und vor allem ohne die unglaubliche Leidenschaft der Einzelnen und die kreative Energie der Filmemacher, hätten wir diese Ziele nie erreichen können. Strategy makes sense, and passion does, too...

Vincenzo Bugno & Sonja Heinen
Januar 2010

Durch den *World Cinema Fund* geförderte Projekte in 2009

Produktionsförderung

3/Tres von Pablo Stoll (Uruguay). Produktion: Control Z (Uruguay), Pandora Films (Deutschland), Rizoma (Argentinien). Spielfilm
Fördersumme: 40.000 Euro

40 Days of Silence von Saodat Ismailova. (Usbekistan) Produktion: Rohfilm (Deutschland), Atopic Film (Frankreich), Volya Filmn (Holland). Spielfilm
Fördersumme: 70.000 Euro

Las Malas Intenciones (The Bad Intentions) von Rosario García-Montero (Peru). Produktion: Barry Films (Deutschland), Rizoma Films (Argentinien). Spielfilm
Weltvertrieb: Daniel Marquet
Fördersumme: 50.000 Euro

Jean Gentil von Laura Amelia Guzmán und Israel Cárdenas (Dominikanische Republik). Produktion: Aurora Dominicana (Dominikanische Republik), Canana (Mexico), Bärbel Mauch Film (Deutschland). Spielfilm
Fördersumme: 40.000 Euro

Fuera de lugar (Out of Place) von Diego Mondaca (Bolivien). Produktion: Manosudaca Videofilmes (Bolivien), Pucara Films (Bolivien). Dokumentarfilm
Fördersumme 30.000 Euro

Post Mortem von Pablo Larraín (Chile). Produktion: Juan de Dios Larraín (Chile), Autentika Films (Deutschland). Spielfilm
Weltvertrieb: Funny Balloons (Frankreich)
Fördersumme: 50.000 Euro

Shirley Adams von Oliver Hermanus. Produktion: DV8 Films (Süd Afrika), Centropolis Entertainment Inc (USA), London Film School (Groß Britanien), Pandora Films (Deutschland). Spielfilm.

Weltvertrieb: Visit Films (USA)

Fördersumme: 25.000 Euro

The Slut von Hagar Ben-Asher (Israel). Produktion: Transfax Films (Israel), Sophie Dulac Productions (Frankreich), Rohfilm (Deutschland). Spielfilm

Fördersumme: 50.000 Euro

Verleihförderung

Ajami von Yaron Shani und Scandar Copti (Israel). Produktion: Inosan Ltd (Israel), Twenty Twenty Vision (Deutschland), Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland). Spielfilm.

Deutscher Verleih: Neue Visionen.

Fördersumme: 10.000 Euro, dt. Kinostart: 11 März 2010

Sonbahar (Autumm) von Özcan Alper (Türkei). Produktion: Kusey Film (Türkei), Filmfabrik (Deutschland). Weltvertrieb: Media Luna New Films (Deutschland). Spielfilm.

Deutscher Verleih: Filmfabrik

Fördersumme: 7.500 Euro, dt. Kinostart: 4 März 2010

Gigante von Adrián Biniez (Uruguay). Produktion: Control Z Films(Uruguay), Rizoma Films (Argentinien), Pandora Filmproduktion (Deutschland). Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland). Spielfilm

Deutscher Verleih: Neue Visionen

Fördersumme: 10.000 Euro, dt. Kinostart 1 Oktober 2009

La teta asustada (Eine Perle Ewigkeit) von Claudia Llosa (Peru). Produktion: Wanda Vision and Oberon Cinematográfica (Spanien), Vela Films (Peru), The Match Factory (Deutschland). Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland). Spielfilm

Deutscher Verleih: Neue Visionen

Fördersumme: 10.000 Euro, dt. Kinostart 5 November 2009

Pandoranin Kutusu (Pandora's Box) von Yessim Ustaoglu (Türkei). Produktion: Ustaoglu Film Yapim (Türkei), Silkroad Production (Frankreich), les Petites Lumières (Frankreich), Stromboli Pictures (Belgien), The Match Factory (Deutschland). Spielfilm. Weltvertrieb: The Match Factory (Deutschland)

Deutscher Verleih: Kairos Filmverleih

Fördersumme: 8.000 Euro, dt. Kinostart: 26. November 2009

Service

Berlinale Kindergarten

Gemäldegalerie/ Kulturforum
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Vom 12. bis 20. Februar können akkreditierte Festivalteilnehmer und ‚reguläre‘ Festivalbesucher, die eine Berlinale Kinokarte vorweisen können, wieder den Kinderbetreuungsservice der Berlinale nutzen. Die Spiel- und Beschäftigungsangebote richten sich an Kinder im Alter zwischen 2 und 12 Jahren.

Im Bällebad, auf Bobbycars und beim Trampolin hüpfen sorgen wir gemeinsam für Bewegung, Spaß und Abenteuer. Für die ganz Kleinen gibt es auch eine Ruhecke. Während der Betreuung stehen kalte Getränke und Kekse zur Verfügung (keine Mahlzeiten).

Ermöglicht wird dieser Service durch die Zusammenarbeit mit den Partnern Staatliche Museen zu Berlin und Lillabo Hus e.V. Der Berlinale Kindergarten befindet sich nur fünf Gehminuten vom Festivalzentrum entfernt in der Gemäldegalerie zwischen Philharmonie und Nationalgalerie.

Öffnungszeiten

12. – 20. Februar 2010

Täglich 10:00 – 19:00 Uhr

Kunst für Kinder — „Abenteuer Gemäldegalerie“

Samstag 13. und Sonntag 14. Februar 2010

15:00 – 16:30 Uhr

Samstag 20. Februar 15:00 – 16:30 Uhr

Preise

Kindergarten 2 Stunden: 5,- Euro

Kontakt (12.-20.02.2010)

Berlinale Kindergarten:

030/ 259 20-470

Neue Mobilportale für Berlinale, *European Film Market* und *Berlinale Talent Campus*

Ab sofort stehen den Festival-, Filmmarkt- und *Campus*-Besuchern drei mobile Websites zur Verfügung, die für den komfortablen Gebrauch auf Handys und Smartphones optimiert sind. Unter **m.berlinale.de** haben die Festivalbesucher nun auch unterwegs die Möglichkeit, kurzfristig und bequem auf die Programmsuche zuzugreifen und sich mit Informationen über einzelne Spielstätten zu versorgen. Außerdem finden berichtende Journalisten hier sowohl die Programmsuche der Pressevorführungen als auch eine stetig aktualisierte Übersicht über die anstehenden Pressekonferenzen. Für alle Marktteilnehmer mit eigenem „My EFM“ Account hält **m.efm-berlinale.de** unter dem gleichen Login den tagesaktuellen EFM Screening Schedule und Informationen über die EFM Screening-Facilities bereit. Und zu guter Letzt gibt es auf **m.berlinale-talentcampus.de** das Programm des *Berlinale Talent Campus* sowie komplette Teilnehmer- und Expertenprofile für die schnelle Abfrage zwischendurch.

Berlinale Shop: Produktewelt mit Bärensiegel

Mit Spannung erwartet wird es auch zum 60. Jubiläum der Berlinale wieder die Produkte mit dem Bärenlogo geben. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr setzt die Berlinale ihren Reigen aus bewährten Klassikern und neuen Artikeln fort.

Aus dem Hause HUGO wird das beliebte Sortiment aus **Sweatshirts**, **T-Shirts**, **Schal** und **Mütze** im Jubiläumsjahr durch die neuen **Wellness Hosen** in der Farbe Schwarz ergänzt.

Die gefragte **Berlinale Tasche** erscheint zum 60. Geburtstag im Design des diesjährigen Plakats von Büro Otto Sauhaus.

Der niedliche **Berlinale Teddy** – Made in Germany – in weiß ist in diesem Jahr gleich in zwei weiteren Farben – Hell- und Dunkelbraun – erhältlich.

Anlässlich des Jubiläums wird es ein **Berlinale Schulheft** mit einem Ausschnitt des diesjährigen Plakats als Umschlag in DIN A5 geben.

Erstmalig wird eine **Berlinale Flasche von SIGG** im Sortiment angeboten und der begehrte **Berlinale Becher** aus weißem Porzellan kommt in diesem Jahr von WMF.

Um trübem Wetter im Februar zu trotzen wird es den Berlinale Schirm in leuchtendem Rot geben – ein Produkt von höchster Güte, das sogar schon mit dem „red dot design award“ ausgezeichnet wurde.

Weitere neue Artikel sind das **Berlinale Mousepad**, das vielseitig einsetzbare **Berlinale Etui**, z. B. für Stifte, Berlinale Tickets, etc., sowie das **Berlinale Visitenkartenetui** aus rotem Moosgummi, hergestellt von der Union Sozialer Einrichtungen in Berlin.

Für die kleinen Berlinale Fans wird das Sortiment komplettiert durch das **Berlinale Lätzchen** und das beliebte **Berlinale Kissen** – beide Made in Germany – und natürlich das **T-Shirt für Kinder** aus dem Hause HUGO BOSS in knalligem Gelb.

Das klassische **rote Notizbuch** wird in diesem Jahr von der Firma Leuchtturm hergestellt und ergibt mit dem **Berlinale Stift** und dem **Berlinale Füller** – beide in edler Geschenkverpackung – wie immer eine perfekte Kombination.

Die beliebte **Berlinale Schokolade** kommt auch im Jubiläumsjahr wieder von der Zotter Schokoladenmanufaktur in Österreich. Sie enthält zwei leckere Sorten von gelber Krokant- und dunkler Bio-Schokolade und ist zudem ein „Fair Trade“-Produkt.

Gefragte Artikel wie das **Kofferband** und der **Kofferanhänger** werden ebenso angeboten wie das **Lanyard**, das in diesem Jahr in edlem Schwarz erhältlich ist.

Radfahrer werden sich über das signalrote Berlinale **Fahrradschnappband** freuen.

Neben den bekannten **Berlinale Publikationen** werden anlässlich des Jubiläums der Bildband „Die Berlinale“ sowie der Essayband „Die Berlinale. Das Festival“ von Peter Cowie mit einem Vorwort von Michel Ciment in allen Shops der Berlinale zu erwerben sein. Letzterer erscheint in zwei Ausgaben: deutsch und englisch.

Zudem werden das Buch zur Retrospektive „PLAY IT AGAIN...! 60 Jahre Berlinale“ und die Broschüre „Dialoge mit Filmen – 4 Jahrzehnte Forum“, anlässlich des 40. Jubiläums des *Internationalen Forums des Jungen Films* zu erwerben sein.

Die **Berlinale Edition** mit Filmen aus der Sektion *Generation* für Kinder und Jugendliche, die seit dem letzten Jahr um vier Filme erweitert worden ist und nun insgesamt 14 Filme umfasst, wird ebenso erhältlich sein wie auch die neu erschienene Süddeutsche Zeitung Cinemathek Berlinale-Edition, die 22 Filme aus 60 Jahren Berlinale, zusammengestellt von der Kinoredaktion der Süddeutsche Zeitung Cinemathek, umfasst.

Neben dem **Berlinale Poster** und dem Plakat der *Retrospektive* wird es in diesem Jahr auch zwei **historische Plakate** im Verkauf geben. Zum einen das erste Plakat der Internationalen Filmfestspiele Berlin von 1951, zum anderen das Plakat der Parallelveranstaltung der ehemaligen DDR im selben Jahr, dem Festival des Volksdemokratischen Films.

Die Artikel sind im Berlinale Shop in den Potsdamer Platz Arkaden (täglich von 9:30 – 20:00 Uhr), sowie im Berlinale Shop in der Buchhandlung Fürst und Iven in der Akademie der Künste am Pariser Platz 4 in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tors, geöffnet von 10:00 – 20:00 Uhr, erhältlich. Eine Auswahl der Artikel kann außerdem über unseren Online Shop unter www.berlinale.de erworben werden.

Statistik der Berlinale 2010 – Stand 28.1.10

Anzahl aller angemeldeten Filme: 6241 inkl. EFM (2009: 6107 inkl. EFM)

Anzahl der Filme, die auf der 60. Berlinale 2010 gezeigt werden: 392 (2009: 383)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm: 26
(davon außer Konkurrenz: 6)

Berlinale Shorts: 26
(davon im Wettbewerb: 25)

Berlinale Special: 24

Panorama: 54
+ Vorfilm: 4

Forum: 40
+ Kurzfilme: 1
+ Reihe „40 Jahre Forum-Programm“: 15 (davon Kurz: 1)

Forum expanded: 4
+ Kurzfilme: 24

German Cinema: 17

Perspektive Deutsches Kino: 7
+ Kurzfilme: 7

Generation Kplus & 14plus: 31
+ Kurzfilme: 28

Retrospektive: 38
+ Kurzfilme: 12

Hommage Hanna Schygulla: 8 (davon Kurz: 3)
Hommage Wolfgang Kohlhaase: 5

Berlinale Talent Campus Kurzfilme: 5

Kulinarisches Kino - Eat Drink See Movies: 11
+ Kurzfilme: 5

Insgesamt 834 + 32 interne Vorführungen (2009: 766 + 30)

Insgesamt 970 Vorführungen EFM (2009: 1021)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 7
(außer Konkurrenz: 0)

Berlinale Shorts: 5

Berlinale Special: 7

Panorama: 12

Forum: 10

Forum Expanded: 9

Generation Kplus & 14plus: 3

Perspektive Deutsches Kino: 14

German Cinema: 17

Insgesamt: 84

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 5

Kurzfilm: 10

Berlinale Special: 7

Panorama: 13

Forum: 16

Forum Expanded (alle Beiträge): 26

Generation Kplus / 14plus: 21

Perspektive deutsches Kino: 7

Retrospektive: 18

Insgesamt: 123

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm (inkl. Berlinale Special) (25)

Argentinien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Haiti, Hongkong (China), Indien, Iran, Italien, Japan, Kroatien, Mexiko, Norwegen, Österreich, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, USA, Volksrepublik China

Berlinale Shorts (24)

Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Iran, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kroatien, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Peru, Republik Korea (Süd Korea), Rumänien, Schweden, Singapur, Südafrika, USA, Ukraine

Panorama/inkl. Kurzfilme (29)

Argentinien, Australien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Hongkong (China), Indien, Irak, Iran, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Marokko, Österreich, Republik Korea (Süd Korea), Russische Föderation, Schweiz, Spanien, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, USA, Vereinigte Arabische Emirate

Generation Kplus/14plus / inkl. Kurzfilme (36)

Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Hongkong (China), Indien, Irak, Iran, Irland, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Lettland, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Republik Korea (Süd Korea), Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Singapur, Spanien, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Volksrepublik China

Forum (40)

Argentinien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Indien, Iran, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kolumbien, Lettland, Libanon, Litauen, Mali, Marokko, Niederlande, Österreich, Republik Korea (Süd Korea), Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Taiwan, Türkei, USA, Uganda, Ungarn, Volksrepublik China

Produktionsländer gesamtes Festival

Argentinien, Australien, Belgien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Haiti, Hongkong (China), Indien, Irak, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Libanon, Litauen, Mali, Marokko, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Republik Korea (Süd Korea), Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Südafrika, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Volksrepublik China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 58

(2009:60)

Die Partner der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin

1. HAUPTPARTNER

BMW

Unter dem Motto „Freude ist großes Kino“ engagiert sich BMW als neuer Hauptpartner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. BMW stellt die gesamte Fahrzeugflotte für die Berlinale und den *Berlinale Talent Campus*. Insgesamt kommen mehr als 150 Fahrzeuge zum Einsatz, darunter die aktuelle BMW 7er Limousine, der neue BMW 5er Gran Turismo sowie Fahrzeuge der BMW 1er und 3er Baureihe. Zudem werden auch BMW Classic Cars aus sechs Jahrzehnten vorgefahren, die zum Teil bereits selbst in Filmen eine Rolle gespielt haben.

Nicht zuletzt nutzt BMW die Berlinale als Plattform zur Präsentation ihrer wegweisenden und nachhaltigen Antriebskonzepte. Bereits vor der offiziellen Markteinführung kommen die BMW ActiveHybrid Modelle - BMW ActiveHybrid 7 und BMW X6 ActiveHybrid - beim Festival zum Einsatz.

Daneben bereichert BMW die Berlinale mit der BMW Golden Bear Lounge im Herzen des Berlinale Pressezentrum. Sie bietet den idealen Rahmen für Interviews und kleine Empfänge, hier trifft Dieter Kosslick die Delegierten, hier versammeln sich allabendlich die Filmteams der Sektionen *Perspektive Deutsches Kino* und *Panorama* vor ihren Premieren. Ausgewählten Festivalgästen ermöglicht die BMW Golden Bear Lounge, sich dem Festivaltrubel für eine Weile zu entziehen. Akkreditierte Medienvertreter finden hier eine professionelle Infrastruktur für ihre Arbeit. So wird beispielsweise der Hauptmedienpartner ZDF seine „Kulturzeit“ Sendungen zur Eröffnung und zur Preisverleihung der Berlinale aus der BMW Golden Bear Lounge senden.

Am 12.02. lädt BMW gemeinsam mit BUNTE und der Berlinale zur ersten „Festival Night“ in das Palais am Festungsgraben ein.

Zudem wird BMW die Berlinale-Berichterstattung in ihr Markenschaukenster am Kurfürstendamm übertragen. Hier werden per Webvideostream die Roten Teppiche des Festivals und die Pressekonferenzen live präsentiert.

L'ORÉAL PARIS

L'ORÉAL PARIS unterstützt die Berlinale bereits zum zwölften Mal. In der bewährten Partnerschaft zwischen der Berlinale und L'ORÉAL PARIS treffen Traumwelten aufeinander: Die Welt des Films und die Welt der Schönheit. Zu den Gesichtern von L'ORÉAL PARIS zählen Ikonen aus Kino und Kultur wie Penélope Cruz, Eva Longoria, Jane Fonda, Milla Jovovich, Andie MacDowell, Patrick Dempsey und Aishwarya Rai. Seit 2010 ist Diane Kruger (Berlinale Jury Mitglied 2008) neue Markenbotschafterin.

Mit der speziell entwickelten Kampagne „60 Jahre Berlinale“ beweist L'ORÉAL PARIS sein leidenschaftliches Engagement für die Internationalen Filmfestspiele Berlin. Von Januar bis März läuft die Promotion der Dachmarke zur Berlinale 2010 unter Einbeziehung der Botschafterinnen.

Im exklusiven Berlinale VIP-Club werden die Stars erneut vom Visagisten-Team von L'ORÉAL PARIS für ihren Auftritt auf dem Roten Teppich gestylt. Aufgrund des großen Erfolges der vergangenen Jahre wird L'ORÉAL PARIS erneut die Cocobello-Make-up-Lounge auf dem Potsdamer Platz einrichten. Hier kann sich auch das Berlinale Publikum von erfahrenen Visagisten mit dem neuen „Berlinale Look“ von L'ORÉAL PARIS schminken lassen. Zusätzlich wird es unter dem Motto „Lass Dich schminken wie die Stars“ Aktionen u.a. in den Potsdamer Platz Arkaden und Unter den Linden geben. Highlights der aufmerksamkeitsstarken Outdoor-Kampagne sind der verhüllte historische Kandelaber auf der Strasse des 17. Juni und die größte Haarspray-Dose der Welt, die den Kollhoff-Tower am Potsdamer Platz schmückt.

Zudem wird L'ORÉAL PARiS auf ihrer Berlinale Microsite den Livestream vom Roten Teppich sowie tägliche redaktionelle Web-TV Beiträge integrieren.

Zur feierlichen Eröffnung und der Preisverleihung werden L'ORÉAL PARiS-Hostessen allen Gästen erneut die beliebten „gift bags“ überreichen. Diese begehrten Geschenke werden auch beim Dine & Shine Event des *Berlinale Talent Campus* verteilt.

Klassische Printanzeigen und TV-Spots weisen auf die Partnerschaft mit dem Festival hin. Dabei nutzt L'ORÉAL PARiS über Vertrieb, Marketing und PR hinaus vor allem die Incentive & Hospitality-Möglichkeiten der Berlinale. Auf Produkt- und Pressekonferenzen informiert L'ORÉAL PARiS ausgewählte Lifestyle- und Beautyredakteure über ihre Strategiekonzepte für 2010. Zusätzlich hat sich L'ORÉAL PARiS an der Finanzierung der rund 20.000 Festivaltaschen für die Berlinale Akkreditierten beteiligt.

ZDF/3sat

Als Haupt-Medienpartner des Festivals inszeniert ZDF/3sat im sechsten Jahr sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast und übernimmt erneut die Poolführerschaft für die TV Aufnahmen von der Eröffnungs- und Preisverleihungszeremonie, der Shooting Stars-Verleihung im Berlinale Palast, der Verleihung der Ehrenbären im Kino International sowie der Kurzfilmpreisverleihung im CinemaxX und verantwortet die Weitergabe an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Stationen.

Die feierliche Eröffnung der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin am 11.02.2010 wird von Anke Engelke moderiert. Max Raabe und das Palast Orchester sorgen für die musikalische Begleitung der Gala. Die Gala wird vom ZDF Partnersender 3sat ab 19:20 Uhr live übertragen. Das „Kulturzeit“ Team berichtet von der Ankunft der prominenten Gäste am Roten Teppich.

Der Partnersender des ZDF arte überträgt am 12.02. live die Gala-Veranstaltung aus dem Friedrichstadtpalast zur Weltaufführung der restaurierten Originalfassung des Filmklassikers *Metropolis*. Am 17.02. läuft der vom ZDF co-produzierte Dokumentarfilm zur Geschichte der Berlinale *Spur der Bären* von Alfred Holighaus und Christoph Blumenberg in 3sat. Zudem läuft anlässlich des Berlinale Jubiläums in 3sat die Filmreihe „Berlinale Kontrovers“ (u.a. mit *Die durch die Hölle gehen*, *Stammheim*, *Im Reich der Sinne*, etc.).

In der ZDF-Lounge im „mesa“ des Grand Hyatt Berlin finden verschiedene Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

Das 3sat-Magazin „Kulturzeit“ meldet sich werktäglich mit dem „Berlinale-Fenster“, und Kulturzeit extra: Berlinale-Journal“ fasst das Festivalgeschehen in aktuellen Bildern an acht Tagen in 3sat zusammen.

Vom Höhepunkt der Berlinale 2010, der Preisverleihungszeremonie mit der Bekanntgabe der Gewinner des Goldenen und der Silbernen Bären, berichtet 3sat am Samstag, 20.02. ab 19:00 in einer Sondersendung live. Im Rahmen der Gala im Berlinale Palast werden neben den Bären der Alfred-Bauer-Preis und der Preis für den besten Erstlingsfilm (Best First Feature Award), gestiftet von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF), verliehen.

Im Anschluss an die Preisverleihung präsentiert „Kulturzeit extra: Berlinale 2010 – Die Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären“ die preisgekrönten Filme und die ausgezeichneten Regisseure und Schauspieler. Eine „Kennwort Kino“-Ausgabe zieht am Sonntag, 21.02. um 22:30 Uhr eine Bilanz zum Abschluss des Festivals.

Das ZDF begleitet das Festival online mit vielen ausführlichen Berichten, Bilderserien und Videostreams – täglich aktuell.

Darüber hinaus hat das ZDF sich an der Finanzierung der rund 20.000 Festivaltaschen für die Berlinale Akkreditierten beteiligt.

2. CO-PARTNER

ARD DEGETO

Die ARD Degeto ist 2010 zum ersten Mal Co-Partner der Berlinale. Branchenprofis treffen sich täglich in der ARD Degeto-Lounge im Weilands am Marlene Dietrich Platz. Höhepunkt des Engagements der ARD Degeto ist der Empfang am 12.02.2010 für rund 1.000 ausgewählte Gäste aus der Film- und Medienbranche im Museum für Kommunikation.

HUGO BOSS

HUGO BOSS ist 2010 zum siebten Mal Co-Partner der Berlinale. Neben der Einrichtung eines VIP-Showrooms für die Regisseure und Schauspieler der Wettbewerbsfilme und die Internationale Jury wird HUGO BOSS 2010 Sweatshirts, T-Shirts, Mützen, Strickschals und erstmalig eine Wellnesshose für das Berlinale Merchandising-Angebot sowie Sweatshirts für die Teilnehmer und die Experten des *Berlinale Talent Campus* produzieren.

Als begehrte VIP-Gastgeschenke werden traditionsgemäß exklusive Kaschmirschals für Herren in Berlinale-Rot und edle silberne Seiden-Paschminaschals für Damen gefertigt.

Die beiden Präsentatoren der täglichen Wettbewerbsfilme im Berlinale Palast können auf Wunsch Kleidung der Marken BOSS Black und HUGO leihen. Außerdem wird HUGO BOSS die „Berlinale Blumenmädchen“ für die Übergabe der Sträuße an die Gäste stilvoll einkleiden.

Außerdem veranstaltet HUGO BOSS traditionsgemäß wieder eine exklusive Party anlässlich der Berlinale. Zudem hat HUGO BOSS das VOGUE Sonderheft zur Berlinale durch Anzeigenschaltungen unterstützt.

TESIRO

TESIRO als eines der weltweit führenden Unternehmen in der Diamantenveredelung ist im zweiten Jahr Co-Partner der Berlinale. Zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals entstand 2009 eine exklusive Berlinale Schmuck-Kollektion, die 2010 erweitert wird.

Als besonderen Service richtet TESIRO einen exklusiven Jewelry Salon ein. Dort können sich ausgesuchte VIP-Gäste des Festivals erlesenen Schmuck als hochkarätige Ergänzung ihrer Abendgarderobe für einen perfekten Auftritt auf dem Roten Teppich leihen. Für die Gäste des Berlinale VIP Club stellt TESIRO hochwertige Gastpräsentate zur Verfügung.

Am 14.02.2010 richtet TESIRO anlässlich der Berlinale und des chinesischen Neujahrstages einen Empfang in der Belgischen Botschaft aus. Als Gäste der „Blue Flame Diamond Reception“ werden u.a. die nominierten European Shooting Stars erwartet. Loretta Stern wird als Sängerin auftreten und TESIRO wird der Berlinale zu diesem Anlass ein besonders funkelndes Geburtstagsgeschenk überreichen.

Neben ihrem Berlinale Engagement unterstützt TESIRO auch die European Shooting Stars als Co-Partner und veranstaltet mit den nominierten Talenten ein Foto-Shooting. Im Anschluss an die Preisverleihung unterstützt TESIRO das Gala-Dinner für die Shooting Stars an einem historischen Ort.

Auch TESIRO hat sich an der Finanzierung der Festivaltasche für die Akkreditierten der Berlinale beteiligt.

3. DRITTPARTNER

Berliner Pilsner

Die Traditionsmarke der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei GmbH wird die Berlinale im Jahr 2010 zum achten Mal mit Fass- und Flaschenbier der Sorte Berliner Pilsner sowie mit Zapfanlagen und Personal versorgen. Auf dem Eröffnungsempfang, der Preisverleihung, auf sämtlichen Sektionsempfängen und in allen Lounges der Berlinale sowie im Berlinale Dining Club und beim *Berlinale Talent Campus* werden die Berlinale Gäste mit Berliner Pilsner erfrischt.

Berliner Pilsner wird das Festival mit einer eigens gestalteten Berlinale Kampagne begleiten. Zum Festival veranstaltet Berliner Pilsner erneut ein attraktives Online-Gewinnspiel, auf das mit 6 Millionen Rückenetiketten auf Berliner Pilsner Flaschen aufmerksam gemacht wird. Verlost werden Berlinale Kinokarten und zehn Berlinale-Editionen der SZ Cinemathek.

Zum 60. Geburtstag der Berlinale erhält jeder Verbraucher zudem beim Kauf eines Kastens Berliner Pilsner im Aktionszeitraum ein Bergamo-Jubiläumsglas gratis.

Das Berlinale Engagement von Berliner Pilsner wird von umfangreichen Anzeigenschaltungen, Außenwerbung und Funkspots flankiert. In der Radiowerbung wird ebenfalls auf das Gewinnspiel hingewiesen.

Darüber hinaus unterstützt Berliner Pilsner die Verleihung des Teddy-Award am 19.02.2010 in der „Station“.

Deutsches Weininstitut (DWI)

Das Deutsche Weininstitut ist zum dritten Mal offizieller Partner des Festivals. Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, im Berlinale Dining Club, beim Berlinale Lunch und in den Partner Lounges sowie auf allen Berlinale Empfängen werden die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen aus Württemberg, Baden, Rheinhessen, aus der Pfalz und von der Mosel kommen. Orchestriert durch das Deutsche Weininstitut werden während des Festivals insgesamt ca. 11.000 Flaschen Wein von verschiedensten Winzern aus Deutschland ausgeschenkt.

Zur Einstimmung auf die feierliche Eröffnung im Berlinale Palast wird Rieslingsekt aus Württemberg angeboten. Auf dem anschließenden Empfang im MOSKAU wird vom DWI eine Weinbar eingerichtet, wo erfahrene Sommeliers die internationalen Gäste mit erlesenen Weinen aus Baden und Württemberg beglücken werden. Dieser Service wird auch auf der Deutsche Filme Party geboten.

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

Seit 2004 wird in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* der Preis „Dialogue en perspective“ verliehen. In den Jahren 2004 bis einschließlich 2009 wurde er von TV5Monde in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) gestiftet. 2010 wird das DFJW erstmals als alleiniger Stifter des „Dialogue en perspective“ auftreten.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) lädt sieben deutsche und französische Filmliebhaber im Alter von 18 bis 29 Jahren zum interkulturellen Dialog ein. Sie bilden die Jury für die Vergabe des Preises „Dialogue en perspective“ in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*.

Mit Roman Paul (*Waltz With Bashir*, R: Ari Folman), konnte ein renommierter Produzent des deutschen Films für den Juryvorsitz gewonnen werden. Mit der deutsch-niederländisch-französischen Koproduktion *Paradise Now* nahm er 2005 am *Wettbewerb* der Berlinale teil und gewann den „Blauen Engel“ als bester europäischer Film des Programms. Im darauffolgenden Jahr

wurde eine weitere Produktion von Roman Paul auf der Berlinale prämiert: *Der Lebensversicherer* von Bülent Akinci wurde mit dem „Dialogue en perspective“ ausgezeichnet.

Mit dem Gewinn des „Dialogue en perspective“ Preises ist für einen Film, der Jugendliche zweier Nationen gleichermaßen begeistern konnte, auch schon der erste Schritt über die eigenen Landesgrenzen hinaus getan - er wird u.a. auch in Frankreich gezeigt und beworben. Der Preisträger 2009 war der Film *Gitti* von Anna Deutsch. Der Preis der jungen Jury wird am 20.02. im Rahmen der Preisverleihungen der unabhängigen Jurys vergeben.

Neben der Veröffentlichung eines Blogs zur Berlinale veranstaltet das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) eine Party am 16.02. in der saarländischen Landesvertretung und ein Panel zum Thema Co-Produktionen.

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) unterstützt das Festival zum sechsten Mal. Der „Best First Feature Award“, der von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis, ist mit € 50.000 dotiert. Er geht zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten eines „Erstlings“ aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation* und *Forum*. Seit 2009 wird dem Regisseur des Preisträgerfilms zusätzlich ein hochwertiger Viewfinder als nützliches Werkzeug überreicht. Der Gewinner 2009 war Adrian Biniéz für seinen Film *Gigante*.

Über den Preisträgerfilm entscheidet eine dreiköpfige, internationale Jury. 2010 übernimmt Michael Verhoeven (Regisseur, Schauspieler, Autor, Produzent, Deutschland) den Juryvorsitz. Er wird von Lorna Tee (Produzentin; Malaysia) und Ben Foster (Schauspieler; USA) unterstützt. In diesem Jahr sind insgesamt 24 Erstlingsfilme nominiert, davon drei aus dem aktuellen Wettbewerbsprogramm.

PICTORION das werk

PICTORION das werk Berlin ist im achten Jahr für die Entwicklung und Herstellung aller Festivaltrailer verantwortlich. Der von Regisseur Uli M. Schueppel entwickelte Berlinale Trailer ist für die 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin visuell modifiziert worden und wird allen Filmvorführungen vorgeschaltet. Die von Xaver von Treyer und Johannes Koeniger komponierte Musik wird weiterhin die Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ bleiben.

Korrespondierend zu den jeweiligen 35mm Filmkopien werden die Formate in 4:3, 16:9, Cinemascope oder TV-Versionen von PICTORION das werk Berlin ausbelichtet. Der Anti Piracy-Teaser gehört ebenfalls zur Produktion. Auch für www.berlinale.de stellt PICTORION das werk Berlin die entsprechenden Formate des Trailers zur Verfügung. Alle Partner des Festivals können auf eine eigens hergestellte und gekürzte Trailerversion zugreifen, die Bestandteil der jeweiligen Kommunikationskampagnen werden können.

Außerdem übernimmt PICTORION das werk Berlin die Postproduktion und Ausspielung von neun „Berlinale Moments“ Clips zur Geschichte des Festivals, sowie einen sogenannten „Mashup-Trailer“ der Filmemacherin Lola Randl, als Überraschung für die Berlinale Gäste und das Publikum.

rbb

Bezieht man die Vorgängersender SFB und ORB mit ein, so besteht mit dem rbb die längste Partnerschaft der Berlinale-Geschichte.

Während des Festivals wird das rbb Fernsehen im ersten Stock des Berlinale Palasts sein Berlinale Studio einrichten. Mit Sondersendungen, täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“ sowie den Pressekonferenzen vom Tage liefert der Lokalsender umfangreiche Berichterstattung. Aus Anlass der 60. Internationalen Filmfestspiele Berlin zeigt das rbb Fernsehen eine abwechslungsreiche Reihe mit Berlinale-Filmen (u.a. *Hallam Foe*, *Snow Cake*, *Monsters Ball*, *La*

Vie En Rose, Thumbsucker etc.). Darüber hinaus hat der rbb anlässlich des 60. Geburtstages eine Fortsetzung der filmischen Berlinale Dokumentation von Michael Strauven produziert. *Roter Teppich – Goldener Bär* läuft am 10.02. um 22:15 im rbb Fernsehen.

Nicht zuletzt ermöglicht der rbb die Produktion der „Berlinale Moments“ Clips zur Geschichte der Berlinale mit historischem Filmmaterial aus seinen Archiven.

TNT Film

Bereits zum dritten Mal unterstützt der Filmsender TNT (ehemals Turner Classic Movies) die Berlinale. Auf der Website www.tnt-film.de werden Karten für die Berlinale verlost. Darüber hinaus nutzt der Sender vor allem das Incentive und Hospitality Paket der Berlinale für seine Kundenpflege.

TNT Film zeigt am 11.02.2010 mit "Hinter den Kulissen: Dieter Kosslick", die Wiederholung eines exklusiven Interviews von 2009. Anschließend sind zwei „Berlinale Filme“ programmiert: *Die zwölf Geschworenen* von Sidney Lumet (Goldener Bär 1957) und *Butcher Boy* von Neil Jordan (Silberner Bär 1998).

TV Movie

Die Partnerschaft zwischen TV Movie, der Fernsehzeitschrift aus dem Hamburger Heinrich Bauer Zeitschriften Verlag, und den Internationalen Filmfestspielen Berlin geht erfolgreich ins achte Jahr. Bundesweit wird der Ausgabe 3/2010 mit einer verkauften Auflage von ca. 1.800.000 ein Berlinale Supplement beigelegt, zusätzlich werden ca. 50.000 Exemplare für die Verteilung während des Festivals produziert. In ausgewählten Spielstätten des Festivals können sich die Zuschauer aus den Aufstellern von TV Movie das Sonderheft kostenlos mitnehmen. Das TV Movie Berlinale Supplement, welches vom Berlinale Hauptpartner L'ORÉAL PARIS begleitet wird, wird in vielen Berlinale Partnerhotels ausgelegt sein.

Erneut wird TV Movie außerdem für die Fans am Roten Teppich zu ausgewählten Filmen Autogrammkarten verteilen.

VOGUE

Das legendäre Modemagazin ist mit seiner deutschen Ausgabe zum ersten Mal offizieller Partner der Berlinale. Zusammen mit der Februar Ausgabe ist ein hochwertiges 48seitiges Berlinale Special erschienen, u.a. mit einem exklusiven Karl Lagerfeld Shooting inspiriert von *Metropolis*. Eine Sonderauflage von ca. 15.000 Exemplaren wird an ausgesuchten Festivalvenues für die Berlinale Akkreditierten ausgelegt sein.

Darüber hinaus veranstaltet VOGUE eine festliche Soirée zu Ehren von Schauspiellegende Hanna Schygulla, die vom Festival am 18.02.2010 einen Ehrenbären für ihre Lebensleistung verliehen bekommt.

Außerdem wird VOGUE ein Photo-Shooting mit den Shooting Stars 2010 organisieren.

Wall AG

Seit 2000 bietet die Außenwerbungs- und Stadtmöblierungsfirma Wall den am Berlinale Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. Damit trägt Wall maßgeblich zur starken Präsenz des Festivals im Umfeld des Potsdamer Platzes und des *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau bei.

Darüber hinaus bewirbt Wall das Festival mit dem aktuellen Plakat an zahlreichen U- und S-Bahnhöfen im gesamten Stadtgebiet.

Auf den im Festivalbereich befindlichen modernen e-Info-Terminals bietet Wall den Flaneuren während der Berlinale kostenfreien Zugang zur Homepage www.berlinale.de, auf der die Pressekonferenzen sowie Bilder vom Roten Teppich live gestreamt werden und die neuesten Informationen abrufbar sind.

Zudem unterstützt Wall die Ausstellung „Starparade“ der Berlinale. Großformatige Starporträts des Fotografen Gerhard Kassner von u. a. Cate Blanchett, Sir Mick Jagger, Nina Hoss, George Clooney, Gong Li, Kate Winslet u.v.a.m. werden in zahlreichen Wall-Lichtkästen in Berlin ausgestellt.

4. Sektionspartner

Commerzbank

Die Commerzbank AG unterstützt erneut die *EFM Industry Debates 2010* (12. – 14. Februar). In Zusammenarbeit mit den Fachzeitschriften „Screen International“, „The Hollywood Reporter“ und „Variety“, werden international bekannte Fachjournalisten, Branchenvertreter und Finanziers über Möglichkeiten und Chancen, die sich der Filmindustrie im Zuge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise bieten, diskutieren:

Transatlantic draw: accents for filmmaking (12.02.)

What is the model for the 21st century global film studio? (13.02.)

International sales: where will independent distributors fit in the future of film financing? (14.02.)

WMF

WMF ist 2010 erstmals Partner des *Kulinarischen Kino*. Sie statten unter anderem das Gropius Mirror Spiegelzelt und den Martin-Gropius Bau mit hochwertigen Kaffeemaschinen aus. Darüber hinaus stellt WMF in diesem Jahr die beliebten Barista Kaffeebecher im Berlinale Design für das Merchandising Angebot des Festivals zur Verfügung.

5. SUPPLIER

ARRI

Erneut werden die analogen Negative, sämtliche 35mm Filmkopien und die High Definition Version des Berlinale Trailers durch ARRI produziert. Darüber hinaus stellt ARRI erneut eine D21 Kamera für den *Berlinale Talent Campus* zur Verfügung.

BARCO

Das weltweit operierende Unternehmen mit Sitz in Belgien unterstützt das Festival mit der Beistellung von insgesamt 6 Digital Cinema Projektoren (D-Cine Premiere DP 2000 und DP 3000) mit einer Wiedergabegüte von bis zu 15.000 ANSI Lumen. Diese werden im Berlinale Palast, in der Urania, im Cinemaxx 7, im Delphi, im Zoo Palast und im Friedrichstadtpalast zum Einsatz kommen und für eine hervorragende Wiedergabequalität sorgen. Als D-Cinema Projektionen sind bisher die Wettbewerbsbeiträge *The Ghost Writer* (Roman Polanski), *Der Räuber* (Benjamin Heisenberg), *Jud Süß - Film ohne Gewissen* (Oskar Roehler), *Howl* (Epstein, Friedman), *How I Ended This Summer* (Alexei Popogrebsky), *A Woman, A Gun And A Noodle Shop* (Zhang Yimou) in Planung.

Darüber hinaus stellt Barco eine D-Cinema Lösung für das Public Screening der komplett restaurierten Fassung von *Metropolis* am Brandenburger Tor am 12.02.2010 bereit.

Berlin Partner

Die Hauptstadtvermarkter unterstützen die Berlinale mit Anzeigenkooperationen im „Time Magazine“ (USA), in „das magazin“, in der „Superllu“ und im „Spiegel“. Außerdem hat Berlin Partner einen Radiospot zum 60. Geburtstag der Berlinale produzieren lassen, der im Vorfeld der Eröffnung auf den wichtigsten Berliner Radiosendern geschaltet wird.

BerlinPlakat

Bereits zum achten Mal ist der Spezialist für Außenwerbung Partner des Festivals. Seit Januar 2010 bringt BerlinPlakat das neue Festivalplakat ins öffentliche Bewusstsein. Großformatige 18/1 Plakatflächen, die im gesamten Berliner Stadtgebiet verteilt sind, und kleinere Formate weisen auf das bevorstehende Ereignis hin. Dank BerlinPlakat wird der größte Berliner Kulturevent auch in den Außenbezirken und bis nach Potsdam wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Bunte

Das Gesellschaftsmagazin ist zum ersten Mal offizieller Supplier der Berlinale. Neben ausführlicher redaktioneller Berichterstattung über das Festival plant die Bunte in Kooperation mit L'ORÉAL PARIS ein Sonderheft zum 60. Geburtstag der Berlinale. Zudem ist die Bunte zusammen mit BMW Veranstalter der hochkarätigen *Festival Night*, die am 12.02.2010 im Palais am Festungsgraben stattfinden wird.

Cerruti Baleri

Der italienische Möbelhersteller liefert im dritten Jahr die hochwertige Möblierung für den Berlinale VIP-Club, wo Dieter Kosslick die Filmteams in intimer Atmosphäre vor ihrer jeweiligen Pressekonferenz begrüßt. Auch die Partner Lounges im zweiten und dritten Stockwerk des Berlinale Palasts werden von Cerruti Baleri ausgestattet.

Colt Telecom

Mit dem Telekommunikationsexperten ist der Vertrag bis 2012 verlängert worden. Colt verbindet mit einer Vielzahl exklusiver Video- und Datenanbindungen die verschiedenen Standorte der Berlinale und sorgt dafür, dass zahlreiche Filmbegeisterte das Medienspektakel hautnah miterleben können. So überträgt COLT beispielsweise die Eröffnungsgala am 11.02.2010 vom Berlinale Palast live in das Kino International. Ein weiteres Highlight ist das Livestreaming der Welturaufführung der restaurierten Originalfassung des Stummfilmklassikers *Metropolis* am 12.02.2010 aus dem Friedrichstadtpalast auf eine Leinwand am Brandenburger Tor.

Außerdem stellt Colt eine breitbandige Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppich auf www.berlinale.de.

Dolby

Dolby unterstützt das Festival bereits seit neun Jahren mit Technik und technischem Knowhow. Der temporäre Einbau der digitalen Technik für D-Cinema Vorführungen wird maßgeblich durch Dolby unterstützt. Dolby hilft in diesem Zusammenhang mit dem Dolby Digital Cinema System und den Digital Media Adaptern DMA 8 sowie CP650.

Als D-Cinema Projektionen vom Dolby Digital Cinema System sind bisher die Wettbewerbsbeiträge *The Ghost Writer* (Roman Polanski), *Der Räuber* (Benjamin Heisenberg), *Jud Süß - Film ohne Gewissen* (Oskar Roehler), *Howl* (Epstein, Friedman), *How I Ended This Summer* (Alexei Popogrebsky), *A Woman, A Gun And A Noodle Shop* (Zhang Yimou) in Planung.

Dem Gewinner der Score Competition im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* 2010 wird Dolby eine Reise nach Los Angeles und einen Besuch der Dolby Studios stiften. Zudem unterstützt Dolby den *Campus* bei einem 3D Workshop.

Nikon

Allen akkreditierten Fotografen wird von Nikon ein „Clean and Check-Service“ im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo-Calls und des Roten Teppichs, angeboten. Darüber hinaus stattet Nikon insgesamt 6 Festival Fotografen leihweise mit hochwertigen Fotoausrüstungen aus.

NORDA Wasser

Das italienische Unternehmen ist erstmals offizieller Supplier der Berlinale. Das schmackhafte Wasser aus der höchsten Quelle Europas wird bei allen Berlinale Veranstaltungen und in allen Festival Lounges ausgeschenkt. Zudem ist NORDA Wasser auf allen Pressekonferenzen des Festivals präsent.

Rabenhorst

Die traditionsreiche Saftmanufaktur Haus Rabenhorst ist erstmals offizieller Lieferant der Berlinale. Die hochwertigen Bio-Säfte werden bei diversen Berlinale Veranstaltungen, im VIP-Club, im Berlinale Dining und Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges getrunken.

TNT Express

Der B2B-Expressdienst stellt der Berlinale bereits im siebten Jahr ein umfangreiches Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente, die weltweit ihre Reise von und nach Berlin antreten, zur Verfügung.

TNT Express bietet auch in diesem Jahr allen akkreditierten *EFM*-Gästen die Möglichkeit, Sendungen zu Berlinale Sonderpreisen zu verschicken. TNT Express wird mit seinem Service-Stand auf dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau (Südeingang) in der Registration-Area vertreten sein.

TOP-IX

TOP-IX (Torino e Piemonte Internet eXchange) hat seinen Vertrag bis 2012 verlängert. Die Internetspezialisten gewährleisten das Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videostreams im Online-Archiv bereit. Dank der Unterstützung von TOP-IX kann das Festival die Livestreams ab 2010 im Flash Format anbieten.

Außerdem unterstützt Top-IX auch die „Berlinale Keynotes“ Veranstaltung, die am 12.02. in der Neuen Nationalgalerie stattfinden wird. Auch die hochkarätige Panelveranstaltung wird als Livestream weltweit im Internet abrufbar sein.

Champagne Pommery

Zum vierten Mal in Folge wird in ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club exklusiv prickelnder Pommery Champagner ausgeschenkt.

Zum 60. Jubiläum der Berlinale bringt Pommery zudem eine Sonder-Edition auf den Markt: POP, 0,2 l Flaschen im Berlinale Look. POMMERY Brut Royal ist auf den Getränkekarten sämtlicher Berlinale Caterer vertreten. Für das Juryessen stellt Pommery Jahrgangschampagner in Magnum Flaschen zur Verfügung.

Pommery hat die Sonderhefte von VOGUE und BUNTE zur Berlinale mit Anzeigenschaltungen und Gewinnspielaktionen unterstützt.

6. Kooperationspartner

Canon

Erneut kooperiert Canon Deutschland mit der Berlinale. Die einzigartigen digitalen Star-Porträts aller Wettbewerbsteilnehmer, die im Berlinale Palast ausgestellt und vor Ort von den Stars signiert werden, entstehen mit Canon Produkten. Bereits zum achten Mal garantiert der Fotograf Gerhard Kassner für die hohe Qualität der Fotografien und digitalen Großbildausdrucke.

Allen akkreditierten Fotografen wird von Canon ein „Clean and Check-Service“ im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo-Calls und des Roten Teppichs, angeboten. Darüber hinaus stattet Canon insgesamt 3 Festival Fotografen leihweise mit hochwertigen Fotoausrüstungen aus.

Bei dem erneut in Kooperation mit der Galerie C/O Berlin ausgelobten Fotografennachwuchswettbewerb wird Canon den prämierten Fotografen hochwertige Digitalkameras überreichen.

Forum Event Management GmbH (FEM)

FEM betreibt im Auftrag des Grundstückseigentümers die Vermarktung der Videowand sowie weiterer Flächen im Sony Center. Dank FEM wird die Videowand während des Festivals zum zweiten Mal mit Berlinale Content bespielt.

Außerdem ermöglicht FEM die Aufhängung von Berlinale Eigenwerbung (Fahnen, Bären, CLP – Wegeleitsystem) auf dem Gelände des Sony Centers.

Georg Hornemann Objects

Der Juwelier stiftet seit vielen Jahren die „Berlinale Kamera“, eine Auszeichnung, mit der Filmpersönlichkeiten oder Institutionen geehrt werden, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin besonders verbunden fühlen. 2008 wurde der Preis erstmals in einem kunstvollen, einer Filmkamera nachempfundenen Design, überreicht. 128 einzelne Teile, goldschmiedekunstfertig zusammengefügt zu einer wirklich eindrucksvollen Miniatur aus massivem Silber und mit Platin überzogen – über diese Auszeichnung werden sich die nächsten Gewinner auch weit über den Zeitpunkt der Preisverleihung hinaus an bewegende Momente erinnern und erfreuen können.

2010 werden Berlinale Kameras an folgende renommierte Persönlichkeiten verliehen: Ulrich und Erika Gregor, die Bronzegießerei Noack und Yoji Yamada.

Kvadrat

Kvadrat stellt seit fünf Jahren hochwertige Stoffe für die Verkleidung der Balustraden und des Eingangsbereichs der Partner Lounges im 2. OG + 3. OG und der Presse Lounge im 4. OG im Berlinale Palast zur Verfügung. Auch der Gang zwischen Pressekonferenzraum und Berlinale VIP-Club wird erneut mit Stoffen von Kvadrat theatralisch in Szene gesetzt. Erstmals profitiert auch die

Generation Lounge von der Partnerschaft, hier kommen Quadrat Stoffe aus der Ausstellung von Thomas Demand zum Einsatz.

Moonlight

Die sogenannten Moonlights der Moonlight GmbH säumen nun schon im sechsten Jahr den Gang zwischen Pressekonferenzraum und Berlinale VIP-Club. Wie in den letzten Jahren werden sie auch die Partner Lounges im Berlinale Palast in ein angenehmes Licht tauchen.

VDP – Verband Deutscher Prädikatsweingüter e.V.

Der Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) ist 2010 neuer Kooperationspartner der Berlinale. Der VDP, der in diesem Jahr sein 100 jähriges Bestehen begeht, ist ein Zusammenschluss der besten Winzer in Deutschland. Gemeinsam mit dem Deutschen Wein Institut stellt der VDP die passenden, hochwertigen Weine für das *Kulinarische Kino*, den VIP-Club, das Bären dinner, das Juryessen sowie den Berlinale Dining Club und den Berlinale Lunch Club.